

IN TERKULTUR
STUTT GART

03/18

Begegnung der Kulturen



INTERKULTUR STUTTGART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift
künftig pünktlich im Briefkasten
haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift
zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir
5 CDs von Dagadana (siehe S. 22).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr
(Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum
Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr
(Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen*

ab Monat _____

Name, Vorname; bei Geschenkabo bitte Liefer- und
Rechnungsadresse angeben

Anschrift _____

Telefon/E-Mail _____

Ich bezahle gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift: _____

DEUTSCHLANDS KOLONIALE VERGANGENHEIT

Auswirkungen von Geschichte
auf die Gegenwart

Vortrag von Serge Palasie,
Eine Welt Netz NRW

Dienstag, 20. März 2018, 19 Uhr
Stadtbibliothek Stuttgart
Eintritt frei



Impressum
**Begegnung der Kulturen
Interkultur in Stuttgart**
Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
E-Mail: veranstaltungen@forum-
der-kulturen.de
Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank,
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser
Redaktion: Anja Krutinat
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou,
Tel. 07 11/248 48 08-12,
anna.labrinakou@forum-der-
kulturen.de
Redaktionsassistent:
Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Loredana Schiavo
Druck: UWS-Druck, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2018
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt des Forums der Kulturen beigelegt.

www.forum-der-kulturen.de

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND
REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE
APRILAUSGABE
IST AM
7. MÄRZ 2018**

Begegnung der Kulturen



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

viel zu oft reden wir nicht miteinander, sondern übereinander. Wir urteilen über Menschen, ohne sie wirklich zu kennen, ohne mit ihnen gesprochen zu haben. Und nicht selten bestehen Dialoge faktisch nur aus Monologen, wird bei Gesprächen nicht wirklich zugehört. Oft macht man sich gar nicht erst die Mühe, die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner wirklich zu verstehen; man will ihn lediglich überzeugen, von den eigenen Ansichten oder einfach nur davon, will toll man selbst ist.

Dialog und Austausch ist von großer Bedeutung – im Alltag, im Beruf, in der Familie, ganz besonders aber auch im Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen biografischen, kulturellen oder religiösen Erfahrungen und Prägungen. Die Fähigkeit zu einem echten und ehrlichen interkulturellen Dialog gehört zu den Kernkompetenzen in einer kulturell so vielfältigen Gesellschaft wie der unseren. Aber es ist eine Kompetenz, die viel zu wenig beachtet, viel zu wenig gelebt und nur selten wirklich eingeübt wird.

Interkultureller Dialog setzt die Fähigkeit voraus, wirklich zuzuhören (und auch einmal schweigen) zu können. Um mein Gegenüber, seine Beweggründe, seine Lebenswelt, seine Gedanken wirklich zu verstehen, muss man den eigenen Standpunkt nicht aufgeben. Aber man muss in der Lage sein, sich selbst und die eigene Auffassung – zumindest für die Zeit des Zuhörens – auch einmal zurückzunehmen. Man muss bereit sein, sich selbst und die eigene Meinung auch mal hinterfragen zu lassen. Dabei ist Dialog kein Verzicht auf Streit, kein Aussparen von Differenzen. Dialog ist eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe, bei dem man den anderen ernst nimmt.

Aber es braucht auch Orte des Dialogs, Orte der Begegnung, Orte, an denen solche interkulturellen Dialoge möglich sind. Solche Orte und Möglichkeiten zu schaffen und gemeinsam zu entwickeln, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Forums der Kulturen. So bietet zum Beispiel unser neues Projekt *Menschen auf der Flucht* Möglichkeiten des Dialogs mit Geflüchteten verschiedenster Fluchterfahrung. Und dann gibt es auch noch die vielen Gesprächs- und Kooperationsangebote der Stuttgarter Migrantenvereine sowie natürlich auch vieler anderer interkulturell engagierter Vereine, Institutionen und Einrichtungen. Der Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift ist voll davon. Orte und Möglichkeiten für interkulturelle Begegnungen gibt es reichlich. Man muss sie nur wahrnehmen.

Ihr

Sami Aras

(Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

Titelseite:

Links:
Nilgün Tasman
8. März, 19 Uhr
Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)

Rechts:
Katarzyna Mycka
7. März, 18 Uhr
Kursaal Bad Cannstatt

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift
erscheint am 24. März 2018

Nachrichten

4–7, 15, 19, 20, 45

Ein Meer aus Klängen
Das Trio *Mare Nostrum*

8

Das ganze Leben ist in Bewegung
Der Perkussionist Martin Romero

9

Ein Schwabe mit „arabischer Seele“
Singer und Songwriter Nasim Kholti

10

Paradies Europa?
Eine Produktion mit Geflüchteten und
Stuttgarter Bürger*innen

11

Rassismuskritisch denken lernen
ist eine lebenslange Aufgabe
Interview mit Antirassismustrainerin
Tupoka Ogette

12

Koloniale Vergangenheit
thematisieren
Interview mit Serge Palasie,
Eine-Welt-Netz NRW

13

Keine Flucht gleicht der anderen
Interview mit Thi Tam Nguyen
und Seif Arsalan

14/15

„Wir sind wie eine große Familie“
Das Technische Hilfswerk wirbt um
Mitglieder mit Migrationserfahrung

16

Vereine
Georgischer Kultur-Verein
Grupo Luna

17

Filme

18

Die Fachstelle Migration informiert:
Ausweisung oder Abschiebung?

19

Bücher/Gastro

20/21

CDs/World Music Charts

22

Party

23

Der große interkulturelle
Veranstaltungskalender

24–43

Ausstellungen

44–45

Regelmäßige Treffs/Unterricht

46–53

Adressen von Veranstaltern

54/55

14. Deutsch-türkische Kabarettwoche 23.3.-1.4. Renitenztheater
Weitere Infos: www.renitenztheater.de oder www.dtf-stuttgart.de

31. Theaterhaus Jazztage 28. März bis 2. April Theaterhaus
Weitere Infos: www.theaterhaus.com

22. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival 15.3.-18.3. Treffpunkt Rotebühlplatz
Weitere Informationen unter: www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

14. Deutsch-türkische Kabarettwoche

Im Rahmen des Europaprojektes *Grenzenlos -politisch satirisches Theater in Europa* präsentiert das Deutsch-türkische Forum zusammen mit dem Renitenztheater vom 23. März bis zum 1. April die deutsch-türkische Kabarettwoche. Ziel ist, das politisch-satirische Theater, insbesondere das Kabarett-Theater als Medium der Reflexion gesellschaftlicher Veränderungen zu nutzen, um kulturellen Austausch zu fördern. Das Comedy-Festival ist seit 2005 nicht mehr aus Stuttgart wegzudenken.

An zehn Abenden zeigen die Stars, Newcomer und Comedians aus der deutsch-türkischen Kabarettszene ihre aktuellen Bühnenshows im Renitenztheater. Die Botschaft der Kabarettwoche lautet: Vorurteile lassen sich am besten durch gemeinsames Lachen beseitigen. Das Motto des Eröffnungsabends am 23. März um 20 Uhr ist *Flüchtige Freundschaft*. Dazu gibt es spannende Fragen, denen sich die Kabarettisten zu diesem Thema stellen. Am 30. März um 20 Uhr bringen die Kabarettisten Fatih

31. Theaterhaus Jazztage

Die 31. Theaterhaus Jazztage präsentieren vom 28. März bis 2. April eine Reise durch unterschiedlichste jazzmusikalische Entwürfe – auch dieses Jahr sind interkulturell spannende Konzerte mit dabei. Am 29. März tritt *Mare Nostrum* auf, eine Gruppe, die die Musikkulturen ihrer Akteure aus Italien, Frankreich und Schweden sowie zahlloser Menschen weltweit verbindet (s. Bericht S. 8). Einen Tag später ist unter anderem Eric Schaefer mit *Kyoto mon Amour* zu hören. Der Grundstein zu diesem Projekt wurde bei einem Studienaufenthalt Schaefers in der alten japanischen Kaiserstadt Kyoto gelegt. Intensiv studierte er das Kabuki- und No-Theater, hörte die alte höfische Gagaku-Musik und machte sich mit traditionellen Instrumenten vertraut.

Am gleichen Tag zeigt sich ein weiteres spannendes Bandprojekt: *Seba Kaapstadt – Tagore's*. Entstanden in Südafrika, ist es ein Projekt, das Kulturen verbindet, für die Musiker neue musikalische Horizonte ermöglicht und ein starkes, authentisches und vielseitiges Jazz-Album hervorbringt, hier finden schwäbische Gründlichkeit, koreanische Zurückhaltung, rheinischer Humor und südafrikanische Gelassenheit zueinander. mys

22. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival

Vom 15. bis zum 18. März findet das 22. Internationale Solo-Tanz-Theater-Festival im Treffpunkt Rotebühlplatz statt. Bei diesem Wettbewerb für zeitgenössische Choreographien und junge Tänzer, stehen Nachwuchstalente aus Europa, Ägypten, Pa-

lästina, Armenien, Japan, den USA, Taiwan, Brasilien, Kolumbien und dem Senegal auf der Bühne. Dieses Jahr erwartet die Besucher*innen Premieren, die so unterschiedlich sind wie die Heimatländer der Künstler*innen. Vom 15. bis 17. März finden Wettbewerbsbeiträge statt. Am



MÄRZ 2018
Sa 03.03. Improtheater Stuttgart
Fr 09.03. Brenken Kappe Quartett
Sa 10.03. Jasper van't Hof Quartett
So 11.03. Johnson - Meyers - Johnson
Mi 14.03. The Wednesday Sessions
Sa 17.03. More Maids
Sa 24.03. Poems on the Rocks
SINDELINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VVK-Stellen von reservix.de

BIJU NAIR LIVE
100+ Jahre Bollywood Cinema
Anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft Stuttgart-Mumbai
Samstag, 17. März 2018
Häussler Bürgerforum
Schwabensplatz 3, 70563 Stuttgart-Vaihingen
Einlass: 18.00 Uhr / Beginn: 18.30 Uhr
Eintritt: 25 € / 35 € / 49 €
Info & Tickets: Tel. 0162 / 49 41 833
agarvala@t-online.de
Easy Ticket Tel. 0711 / 25 55 555
Organisation: Bimal Agarwala
In Zusammenarbeit mit: Indisches Honorarkonsulat Stuttgart, Stadt Stuttgart, Tagore Center Berlin und Deutsch-Indische Gesellschaft e. V.

Im Rahmen der Reihe „Nachhaltigkeit erzählen“
Kooperation Ars Narrandi e. V. und Welthaus Stuttgart
And I also passed by there and had paper shoes to wear!
Auch ich war hier, mit Schuhen aus Papier!
Mittwoch, 21. März 2018 um 18:00 Uhr
Theater tri-bühne Stuttgart
Anlässlich des Weltgeschichtestages am 20. März: „Sind sie verrückt oder sind sie weise, die die heute noch die alten Geschichten erzählen?“
Film / Dokumentation, GR 2014, 91 Minuten, Original mit engl. Untertiteln und Gespräch
Eintritt 7,- EUR
Kooperation Ars Narrandi e. V. ...wenn Worte wandern... und der deutsch-griechischen Initiative Kallimera
Unterstützt von der Stadt Stuttgart

Çevikkollu und Ozan Akhan zusammen mit Neuzugang Idil Baydar die Ethno-Comey-Show *Comedy Orient Express* auf die Bühne. In dem Stück geht es nicht nur um das Thema Integration. Gemeinsam bieten sie Typenkabarett, Musikparodie und exquisite Schauspielkunst. Idil Baydar, Preisträgerin des Goldenen Stuttgarter Besens 2016, ist mit einer weiteren Show am 29. März namens *Ghettolektuell* vertreten. Außerdem mit dabei sein werden unter anderem Kerim Pamuk, Tan Çağlar, Özcan Coşar und Muhsin Omurca. ls

Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart

Vom 12. bis zum 23. März finden in Stuttgart unter dem Titel *Heimat* zum dritten Mal die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Die Aktionswochen dienen der Solidarität mit den Opfern und Gegner*innen von Rassismus. Organisiert wird *Heimat* vom Stadtjugendring Stuttgart e. V., dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V., dem Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e. V., dem Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart sowie Luigi Pantisano, Begründer der Initiative *Bunt statt Braun*. Ziel

der Initiative ist, ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Es wird ein umfangreiches Programm für Multiplikator*innen, Schulklassen sowie für die Öffentlichkeit angeboten. Veranstaltungen wie Fachvorträge, Filmvorstellungen, Kunstausstellungen, Theateraufführungen, Workshops und Podiumsdiskussionen finden statt, um Stuttgart weltoffener zu machen. Am 12. März geht es im Theater Rampe mit den *Songs of Gastarbeiter* auf eine musikalisch-filmisch kommentierte Reise durch

50 Jahre Einwanderung. Der Berliner Autor Imran Ayata und der Münchner Theatermacher und Musiker/DJ Bülent Kullukcu veröffentlichten ihre erste Compilation 2013, die 16 Songs von Musiker*innen aus der Türkei beinhaltet. Das Forum der Kulturen lädt im Rahmen der *Heimat*-Wochen am 20. März zu einem Vortrag über die koloniale Vergangenheit Deutschlands in die Stadtbibliothek ein (siehe Interview S. 13). Am 21. März findet die Lesung *Exit Racism* im Hopitalhof statt. Tupoka Ogette, Afrikanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin, nimmt die Leser*innen mit auf eine rassismuskritische Reise (siehe Interview S. 12). ls

Internationale Wochen gegen Rassismus 12.-23. März www.heimat-wochen.de
12. 3., 21 Uhr Songs of Gastarbeiter Theater Rampe
20.3., 19 Uhr Serge Palasie Stadtbibliothek
21.3., 19 Uhr Tupoka Ogette Hopitalhof

Ideenwerkstatt: Meine – deine – unsere Geschichte

Am 10. März wird es im Kultur- und Bürgerhaus Feuerbach unter dem Titel *Meine – deine – unsere Geschichte* eine Ideenwerkstatt geben. Sie setzt sich mit Geschichten von Menschen auseinander – zum einen mit ihren persönlichen und familiären, zum anderen mit Geschichten aufgrund ihrer Mitgliedschaft in kulturellen, religiösen oder nationalen Gemeinschaften. Viele Einwanderergruppen haben in ihren Herkunftsländern über Generationen hinweg Ausgrenzung und Unterdrückung erlebt. Sie alle haben kollektive Geschichten, um den Zusammenhalt der eigenen Gemeinschaft zu stärken. Je nachdem, wie Geschichte erzählt wird, markiert sie Grenzen und erklärt, wer zu einer Gemeinschaft gehört und wer nicht.

Juden, Muslime, Roma oder Geflüchtete werden dabei immer noch als eine Gefahr für die deutsche Gesellschaft dargestellt. Rechtspopulistische Rednerinnen und Redner erzählen ihre Art von Geschichten, denen viel Aufmerksamkeit zuteil wird. Im Gegensatz dazu bekommen verbindende Geschichten weniger öffentliche Beachtung und Anerkennung. Die Ideenwerkstatt widmet sich verschiedenen gesellschaftlichen Fragestellungen: Haben wir in der Einwanderungsgesellschaft eine gemeinsame Geschichte, die uns verbindet? Wie gehen wir mit feindlichen Einstellungen gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen um? mys

Ideenwerkstatt 10.3., 11–17 Uhr Kultur- und Bürgerhaus Feuerbach Stuttgarter Str. 15 S-Feuerbach
Anmeldung: friederike.hartl@sjr-stuttgart.de Tel. 237 26 31

Renitenztheater
DEUTSCH-TÜRKISCHE KABARETTWOCHE
TÜRK-ALMAN KABARE HAFTASI
23. MÄRZ BIS 1. APRIL 2018
23.03. Flüchtige Freundschaft (Eröffnungabend)
24.03. Muhsin Omurca
25.03. Kerim Pamuk
27.03. Tan Çağlar
28.03. Özcan Coşar
29.03. Idil Nuna Baydar
30.03. Comedy Orient Express
31.03. Fatih Çevikkollu
01.04. Zuckerfest für Diabetiker
Karten 0711 / 29 70 75 www.renitenztheater.de

kulturhaus schwanen
winnenderstraße 4 | 71334 waiblingen | (07151) 5001 1674
karten + infos: www.kulturhaus-schwanen.de
Mikail Aslan Ensemble
Zazakisch-Kurdische Weltmusik
PROGRAMMÜBERSICHT MÄRZ 2018 (AUSWAHL)
28.02. Start der neuen Salsa-Kurse
02.03. Vernissage Ausstellung Ulrich Kälberer ::: Nicht Nichts
02.03. Kistenweise Leben. Theater von und mit Danijel Marsanic
03.03. Mikail Aslan Ensemble ::: Zazakisch-Kurdische Weltmusik
06.03. Aus voller Kehle für die Seele ::: Singen für Alle, mit Patrick Bopp
08.03. Internationaler Frauentag 2018 ::: Frauen aller Nationen feiern im Schwanen
15.03. Konrads Spezialorchester ::: Musikalischer Donnerstag im Fritz
16.03. Andreas Rebers ::: Amen. Kabarett
20.03. Open Stage Schwanen ::: Die Offene Bühne im Remstal, mit C. Langer
31.03. Ü30-Party mit DJ Andy ::: Diesmal n u r 70er+80er Jahre

Weitere Infos:

www.buergeren-
engagement.desozialministerium.
baden-wuerttem-
berg.de/de/
service/
foerderaufrufe/Rising Stars
9.–11.3.
Staatliche
Hochschule für
Musik und
darstellende Kunst
Stuttgart
www.
hmdk-stuttgart.de

Land fördert bürgerschaftliches Engagement

Baden-Württemberg fördert das bürgerschaftliche Engagement von und für Migrantinnen und Migranten für den Zeitraum von zwei Jahren mit insgesamt 5,4 Millionen Euro. Das gaben Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha und Staatsrätin Gisela Erler bekannt. Das neue Programm namens *Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft* ist Teil des Paktes für Integration, den das Land und die Kommunen im Jahr 2017 unterzeichnet haben. Es umfasst sechs einzelne Förderprogramme, die sich insbesondere an Kommunen und Landkreise richten. Teilweise können sich auch Verbände der Wohlfahrtspflege, Vereine und Initiativen beteiligen. Eines der Programme richtet

sich unter dem Titel *FSJ Integration* an Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres. Diese können eine Sonderförderung für zusätzliche pädagogische Betreuung und Sprachkurse erhalten, wenn junge Geflüchtete mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf ein FSJ machen möchten.

„Das bürgerschaftliche Engagement von und für Migrantinnen und Migranten spielt bei der Integration eine ganz bedeutende Rolle. Wer sich beteiligt und einbringt, zeigt, dass sie oder er unsere Gesellschaft mitgestalten und an ihr teilhaben möchte“, so Minister Lucha. „Der freiwillige Einsatz von Migrantinnen und Migranten ist deshalb auch ein wichtiger Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Dieses En-

gagement wolle das Land mit dem neuen Programm und seinen zahlreichen Förderoptionen weiter unterstützen und stärken.

Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Erler betonte: „Wer wissen will, was die Menschen bewegt, welche Wünsche, Sorgen und Vorstellungen sie haben, der muss ihnen vor allem gut zuhören. Denn wertschätzende Kommunikation erleichtert es, dass die Menschen ihre Bedürfnisse überhaupt einmal aussprechen. Das ist dann die Grundlage, um über Kompromisse und Gemeinsamkeiten reden zu können. Diesen Gedanken haben wir im neuen Programm aufgegriffen.“ So seien beispielweise die Nachbarschaftsgespräche, die die Staatsrätin initiiert habe, ein wichtiges Einzelförderprogramm, um das Zusammenleben im Quartier zu gestalten. *mys*

Musikalisches Wochenende Rising Stars

Rising Stars, ein gemeinsames Festival der drei Musikhochschulen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, findet vom 9. bis 11. März an der Musikhochschule Stuttgart statt. Ziel des Projekts ist es, Absolvent*innen der Studiengänge Master/Solistenklasse/Konzertexamen der drei Hochschulen auf ihrem Weg zu einer internationalen Karriere zu unterstützen. Es werden junge Solist*innen im Rahmen von vier Konzerten vorgestellt. Zum Abschluss des Festivals findet am Sonntag das Kammerkonzert *Matinee* statt.

Am Freitag, 9. März präsentiert der in Russland geborene Gai-

dar Beskembirov das Klavierkonzert Nr. 1 von Johannes Brahms. Ludovico degli Innocenti spielt am Freitagabend gemeinsam mit Yu-Po Pang das Kammerkonzert für Flöte und Horn von Arthur Honegger.

Am Klavier stehen am Samstagabend Uram Kim und nachmittags Chaoyi Chen und Tianran Zhang auf dem Programm. Die in Japan geborene Mami Nagata begleitet am Samstagabend das Konzert *Symphonie concertante* von Joseph Jongen an der Orgel. Bei der Matinee am Sonntag, 11. März spielen Eduard Sonderegger, Uram Kim, Isabell Mengler und Mami Nagata. *ls*



ProMiS – Promotor*innen aus Migrantenorganisationen in Stuttgart

Ein neues Qualifizierungsprogramm des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. bildet Vereinsaktive als Promotor*innen für das Bürgerschaftliche Engagement aus. Die *ProMiS* sollen nicht nur andere Vereine und deren Mitglieder motivieren, sich bürgerschaftlich in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu engagieren, sondern auch migrantische Perspektiven in politischen Gremien einbringen. Ein Instrument, um dies zu erreichen, sind verschiedene Praxisprojekte, die von den *ProMiS* eigenständig durchgeführt werden. In loser Folge stellen wir jeweils eine *ProMi* und ihre Projektideen vor.



Dolgor Guntsetseg

„Meine Vision ist, dass die Vorteile der Mehrsprachigkeit allgemein mehr anerkannt werden“ erklärt Dolgor Guntsetseg, oder auch „Gunne“, wie sie liebevoll in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis genannt wird. Die promo-

vierte Sprachwissenschaftlerin ist überzeugt, dass multilinguale Sprachförderung noch deutlich forciert werden kann.

Im August 2018 ist Gunne seit genau 20 Jahren in Deutschland. Die gebürtige Mongolin lernt bereits in der Schule Deutsch und erkennt schnell ihre sprachliche Begabung. Sie entscheidet sich für ein anschließendes Germanistikstudium: „Es war irgendwie immer klar, dass ich damit weitermache“, lacht sie. Im Jahr 1998 kommt sie als Au-Pair-Mädchen nach Deutschland. Anstatt hinterher wieder in die Mongolei zurückzukehren, beginnt sie an der Uni Stuttgart Linguistik zu studieren. Seitdem lebt und arbeitet sie in Deutschland.

Im Jahr 2009 gründet sie den Verein der Mongolischen Akademiker e. V. mit, in dem sie seit ca. fünf Jahren das Amt der Vorstandsvorsitzenden innehat. Im Zuge der Vereinsgründung wird

auch der Kontakt zu dem Forum der Kulturen Stuttgart hergestellt, mit dem sie seitdem viel und gerne zusammenarbeitet. Im November 2016 wird sie in den Vorstand des Forums gewählt.

Ihr erstes *ProMi-Projekt* widmet sie dem Thema Wahlberechtigung. Als jemand, der selbst nicht wählen darf, ist es ihr sehr wichtig, dieses Thema zur Diskussion zu stellen. Gemeinsam mit fleißigen Helfer*innen produziert sie einen Kurzfilm, in dem erörtert wird, wie Migrant*innen aus Drittstaaten, bzw. aus Nicht-EU-Ländern ohne deutschen Pass, ein Wahlrecht (zumindest auf kommunaler Ebene) eingeräumt werden könnte. Der Film eröffnet eine Podiumsdiskussion, die passend zu den Wahlen vom Deutsch-türkischen Forum in Kooperation mit dem Forum der Kulturen veranstaltet wird, und bekommt durchweg positive Reaktionen.

„Mein Thema 2018 ist die Mehrsprachigkeit!“, verkündet Gunne. Zwar wird Förderung von Mehrsprachigkeit in frühen Fachkreisen und Tagungen diskutiert. „Was da aber noch fehlt, ist die Einbeziehung von Migrantorganisationen“, kritisiert Gunne. Dabei ist hier doch ein riesiges Potenzial geboten: Wer könnte besser geeignet sein, eine Sprache zu lehren, als ein engagierter Muttersprachler?

Viele Migrantenvereine haben bereits eigene Schulen gegründet, in denen Sprachunterricht der jeweiligen Muttersprache angeboten wird. Zum einen will Gunne versuchen, eben diese Vereine zusammenzubringen, damit sie sich austauschen, Probleme und Wünsche diskutieren und so die Sprachförderung gemeinsam voranbringen können. Zum anderen möchte sie erreichen, dass die Angebote professionalisiert und allgemein mehr unterstützt werden, indem man zum Beispiel die Lehrer weiterbildet oder Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Auch wenn das *ProMi-Projekt* Ende 2018 ausläuft, bedeutet das für Gunne keinesfalls das Ende der wertvollen Arbeit – im Gegenteil: Die *ProMiS* errichten während des Projekts eine Basis, auf der immer weiter aufgebaut werden kann. „Wir gehen hier die ersten Schritte gemeinsam und sind so hinterher in der Lage, diesen Pfad auch unabhängig voneinander weiterzugehen“ sagt sie.

Marief Kauber

Internationaler Frauentag

Am 8. März feiern alle Frauen weltweit den internationalen Frauentag. Auch in Stuttgart finden dieses Jahr rund um diesen Termin verschiedene Veranstaltungen statt.

Der Arbeitskreis der Lateinamerikanischen Vereine (Circulo Latino) veranstaltet am 10. März im Bürgerzentrum West wie schon im Vorjahr eine ganz besondere Feier zu Ehren der Frauen. Es wird ein interessantes Programm mit Vorträgen und Empowerment-Training in Verbindung mit musikalischer Untermauerung angeboten. Nicht nur Frauen, sondern auch Männer und Kinder sind herzlich willkommen. Für letztere gibt es sogar ein extra Kinder-Programm. Für das leibliche Wohl sorgen Spezialitä-

ten aus ganz Lateinamerika.

Der slowenische Kultur- und Kunstverein SKUD Triglav hat am 10. März zur Feier des Tages die slowenische Gruppe *Mambo Kings* ins Häussler Bürgerforum in Stuttgart-Vaihingen eingeladen, die für die richtige Stimmung zu sorgen. Auch das Kulturhaus Schwanen in Waiblingen feiert am 8. März mit Frauen aller Nationen gemeinsam den Internationalen Frauentag.

Außerdem zeigt die Gewerkschaft Verdi im Kino Cinema am 8. März der Film *Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen* und das Frauencafé Sarah lädt zu einer Frauenparty mit warmem Essen, heißen Getränken und DJane Cora ein. *ls*

Ihr Verein ist an einer Projektidee interessiert und möchte mitwirken? Dann melden Sie sich!

Kontakt:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Valentina Nieddu
Tel. 248 48 08-14
valentina.nieddu@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Kontakt
Dolgor Guntsetseg:
guntsetseg@vma-ev.com

10. März,
ab 13.30 Uhr
Bürgerzentrum
West
Circulo Latino

10. März, 18 Uhr
Häussler
Bürgerforum
S-Vaihingen
SKUD Triglav

8. März, 18 Uhr
Kulturhaus Schwanen
Waiblingen

8. März,
ab 17.30 Uhr
Kino Cinema
Verdi

8. März, 17 Uhr
Café Sarah

Ein Meer aus Klängen

Das sardisch-französisch-schwedische Trio *Mare Nostrum*

Wenn ein Sarde, ein Franzose und ein Schwede ihr gemeinsames Projekt *Mare Nostrum*, „unser Meer“ nennen, dann fragt man sich natürlich zurecht, welches Gewässer hier gemeint ist. Die Herkunftsländer der Jazzmusiker sind sowohl Anrainer von Mittelmeer, Atlantik, Nord- und Ostsee. Auf der anderen Seite hat die rein imaginative Kraft des Elements Wasser im Jazz immer eine große Rolle gespielt. Könnte es daher sein, dass hier einfach ein Meer aus und an Fantasien gemeint ist?

„Mare Nostrum“ nannten schon die Römer das Mittelmeer. Heute ist das „nostrum“, zu „unserer“ Verpflichtung geworden: einer Verpflichtung des ganzen Kontinents, kein Grab für Schutzsuchende aus dem Meer zu machen. Eine natürliche Verbindung zwischen den Ländern und Erdteilen: das ist Garant für Menschlichkeit und eine lebendige Kultur. In Töne gefasst kann man das am 29. März bei den internationalen Theaterhaus-Jazztagen hören.

Im gemeinsamen Spiel der drei europäischen Jazz-Koryphäen klingen all diese Assoziationen, die konkret politischen, vor allem aber die spielerisch-imaginativen an. Das wird möglich, da alle drei Instrumentalisten sich im Laufe der Jahre eine souveräne Größe, einen Überblick über eine Menge Stile erarbeitet haben. Da ist zunächst der Sarde Paolo Fresu: In Bologna ist Italiens stilbildender Startrompeter Enrico Rava bereits in den 1980ern sein Mentor. Fresu erprobt seine Ausdrucksvielfalt in allen Abstufungen vom Duo bis zu Sextettformationen. Er fühlt sich im Swing und Bebop zuhause, lotet Begegnungen von

Jazz und der Folklore Sardinien, Korsikas und Italiens aus, stürzt sich in elektronisch unterfütterte Fusion-Wagnisse. Darüber hinaus hat er sich auch der Klassik angenähert, indem er Richard Strauss Tribut zollt und Gershwins *Porgy & Bess*. Sein Spiel mag zum einen klingen, als sei er der Miles-Davis-Schule der fünfziger Jahre verpflichtet: Das zeigt sich an seinem „coolen“ Ton, dem er phasenweise zuneigen kann, den er aber mit mediterranen Kantilenen füllt. Doch der Insulaner hat eine ebenso experimentelle und expressive Ausprägung.

Sein Kollege Richard Galliano hat auf dem Akkordeon seit den 1980ern pionierhaft französisch-mediterranes Erbe mit Jazz verknüpft, einen Stil geschaffen, der als *New Murette* bekannt wurde. Für Galliano gibt es keine Trennlinien zwischen Chanson, Klassik und Jazz, und er hat selbstbewusst eine Brücke gebaut zwischen der US-amerikanischen Tradition und neuen improvisatorischen Wegen, die europäische Farben in den Jazz einbringen. Jan Lundgren schließlich stößt als Nordlicht zu den beiden „Sonnenkindern“. Auch er kennt die Jazz-Gepflogenheiten bis hinüber nach Kalifornien, ist aber natürlich auch tief verwoben mit seinem schwedischen Erbe: Dieses hat er in der Beschäftigung mit Folktraditionen bis hin zu alten Kirchenliedern verinnerlicht. Ein meditativ fließender Ton auf dem Piano ist das Resultat dieser Verankerung.

2007 treffen sich Paolo Fresu, Richard Galliano und Jan Lundgren erstmals zu einer *Mare Nostrum*-Session, sieben Jahre später gibt es eine Neuauflage. Sowohl im ersten wie auch im zweiten Kapitel entsteht der besondere Reiz aus der Kollaboration zweier Mediterraner mit einem Skandinavien, aus der homogenen Vereinigung verschiedener Geographien und Stilistiken. Das durchgehend lyrische Repertoire hat große Bildkraft, lässt Szenen am Ufer des Meeres vor den Augen der Hörer*innen erstehen. Mal sind es volksliedhafte Hymnen, die mit glitzerndem Saitenflug auf dem Akkordeon den südlichen Sonnenaufgang nachmalen, mal nachsinnende Streifzüge an einem eher nordischen Strand mit einer wehmütigen Trompetenmelodie, oder chromatische, schmerzvolle Reibungen in einem Abschiedslied.

Tango-Tupfer treten hinzu, und das Klavier stimmt einen Walzer an eine unbekannte Geliebte an, die man vielleicht in einem Pariser Bistro getroffen hat. Mit gestopfter Trompete erinnert sich Fresu fast zärtlich an seine sardische Kindheit. Und ganz unverblümt wird auch auf die abendländische Klassik verwiesen: Claudio Monteverdi ist mit frubarocker Noblesse mit von der Partie, genauso aber der Minimalist Erik Satie mit einer seiner berühmten *Gnossiennes*, die hier allerdings jazzig und perkussiv aufgeladen ist. Paolo Fresu, Richard Galliano und Jan Lundgren: Drei Europäer, die die kulturelle Strahlkraft des Meeres zwischen den Ländern und Kontinenten feiern, ein Meer, das zugleich Sinnbild ist und bleiben soll für die Freiheit der Musik und der Menschen.

Stefan Franzen

29. März, 20 Uhr

31. Theaterhaus-Jazztage:
Mare Nostrum
Theaterhaus

www.theaterhaus.com

Bild (v. l. n. r.):
Paolo Fresu,
Richard Galliano,
Jan Lundgren



Das ganze Leben ist Bewegung

Der Perkussionist Martin Romero lebt seit 40 Jahren in der Region

Martin Romero ist ein Weltbürger, wie er im Buche steht: Geboren in Kolumbien, aufgewachsen in Chile, Ecuador, El Salvador und in der Dominikanischen Republik kam der Perkussionist und Sänger 1978 nach Stuttgart. Inzwischen wohnt er in Pforzheim und widmet sich neben seiner Arbeit als Familientherapeut seiner eigentlichen Leidenschaft: der Musik.

Martin Romero versteht die Emotionen, die ihn beim Spielen beflügeln, auf sein Publikum zu übertragen: Rhythmus und Hingabe. Der in Bogotá geborene Sohn einer deutschen Mutter und eines kolumbianischen Unesco-Mitarbeiters ist ein Musiker, der den Variationsreichtum des Perkussionisten mit einer ausgeprägten sozialen Ader verbindet. Das äußert sich dadurch, dass er etwa seit 2008 ein Projekt der Lebenshilfe Pforzheim unterstützt, bei dem Behinderte hochwertige Kistentrommeln (Cajóns) herstellen und vertreiben. Dazu Martin Romero: „Das ist ein ganz wichtiges Projekt für mich, da es das Musikalische mit dem Sozialen verbindet“. Auch bei seiner Arbeit als Therapeut greift er immer wieder auf die Musik zurück: „Es gibt keine unrythmischen Menschen“, so sein Prinzip, „denn das ganze Leben ist Bewegung und jeder hat Rhythmus im Blut“.

Als prägend erweist sich seine Einstellung zur Musik, die damit zu tun hat, offen für Vieles zu sein: „Ich bin in unterschiedlichen Ländern aufgewachsen und wurde quasi zum Kosmopoliten erzogen“, sagt der heute 60-jährige Musiker. Vor allem während der Diktaturzeit in Chile habe er viele soziale Kontraste und Ungerechtigkeiten erlebt und gelernt, sich anzupassen. Doch auch während dieser schweren Zeit sei Musik machen immer ein ständiger Begleiter gewesen, erzählt Romero.

Zum Glück hätten die Eltern seine musikalische Leidenschaft immer unterstützt, nur seinen Plänen, die Musik zum Beruf zu machen, stand vor allem sein Vater kritisch gegenüber. Als Martin Romero dann schließlich sein Abitur in der Tasche hatte und die Unterdrückung des Landes durch den chilenischen Diktator Augusto Pinochet immer unerträglicher wurde, beschloss er, das Land zu verlassen. Doch wie schlägt es einen Weltenbummler wie ihn schlussendlich nach Stuttgart? Zum einen ist er durch seine deutsche Mutter zweisprachig aufgewachsen, zum anderen wollte er ein soziales Studium beginnen, wofür sich Deutschland bestens anbot. Also hat Romero nach seiner Übersiedlung nach Stuttgart Sozialarbeit mit Schwerpunkt psychosoziale Beratung an der Fachhochschule in Esslingen studiert.

Auch nach dem Studium konnte er neben seiner Arbeit als systemischer Paar- und Familientherapeut immer seine Leidenschaft für Musik ausleben: „Hier in Deutschland wird das Leben als Musiker mehr gewürdigt als in den meisten anderen Ländern“, ist er überzeugt, „und auch als nicht so bekannter Musiker findet man häufig eine Nische, in der man überleben kann“. So hat er seit seiner Flucht nach Stutt-

gart in zahlreichen Bands gespielt und dort unterschiedliche Musikstile bedient: Brasilianische Musik machte er mit den Bands *Agatha* (1988), *Brasil Tropical* (1989), *Yanomani* (1990), *Sambague* (1993), *O Mar azul* (1996), *Neija Brasil* (1998) und dem *Trio Janeiro* (2002).

Aber auch von afroamerikanischer Musik ließ er sich inspirieren und versuchte sich in süd-amerikanischer Folklore mit den Bands *Ichu*, *Ichumanta*, dem Duo *Arturo Luna* und der *Veronica Gonzales Band*. Außerdem spielte er Salsa-Musik mit den Gruppen *Wawanxo*, *Saóco*, *Don Carlos y su Orquesta*, *Bomba Limon*, *La Clave* oder der *Takachika Band* und spanischen Rumba und Flamenco unter anderem mit *Rumbalea* und *Diegos Canela*.

Derzeit sind seine Hauptprojekte das Trio *Aire Latino*, mit dem er am 4. März beim *Brunch global* im Bürgerzentrum West zu hören sein wird, und das Quartett *Radio Mundo*, mit denen Romero funkigen Latin-Jazz präsentiert und Mitte oder spätestens Ende des Jahres jeweils ein neues Album veröffentlicht. Außerdem beschäftigt sich sein neuestes Projekt *Santana Revival Band* mit den unvergesslichen Hits von Carlos Santana, mit dessen Musik der Perkussionist aufgewachsen ist.

Martin Romero ist ein Mensch und Musiker, dem die Kommunikation mit dem Publikum wichtig ist und der den Anspruch hat, „gute Texte“ zu singen. Er ist jemand, der sich von seiner komplexen Geschichte inspirieren lässt und auch politische Aspekte in seine Lieder mit einfließen lässt. Auch das ist ein Indiz für die viel beschworene Integration: Eingewanderte Künstler erzählen ihre Geschichten, in Büchern, Filmen, Kunstwerken oder wie Martin Romero – durch seine Musik.

Jürgen Spieß



Martin Romero tritt mit *Aire Latino* am 4. März, 11–15 Uhr beim *Brunch global* im Bürgerzentrum West auf.

Info:
Anna Labrinakou
Tel. 248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Kontakt zu
Martin Romero:
rom957@aol.com

Ein Schwabe mit „arabischer Seele“

Nasim Kholti berührt mit sanften Klängen und einfühlsamen Texten

Am 2. März tritt Singer und Songwriter Nasim Kholti im Kulturzentrum Merlin in Stuttgart auf. Er freut sich sehr, in seiner Heimatstadt bald wieder ein Konzert zu spielen und dem Publikum dabei einen kleinen Vorgeschmack auf sein zweites Album geben zu können.

Nasim Kholti wird als Sohn eines marokkanischen Einwanderers in Buhlbronn, bei Schorndorf, geboren. Seine Mutter, eine Deutsche, öffnet ihm schon in seiner frühen Kindheit die Tür zur Musik. Mit 4 Jahren geht er zur musikalischen Frühförderung, mit 6 Jahren nimmt er bereits Klavierunterricht. Bald merkt der junge Nasim, dass sein Herz jedoch für die Gitarre schlägt und bringt sich das Spielen mit 12 Jahren selbst bei. „Ich habe früher eigentlich nie etwas zu Ende gebracht“ gesteht er schmunzelnd. „Umso erstaunter waren meine Familie und Freunde, als ich plötzlich Gitarre spielen konnte!“

In Schul- und Jugendbands tritt er als Gitarrist auf, der Gesang und die eigenen Songs kommen erst später. „Ich habe mich lange nicht getraut, vor anderen Leuten zu singen. Da war ich viel zu aufgeregt“, erinnert er sich heute. Im Jahr 2012 hat Nasim die Möglichkeit, Florian Ostertag, einen deutschen Singer und Songwriter und guten Freund, auf seiner Deutschlandtour zu begleiten und an zwei Konzerten selbst als Vorband zu spielen. Eine besonders schöne Erinnerung verbindet er mit dem Konzert in Heidelberg: „Anfangs hatte ich noch Angst, dass die Leute im Publikum laut reden, während ich spiele“, erzählt er. „Aber sie waren ganz ruhig und haben mir einfach nur zugehört. Da ist mir zum ersten Mal so richtig bewusst geworden, dass die Menschen sich für meine Songs interessieren. Das hat mich extrem motiviert für mein Soloprojekt!“

2015 erscheint sein erstes Album mit dem Titel *Darf Ich zu Dir Ich sagen*. Mit insgesamt zwölf Songs gelingt es ihm mühelos, die Zuhörenden in seine eigene Welt zu entführen. Er singt in Deutsch, seine Texte sind ehrlich, berührend und schlagen nicht sel-

ten auch raffinierte Spannungsbögen zwischen Humor und Ernst. Man spürt in ihnen seine „arabische Seele“, wie er es selbst bezeichnet. Dabei meint er nicht, dass seine Songs orientalisches klingen: „Es geht mir dabei mehr um die Art der Texte“, erklärt er. „Träumerisch, ein bisschen sehnsüchtig. Ich erzähle mit meinen Songs kleine Geschichten.“ Und wer es zulässt, wird von diesen Geschichten mitgenommen auf eine fantasievolle und einzigartige Reise – ähnlich wie bei 1001 Nacht.

Seine Songs stammen alle aus eigener Feder. Dabei reiche ihm oft nur ein lustiger Satz oder ein Bild, den Rest baue er dann darum herum. „Da kann es dann passieren, dass auch eine anfängliche Quatschidee noch zu etwas Besonderem wird“, freut er sich. Sein brandneues Video *Yeti* ist ein solches Beispiel. Ein Yeti, der in Stuttgart-Ost umherwandert – der Gedanke mag absurd scheinen, das Video dagegen funktioniert super.

Auch eigene Erlebnisse verarbeitet er in seinen Liedern. Nicht selten werde er von Leuten gefragt, wo er denn ursprünglich herkomme. Und nicht selten blicke er in überraschte Gesichter, wenn er dann antwortet, er sei Schwabe. Auch seltsame Komplimente wie „für einen Marokkaner bist du wirklich nett“, schmeicheln nun wirklich nicht. Auf eine augenzwinkernde Art und Weise greift er das Thema Alltagsrassismus in seinem Song *Mustafa* auf. Der Text ist wunderbar sarkastisch und voller überspitzter Klischees.

Seine Familie in Marokko besucht er regelmäßig. Der letzte Song auf dem Album, *Laziza*, (zu Deutsch: Oma) ist in Marokko entstanden. Auch das Albumcover hat er dort aufgenommen. Das Motiv zeigt ein imposantes arabisches Gebäude, das mit seinen Kuppeln an eine Moschee oder einen kleinen Palast erinnert. „Dabei ist es einfach nur ein Busbahnhof“, verrät er mit einem Lachen.

Für die Zukunft wünscht sich Nasim, dass die Musik noch mehr Platz in seinem Leben einnimmt. Hauptberuflich Musiker zu sein, strebt er jedoch nicht an. Der gelernte Sozialpädagoge und Vater von zwei Kindern arbeitet derzeit als Bewährungshelfer und macht seinen Job gerne. Eine 50/50-Balance zwischen Musik und Beruf könne er sich gut vorstellen. Außerdem arbeitet er bereits an seinem zweiten Album, das spätestens Anfang 2019 erscheinen soll. Den ein oder anderen neuen Songs wird er bereits am 2. März im Merlin präsentieren.

„Mein Ziel ist eine Tour durch Deutschland mit zehn oder zwölf Konzerten, zu denen jeweils 150 Leute kommen“ verkündet er. Aber das sei eher das „messbare“ Erfolgsziel. Am allerwichtigsten ist ihm, die Musik selbst nie aus den Augen zu verlieren und auch noch als 60-Jähriger seine Gitarre in die Hand zu nehmen: „Viele Leute hören nach einigen Jahren wieder auf. Ich hoffe sehr, dass mir das nicht passiert!“ Ein Herzblutmusiker wie Nasim Kholti, bei dem die Musik und nicht der Erfolg an erster Stelle steht, muss sich in dieser Hinsicht jedoch kaum Sorgen machen!



Paradies Europa?

Eine Produktion mit Geflüchteten und Stuttgarter Bürger*innen

Wie stellen Sie sich das Paradies vor? Weißer Sandstrand, türkisblaues Meer? Oder eine Almwiese mit saftig grünem Gras oder das Land, in dem Milch und Honig fließen? Die Frage nach den individuellen Vorstellungen vom Paradies sind das Thema der neuen Produktion des Ensembles theater.prekariat.

Seit September 2017 forscht das Ensemble aus Geflüchteten und Stuttgarter Bürger*innen gemeinsam mit Künstler*innen anderer Sparten (Choreografie, Architektur, Bildende Kunst) über den Mythos Paradies aus den verschiedenen Blickwinkeln der Beteiligten. Die Regisseurin Adelheid Schulz erklärt die Arbeit: „In regelmäßigen Proben, Workshops und offenen Arbeitslaboren haben wir uns Fragen gestellt wie zum Beispiel: Was siehst Du, wenn Du aus dem deinem Haus gehst? Wie wäre deine Idealvorstellung? Interessant war, dass wir Deutsche uns das als Paradies vorstellen, das die Heimat der Geflüchteten beschreibt. Diese wiederum sehen unsere Lebensbedingungen als erstrebenswert und paradiesisch an.“

„Bevor ich hierher kam, stellte ich mir immer vor wie wir in den Bergen wären, ganz hoch“, erzählt einer der Geflüchteten. „Du siehst alles unter dir und du bist ganz oben. Und du kannst in den Alpen ohne Grenzen einfach wandern.“

Die Gedanken, Vorstellungen und künstlerischen Ergebnisse werden in der Performance *Paradies gesucht* auf die Bühne kommen. Dabei treffen geflüchtete Menschen aus verschiedenen afrikanischen und arabischen Ländern und Arbeitsmigrant*innen aus Asien und Lateinamerika im kreativen Prozess auf Menschen, die im Schutz Europas aufgewachsen sind und dennoch von einer besseren, paradiesischen Welt träumen. Sie träumen von Chancengleichheit, überschaubaren und nachhaltigen wirtschaftlichen Strukturen jenseits der Ausbeutung und einem repektvollen globalen Miteinander.

Unterschiedliche Lebenserfahrungen waren Ausgangspunkt der Recherche der Theaterleute. Welche Hoffnungen, Träume und Erwartungen sind mit dem Paradies Europa verknüpft? Wie sieht die aktuelle Lebensrealität aus? Wie versuchen Europäer*innen die Festung ihres Garten Eden zu schützen? Eine weitere Vorstellung vom Paradies: „Paradies ist immer jung zu bleiben und gesund zu sein und niemand stirbt.“

In ihrem zweiten Try-Out geben sie einen Zwischenbericht zu ihrer Arbeit. In der Veranstaltung im Nord am 10. März stellen sie die Frage „Wie baut man das Paradies?“ In vier Workshops hat das Ensemble unter Anleitung der Bildenden Künstlerin Victoria Turnbull Zeichnungen, Modelle, Schemata und Karten produziert, auf denen Ideen vom Paradies reflektiert sind. Diese Ergebnisse werden als Ausstellung zum Lesen, Hören und Sehen präsentiert. Auf die Vernissage folgt als zweiter Teil ein von Adelheid Schulz inszeniertes Gesprächsformat, in dem das Ensemble die Zuschauer*innen zu ihren ganz persönli-

chen Paradiesvorstellungen befragt. Diese Gedanken werden als Video oder Audio in die weitere Arbeit einfließen.

Das von Adelheid Schulz und Victoria Turnbull gegründete Ensemble theater.prekariat entwickelt Produktionen an der Schnittstelle zwischen Theater und Bildender Kunst. Adelheid Schulz leitet Projekte im Bereich kulturelle Bildung zum Beispiel an Theatern, Schulen oder Kreativwerkstätten. Sie realisiert freie Produktionen mit wechselnden Ensembles, auch mit dem Theaterensemble der Uni Stuttgart. Vor drei Jahren hatte sie die Idee, Studierende und Geflüchtete in einem Projekt zusammen zu bringen. Sie suchte den Kontakt zum Freundeskreis Flüchtlinge in Stuttgart-West und veranstaltete in Deutschkursen der Volkshochschule erste Workshops mit schauspielerischen Grundlagenübungen, um Geflüchtete für die Theaterarbeit zu begeistern. So fand sich nach und nach ihr Ensemble aus 15 Schauspieler*innen zusammen. *Paradies gesucht* ist ihre dritte Produktion, dieses Mal als Koproduktion mit dem Schauspiel Stuttgart.

Eine weiterer Gedanke: „Das hier ist unser Paradies. So wie wir hier alle beisammen sind. Mit unterschiedlichen Hautfarben, mit unterschiedlicher Liebe. Wir hier in dieser Demokratie. Ich habe leider nicht alle Worte dafür.“

Die Premiere des Stücks *Paradies gesucht* wird Ende Juni zu sehen sein. Auch der Ort verspricht einen überraschenden Abend: das Oberdeck des Parkhauses Züblin in der Stuttgarter Stadtmitte. Adelheid Schulz sieht die Herausforderung für die Schauspieler: „Im Freien, auf dem offenen Parkdeck braucht man eine starke Präsenz, um die Zuschauer zu erreichen.“ Sicher wird allein schon das Thema Paradies genug Stoff bieten für Gespräche und Gedanken über eine Welt, wie wir sie uns wünschen.

Gabriele Danco



Foto: Anna Haas

Paradies gesucht – Try-Out II
10. März, 18 Uhr
Schauspiel Stuttgart
Spielstätte Nord

<http://www.theater-prekariat.de/>

Rassismuskritisch denken lernen ist eine lebenslange Aufgabe

Interview mit der Antirassismustrainerin Tupoka Ogette

Im Rahmen von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus* ist Tupoka Ogette am 21. März zu Gast im Hospitallhof, um über ihr Buch *Exit Racism* zu sprechen. Darin komprimiert sie ihre langjährige Erfahrung als Trainerin, Beraterin und Coach zu den Themen Diversity, Antirassismus und Empowerment zu einem einfühlsamen Wegweiser, der zeigt, wie ein konstruktiver Dialog über Rassismus gelingen kann – ohne in einer Sackgasse aus Wut und Schuldzuweisungen zu landen. Corinna Mevißen hat mit ihr gesprochen.

Frau Ogette, Ihr Buch heißt „Exit Racism“ – rassismuskritisch denken lernen. Die deutsche Gesellschaft tut sich schwer, Rassismus zu thematisieren. Warum ist das Ihrer Meinung nach so?

Rassismus ist generell, aber besonders in Deutschland als Thema stark tabuisiert. Und nicht nur das – es ist auch sehr moralisch belastet. Die meisten Menschen haben gelernt, dass Rassismus etwas Schlechtes ist, was aber nur in der gesellschaftlichen rechten Ecke vorkommt und, dass, wer Rassistisches sagt oder tut, ein schlechter Mensch ist. Was Menschen nicht gelernt haben, ist, dass Rassismus in allen Bereichen unserer Gesellschaft steckt, dass wir alle rassistisch sozialisiert werden von klein auf.

Was bedeutet das, rassistisch sozialisiert zu sein? Und vor allem: wie kann mensch rassistisch entsozialisiert werden?

Das bedeutet, Rassismus als System eingeatmet zu haben, quasi von Anfang an. Rassismus in Kinderbüchern, Schulbüchern, der eigenen Sprache, den Witzen, Sprichwörtern, Liedern etc.

Wichtig ist es, sich erst einmal auf einen rassismuskritischen Weg zu begeben, zu lernen, Rassismus

zu erkennen und zu begreifen, wie tief rassistische Sozialisierung bis in die Kindheit zurückreicht, welche Perspektiven Menschen dadurch fehlen. Dies zu schaffen, ist meiner Meinung nach bereits eine lebenslange Aufgabe.

An welche Leserschaft richtet sich Ihr Buch?

Das Buch richtet sich an alle Menschen, die Lust haben, sich auf einen rassismuskritischen Weg zu begeben. Menschen, die verstehen wollen, was rassistische Sozialisierung ist und was sie tun können, um Rassismus zu erkennen und ihn dann zu dekonstruieren – den individuellen, den institutionellen und den verinnerlichten. Das Buch richtet sich vornehmlich an weiße Menschen. Es ist aber auch für Schwarze Menschen und People of Color hilfreich, so das Feedback, was mich sehr freut.

In „Exit Racism“ verwenden Sie den Begriff „Happyland“ – was steckt dahinter? Und warum ist Happyland gar nicht so lustig wie es klingt?

Happyland ist eher ein Bewusstseinszustand. Der Begriff beschreibt den Zustand, bevor sich Menschen aktiv mit Rassismus auseinandersetzen. In diesem Zustand gibt es Rassismus nur als bewusste rechtsorientierte Handlung oder Aussage. Gleichzeitig ist bereits der Begriff Rassismus tabuisiert. Es gibt kein Bewusstsein darüber, dass Rassismus Teil der eigenen Sozialisierung ist, dass Rassismus auch mit einem Lächeln oder guten Intentionen daher kommen kann.

Dies ist fatal. Denn alle Schwarzen Menschen und People of Color erleben täglich Rassismus in Form von Mikro-, oder Makroaggressionen auf individueller oder struktureller Ebene. Und oft von Menschen, die sich gar nicht dessen bewusst sind (oder sein wollen), dass sie gerade Rassismus reproduzieren. Happyland verhindert echten, produktiven oder gar heilenden Dialog über Rassismus.

In der rassismuskritischen Arbeit spielt der sensible Umgang mit Sprache eine wichtige Rolle, denn die Art, wie Menschen über Dinge, Situationen und Menschen sprechen, ist von historischen und gesellschaftlichen Kontexten geprägt. Dadurch sind auch Machtverhältnisse in Sprache eingeschrieben. Trotz der Macht, die Sprache über uns hat – zu verletzen, herabzuwürdigen oder sogar zu unterdrücken – wachsen Menschen mit Bezeichnungen auf, deren Entstehungsgeschichte und Bedeutung sie nicht kennen oder hinterfragen.

Um Machtstrukturen bewusst in den Vordergrund zu stellen, verwenden rassismussensibilisierte Menschen politische Bezeichnungen wie weiß, schwarz oder People of Color. In *EXIT RACISM* klärt Tupoka Ogette über Geschichte und Zweck dieser Bezeichnungen auf.

Eine gute Erklärung findet sich auch hier: <http://www.derbraunemob.de/faq/>

Koloniale Vergangenheit thematisieren

Interview mit Serge Palasie, Eine-Welt-Netz NRW

Deutschlands Kolonialgeschichte in Afrika wird selten erzählt und noch seltener gehört. Doch deutsche Akteure beteiligten sich am transatlantischen Sklavenhandel, und Völkerschauen sowie Propaganda und leisteten so ihren Beitrag dazu, einen ganzen Kontinent zu dehumanisieren. Die Folgen der Kolonialzeit sind bis heute in ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht spürbar. Eine Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit hat in Deutschland bisher nur marginal stattgefunden. Welche Gründe stecken dahinter und was bedeutet dieser Umgang mit der eigenen Geschichte für die deutsche Gegenwartsgesellschaft? Über Deutschlands koloniale Vergangenheit und deren Auswirkungen auf Geschichte und Gegenwart spricht Serge Palasie vom Eine-Welt-Netz NRW am 20. März in im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Einwanderungsland Deutschland* in der Stuttgarter Stadtbibliothek.



Herr Palasie, in Deutschland findet keine ausreichende Auseinandersetzung mit der eigenen kolonialen Vergangenheit statt. Warum wird dieser Teil der deutschen Geschichte so unzureichend behandelt?

Zum einen liegt das an der vermeintlich kurzen Beteiligung an kolonialen Aktivitäten der „verspäteten Nation“ Deutschland, die offiziell erst mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 begannen. Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg war es dann auch schon wieder vorbei. Dass Deutsche aber auch zuvor von Sklavenhandel und Kolonialismus profitierten, ist weitestgehend unbekannt oder wird ausgeblendet. Zum anderen sorgt die Behandlung der Verbrechen der nationalsozialistischen Zeit dafür, dass andere Kapitel deutscher Geschichte hintangestellt werden müssen.

Wo sind die Folgen der kolonialen Vergangenheit Deutschlands heute noch sichtbar?

Die „globale Arbeitsteilung“, wie sie in der Kolonialzeit bzw. im Zeitalter der Industrialisierung entstand, hat im Kern bis heute Bestand. Vereinfacht gesagt besitzen hierbei die Hauptnutznießerinnen und -nutznießer das Kapital, das Wissen sowie die Kontrolle über die Produktion von industriell gefertigten Produkten, deren Ausgangsrohstoffe (Bodenschätze oder landwirtschaftliche Produkte) damals wie heute überwiegend aus den Ländern des sogenannten Globalen Südes stammen. Diversifizierte Ökonomien erzielen dadurch eine hohe Wertschöpfung, während die Ökonomien der „Rohstofflieferanten“ einseitig und von Weltmarktpreisen abhängig bleiben. Zudem ist der „moderne“ Rassismus ohne Kolonialismus

nicht denkbar. Zuerst war die ökonomische Ausbeutungsabsicht da, der Rassismus wurde als Mittel zum Zweck systematisch „kultiviert“; diese ökonomisch motivierte Dehumanisierung wirkt bis heute nach.

Welche Folgen hat diese fehlende Aufarbeitung der Geschichte auf unsere heutige Gesellschaft und unser Miteinander?

Dadurch, dass die Zusammenhänge zwischen Entwicklung hier und „Unterentwicklung“ dort kaum benannt werden, bilden sich viele ein, dass wir alleine durch Fleiß und Überlegenheit unseren hohen Entwicklungsstand erreicht haben. Diese Geschichtsvergessenheit macht es leicht, Menschen auszuschließen: Wenn man glaubt, dass sich Menschen auf den Weg nach Deutschland aufmachen, um „im gemachten Nest“ vom Sozialstaat zu profitieren und dabei den Anteil ausblendet, den der Globale Süden am „Nestbau“ hatte und hat, dann ist zumindest nachvollziehbar, dass despektierliche Begriffe wie „Wirtschaftsflüchtling“ so salon-

fähig sind. Aber auch Deutsche in der zweiten etc. Generation werden oft nicht als solche wahrgenommen, nur weil sie nicht weiß sind. Wenn ich das Gefühl habe, nicht dazuzugehören, wenn mir eine mangelhafte Erinnerungskultur kaum Identifikationsmöglichkeiten bietet, dann kapsele ich mich im harmlosesten Fall ab. Schlimmer wird es, wenn ich mich – in welcher Form auch immer – aktiv gegen die Gesellschaft wende, in der ich eigentlich sozialisiert worden bin. Das behindert a) den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt und b) die Zukunftsfähigkeit Deutschlands.

Wie lautet Ihre Empfehlung für eine sinnvolle Auseinandersetzung und Aufarbeitung dieser Vergangenheit? Wo sollte sie stattfinden und vor allem durch wen?

Es gibt schon viele Projekte, die sich dieser Thematik widmen. Bisher werden aber mit entsprechenden Projekten vorrangig immer wieder die gleichen, klar interessierten oder bereits sensibilisierten Kreise erreicht. Das ist besser als nichts, aber langfristig zu wenig, um eine gesamtgesellschaftliche Wirkung zu entfalten. Relevante Themen müssen Teil der Struktur werden. Wenn etwa in Schulen nicht mehr der individuelle Wille einer Lehrerin/eines Lehrers darüber entscheidet, ob zum Beispiel die koloniale Vergangenheit Deutschlands angemessen behandelt wird, sondern der Lehrplan dies vorschreiben würde, wäre viel erreicht. Gerade junge Menschen müssten systematischer erreicht werden.

Das Interview führte Sara Alterio.

Serge Palasie, Eine-Welt-Netz NRW: Deutschlands Koloniale Vergangenheit – Auswirkungen von Geschichte auf die Gegenwart

Im Rahmen des Diskussionsforums *Einwanderungsland Deutschland*

20. März, 19 Uhr Stadtbibliothek Stuttgart

Infos: info@forum-der-kulturen.de www.forum-der-kulturen.de

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stadtbibliothek Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



Keine Flucht gleicht der anderen

Interview mit Thi Tam Nguyen und Seif Arsalan zu ihren Fluchterfahrungen

„Flucht“ ist als Thema in den Medien allgegenwärtig. Doch was Geflüchtete mit ihrer Heimat, ihrem Weg und ihrer Ankunft in Deutschland verbindet – das erfährt man nur im persönlichen Gespräch. In Schorndorf kommen im Rahmen des Projekts *Menschen auf der Flucht vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. sowie Stadt. Land. Welt. der VHS Schorndorf Menschen zu Wort, die in den letzten siebzig Jahren ihre alte Heimat verlassen und in Deutschland Wurzeln geschlagen haben. Als „lebende Bücher“ erzählen sie am 3. März ihre Geschichten. Zu ihnen gehören Thi Tam Nguyen (65) und Seif Arsalan (20). Im Gespräch mit Angelika Brunke beantworten sie vorab einige Fragen.*

Warum haben Sie Ihr Land verlassen? Was war der konkrete Auslöser?

Thi Tam: Ich komme aus Vietnam. Mein Mann hatte im Krieg auf der Seite der Amerikaner gekämpft. Ich hatte ein kleines Geschäft für Futtermittel. Als die Kommunisten 1975 die Herrschaft übernahmen, kam es immer wieder vor, dass man mir alles wegnahm oder unsinnig hohe Steuern erhob. Verwandte und Freunde waren zum Großteil bereits außer Landes. Deshalb wollte ich mit meiner Familie so schnell wie möglich weg.

Seif: Ich komme aus Syrien. 2014 wurde mein Bruder vom Assad-Regime bedroht. In solchen Fällen geschieht es häufig, dass man den jüngeren Bruder entführt und die Familie erpresst, bis der ältere Sohn sich freiwillig stellt. Mein Bruder verweigerte sich aber. Er rief uns an: Ihr müsst das Land morgen verlassen.

Was wussten Sie über die Fluchtroute? Wollten Sie gleich nach Deutschland oder in ein anderes Land?

Thi Tam: Wir wussten nichts über die Route, als wir flüchteten. Wir wussten nur, dass wir nicht bleiben konnten. Unser Traum war, in den USA oder in Australien zu leben.

Seif: Es war zunächst nicht geplant, dass wir nach Deutschland fliehen. Wir wollten einfach nur

Syrien verlassen. Mein Bruder hatte Flugtickets vom Libanon in die Türkei gebucht.

Wie gelang es Ihnen, Ihr Land zu verlassen?

Thi Tam: Wir versuchten mit einem Boot übers Südchinesische Meer zu flüchten. Zwei Mal wurden wir dabei von der vietnamesischen Polizei erwischt und zurückgeholt. Unser Leben wurde nach jedem missglückten Versuch schwerer. Mein Mann musste mehrmals für ein Jahr ins Gefängnis. Ich war mit zwei kleinen Kindern alleine. Wir versuchten es aber wieder. Beim dritten Mal sahen wir ein riesiges Schiff. Das war die deutsche Cap Anamour, die damals die so genannten Boatpeople rettete. Wir hatten aber Angst, weil wir glaubten, die Kommunisten hätten uns wieder eingeholt. Ein vietnamesischer Helfer auf dem Schiff rief uns über das Megafon „Das ist ein deutsches Rettungsschiff“ auf Vietnamesisch zu. Sie brachten uns dann auf die Philippinen. Ich habe dort mein drittes Kind zur Welt gebracht, ein Siebenmonatskind. Wir hatten keine Babykleidung, deshalb habe ich meine Tochter in Zeitungspapier gewickelt.

Seif: Wir fuhren mit dem Taxi in den Libanon. Dem Taxifahrer gaben wir viel Geld, damit er für uns die Soldaten bestechen kann. So kamen wir gut über die Grenze und flogen dann in die Türkei. Ich ging in ein syrisches Gymnasium und machte mein Abitur.

Wie kamen Sie nach Deutschland?

Thi Tam: Nachdem wir acht Monate in einem Camp der Cap Anamour gelebt hatten, wurde die Gruppe aufgeteilt. Ein Teil reiste weiter in die USA, andere nach Australien. Wir wurden Deutschland zugewiesen. Wir hatten keine Wahl. Wir flogen dann mit der Lufthansa nach Deutschland.

Thy (Thi Tams Sohn, der an diesem Abend mit dabei ist): Ich war damals vier Jahre alt. Ich erinnere mich, dass ich an Bord meine erste Dose Sprite getrunken habe.

Seif: Mein Bruder arbeitete in Syrien im Grenzgebiet zur Stadt Aleppo bei einer deutschen Hilfsorganisation. Eines Tages wurde sein Büro überfallen und bedroht. Er war zum Glück nicht da, doch wir alle gerieten deshalb in Gefahr. Aus Geldmangel floh er zunächst alleine. Er nahm die Landroute über den Balkan. In Deutschland erfuhr er, dass es mit dem Familiennachzug schwierig werden könne. Wir verkauften unsere Möbel und liehen uns Geld, um über das Mittelmeer zu fliehen.

Sie sind beide über das Meer geflohen. Können Sie davon etwas erzählen?

Thi Tam: Wir waren 28 Stunden auf dem Meer. Das waren schlimme Stunden. Als wir die Cap Anamour sahen, hatte ich entsetzliche Angst. Doch das war unsere Rettung.

Seif: Wie bei Thi Tam gelang auch uns die Flucht nicht sofort. Beim ersten Mal wurden wir von der türkischen Polizei zurückgeholt, beim zweiten Mal ging der Motor kaputt. Beim dritten Mal war das Meer so stürmisch, dass wir umkehren mussten. Beim vierten Mal waren wir zweieinhalb Stunden auf dem Meer bis jemand freudig „Land“ rief. Wir sahen aus der Ferne die Insel Lesbos. Ich erinnere mich daran, dass der

Strand orange leuchtete. Als wir näher kamen, sah ich, dass auf dem Sand hunderte von orangefarbenen Schwimmwesten lagen. An Land wurden wir von Helfern versorgt und kamen in ein Erstaufnahmelager.

Was war Ihr erster Eindruck von Deutschland?

Thi Tam: Wir kamen im September 1982 in Tübingen an und wurden dort in der Reiterkaserne einquartiert. Mein erster Eindruck war das Wetter. Damals war es schon ein bisschen herbstlich. Ich schaute aus dem Fenster und sah, dass die Menschen warm angezogen waren. Wir hatten nur Sommerkleidung. In der Kaserne hatte jede Familie ein Zimmer. Auch das Essen ist mir in Erinnerung geblieben. Ich musste mich erst an das Frühstück mit Brot und Marmelade gewöhnen. Mittags gab es meist Kartoffeln mit Fleisch und abends ein Vesper. Wir hatten pro Monat 100 Mark Taschengeld zur Verfügung.

Seif: Wir waren neun Tage mit dem Zug und mit Bussen nach Deutschland unterwegs. Anfangs wusste ich gar nicht, ob ich in Deutschland bin. In den Bussen hatte man das Ziel verschwiegen. Als wir schließlich ausstiegen, dachte ich im ersten Moment, ich sei im Gefängnis. Tatsächlich waren wir in einer Kaserne in Heidelberg gelandet. Das Village war von Stacheldraht umgeben. Wir fuhren durch ein großes Tor, das sich hinter uns schloss. Es war Anfang Dezember und sehr kalt. Mit den Handys hatten wir keinen Empfang und konnten also auch keinen Kontakt zu Freunden und Verwandten aufnehmen. Dann mussten wir uns entscheiden, ob wir in Deutschland bleiben oder nach Schweden weiterreisen wollten. Ich hatte auf der Flucht einen Freund gefunden, mit dem ich alles durchgestanden hatte. Durch diese Freundschaft war die Flucht – trotz aller Ängste – für mich die schönste Zeit in meinem bisherigen Leben. Dieser Freund wählte Schweden. Ich wollte ihn begleiten, habe mich dann aber in letzter Minute entschieden, bei meiner Mutter zu bleiben. Das war für mich eine sehr harte Entscheidung und ich habe darunter sehr gelitten.

Sie leben heute beide in der Nähe von Schorndorf. Wie kamen Sie dorthin?

Thi Tam: Wir wurden von Tübingen in das Asylantenheim *Hammerschlag* in Schorndorf verlegt. Dort lebten damals 13 Familien aus Vietnam. Wir wurden in Schorndorf sehr freundlich aufgenommen. Da wir Katholiken sind, hatten wir schnell Kontakt zur katholischen Kirche. Die Caritas unterstützte aber auch die anderen Vietnamesen im Haus sehr großzügig. Wir hatten viel Glück.

Seif: Wir waren drei Tage in Heidelberg. Von dort ging es weiter nach Villingen-Schwenningen und dann in eine Unterkunft in Winterbach. Wir kamen am 22. Dezember 2015 an. Ich habe ein Foto gemacht und auf Facebook gepostet: „Nach vier langen Wochen hat meine Mutter heute zum ersten Mal wieder selbst kochen können.“

Welche Rolle spielten die Helferinnen und Helfer vor Ort?

Thi Tam: Eine sehr wichtige. Eine unserer Helferinnen ist bis heute meine beste Freundin. Ohne Menschen wie sie hätte es für uns niemals so gut geklappt. Wir bekamen Hilfe bei den Behördengängen, bei der Kinderbetreuung, beim Deutschkurs und bei der Wohnungssuche.

Seif: Ohne Helfer, die keine Angst vor Fremden

haben und Ihre Zeit mit dir verbringen wollen, wäre gar nichts gegangen. Der Staat wäre überfordert gewesen. Ich habe hier eine Ersatz-Großmutter, väterliche und mütterliche Freunde und neue Geschwister gefunden. Sie sind für mich wunderbarer Halt und Stütze in allen Lebenslagen.

Wie lange trägt man eigentlich die Bezeichnung „Geflüchteter“? Gibt es einen Moment, in dem man diesen Titel ablegt?

Thi Tam: Für mich hat das viel damit zu tun, ob man eine Wohnung findet und einen Arbeitsplatz. Wir sind nach einem Jahr aus dem Asylantenheim ausgezogen. Das war ein großer Schritt. 1987 habe ich mich dann mit einem Imbiss selbständig gemacht. Ich verkaufe seitdem auf verschiedenen Wochenmärkten im Remstal Frühlingsrollen und andere vietnamesische Spezialitäten. Vor zehn Jahren waren wir zum ersten Mal wieder in Vietnam. Aber das war keine Heimkehr. Wir fühlen uns in Deutschland zuhause.

Seif: Wenn mich jemand als Flüchtling oder Geflüchteter bezeichnet, empfinde ich das inzwischen diskriminierend, da diese Bezeichnungen in der Öffentlichkeit eine negative Färbung haben. Weshalb kann ich eigentlich nicht z. B. als „ein junger Mann aus Syrien“ vorgestellt werden? Ich glaube, dass Wohnung, Arbeit und Sprache wichtige Voraussetzungen dafür sind, nicht mehr als Flüchtling oder Geflüchteter wahrgenommen zu werden. Ich möchte perfekt Deutsch lernen und mich ganz auf Deutschland einlassen. Allen Menschen, die neu nach Deutschland kommen, rate ich, schnell Deutsch zu lernen, da besonders die Sprache viele Türen öffnet. Mein Ziel ist es, Mechatronik zu studieren. Irgendwann möchte ich mithelfen, mein Land wieder aufzubauen. Vielleicht auch von Deutschland aus.

Was er auf seiner Flucht erlebt hat, hat Seif in einem autobiografischen Roman zusammengefasst, der am 12. Februar im Buchhandel erschienen ist.



Woche der Brüderlichkeit

Die seit 1952 im März veranstaltete *Woche der Brüderlichkeit* der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) findet dieses Jahr vom 11. bis 18. März statt und widmet sich dem Thema *Angst überwinden – Brücken bauen*. Das Motto greift die aktuellen und verbreiteten Ängste in der heutigen Gesellschaft auf und hinterfragt sie: Wie können stattdessen Brücken gebaut und Begegnungen vorangetrieben werden? Im Rahmen des Leitmotivs der Woche der Brüderlichkeit findet ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Konzerten, Ausstellungen, Theateraufführungen und Filmvorstellungen statt.

Jeden Nachmittag finden von Dienstag bis Freitag Stolperstein-Rundgänge statt. Am 13. März wird der Jenny-Heymann-Preis der GCJZ Stuttgart im Hölderlin-Gymnasium verliehen. Der Programmpunkt für den 14. März ist eine Moscheeführung mit Ali Ipek in der DITB-Zentralmoschee in Stuttgart-Feuerbach. Für den 15. März ist eine Synagogenführung mit Elionora Rosenkranz geplant. Zum Abschluss der Woche der Brüderlichkeit gibt es am 18. März musikalische Kabarett mit Rabbiner Walter Rothschild und Max Doehlemann im Hospitalhof. *Is*

Seif Arsalan: Aus Syrien geflüchtet. Ein autobiografischer Jugendroman. Verlag an der Ruhr, K.L.A.R.-reality Taschenbuch, 2018. 144 Seiten, 6,50 Euro.

3. März, 18 Uhr

In „lebenden Büchern“ lesen. Geschichten vom Ankommen

Mit: Seif Arsalan aus Syrien, Hala Elamin aus dem Südsudan, Gottfried Till aus Böhmen, Thi Tam Nguyen aus Vietnam, Sergio Vesely aus Chile, Karl-Heinz Utess aus der ehemaligen DDR

Zentrum für internationale Begegnungen, Schlachthausstr. 5, Schorndorf

Weitere Infos: www.forum-der-kulturen.de

Bild: links: Thi Tam Nguyen und ihr Sohn Thy Nguyen, rechts: Seif Arsalan



11.–18. März

Woche der Brüderlichkeit 2018 *Angst überwinden – Brücken bauen*

Gesellschaft für CJZ Stuttgart e. V.: Augustenstr. 124 S-West, gcjz-stg@gmx.net, www.gcjz-stuttgart.de

Kooperationspartner: Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof und Evangelisches Kreisbildungswerk Stuttgart.

„Wir sind wie eine große Familie“

Das Technische Hilfswerk wirbt um Mitglieder mit Migrationserfahrung

Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben, Unfälle – wenn Menschen und Tieren Gefahr droht, ist das Technische Hilfswerk (THW) nicht weit. Die ehrenamtlichen Helfer*innen sind an ihren blauen Uniformen erkennbar, auf denen gelbe Reflektorbänder leuchten. Manche vergleichen die THWler mit der Feuerwehr, wobei es hier jedoch nicht um Löschen, sondern um technische Hilfe geht. Je nach Gefahrenart sind unterschiedliche Einheiten gefragt: Es gibt Fachgruppen für Räumung, Wasserschaden, Ortung, Elektroversorgung, Kommunikation und vieles mehr. Das THW ist bei Katastrophen auch weltweit im Einsatz. Es springt ein, wenn schnelle Hilfe gefragt ist. Als 2015 Tausende von Geflüchteten ins Land kamen, waren es oft Ehrenamtliche des THW, die schnell und kompetent Unterkünfte aufbauten.

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg rund 11.000 Helferinnen und Helfer, die in 93 Ortsverbänden organisiert sind. Das technische Fachwissen lernen sie in den Grund- und Fachausbildungen.

Quddus Raquib ist einer von ihnen. Ein Jahr lang hat der 19-Jährige, dessen Familie vor 35 Jahren aus Pakistan nach Deutschland kam, die Grundausbildung beim Ortsverband Ostfildern besucht. Nun will er sich auf Wassergefahren spezialisieren. „Ich helfe gerne“, antwortet er, wenn man ihn nach seiner Motivation fragt. „Klamotten und solche Sachen sind mir nicht so wichtig. Ich möchte in meiner Freizeit gerne etwas Sinnvolles tun.“

Es gibt noch einen zweiten Grund. Quddus interessiert sich für Technik. Große Einsatzfahrzeuge, wie sie das THW nutzt, haben ihn schon als Kind begeistert. In der Grundausbildung hat er gelernt, wie man mit Werkzeugen und Maschinen umgeht und Verletzte rettet. Für ihn ist das eine perfekte Ergänzung zur Schule. Quddus besucht die Werner-Siemens-Schule in Stuttgart, die er mit der Fachhoch-

schulreife abschließen möchte. Danach könnte er sich vorstellen, Robotertechnik zu studieren.

„**Interesse und Freude** am Helfen sind das Wichtigste“, erklärt Fatih Yilmaz, der als Sachbearbeiter für Partizipation/Integration in der Dienststelle des Landesbeauftragten arbeitet. Seine Aufgabe ist es, gezielt Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auf das Technische Hilfswerk aufmerksam zu machen. „Jeder Vierte in Baden-Württemberg hat Migrationshintergrund. Wir wünschen uns, dass sich diese Vielfalt auch bei den Ehrenamtlichen im THW wieder spiegelt“, betont er.

Das aber ist gar nicht so einfach. Ein Problem besteht darin, dass viele Migrant*innen (und übrigens auch Einheimische) nicht genau wissen, was das THW ist. Manche bezeichnen die Organisation als „blaue Feuerwehr“. Andere registrieren zwar, dass es sich um technische Einsatzkräfte handelt, wissen aber nicht, wie sie organisiert sind – und dass man sich als Ehrenamtlicher beteiligen kann.

Auch Quddus wusste anfangs nicht genau, was das THW ist. Ein Freund erzählte ihm von den Treffen und der Ausbildung im Ortsverband. „Da wurde ich neugierig und bin mitgegangen.“ Er hat es nicht bereut. Im vergangenen Jahr hat er viel technisches Geschick erworben und nebenbei eine Menge nette Leute kennengelernt. „Man bleibt im Verein nicht isoliert, sondern ist ganz schnell voll dabei“, berichtet er. „Wir sind wie eine große Familie.“ Vor allem die praktischen und spielerischen Aufgaben auf den Übungsplätzen haben ihm Spaß gemacht. Die Grundausbildung beim THW wird ihm selbstverständlich mit einer Urkunde bestätigt. Eine hilfreiche Ergänzung zu den Zeugnissen in der Bewerbungsmappe, die Arbeitgebern zeigt, dass jemand soziales Engagement und technisches Geschick mitbringt.

Um das THW bekannter zu machen, arbeitet Fatih Yilmaz gezielt mit den Integrationsbeauftragten der Kommunen zusammen. „Das ist der beste Weg, um mit Migrantenvereinen vor Ort ins Gespräch zu kommen“, lautet seine Erfahrung. Zusätzlich präsentiert sich das THW auch auf Ausbildungsmessen und veranstaltet Führungen sowie Tage der offenen Tür.

Auch Geflüchtete sind herzlich eingeladen, beim THW mitzumachen. Gerade ihnen bieten sich eine Menge Vorteile. In den Ortsverbänden können sie nicht nur ihre technischen Fähigkeiten schulen, sondern auch Kontakte zu Einheimischen knüpfen und die deutsche Sprache in einem entspannten Rahmen anwenden. Viele Menschen aus Kriegsgebieten haben zudem den Wunsch, eines Tages in ihre Heimat zurückzukehren und dort zu helfen. Auch dafür lässt sich die Grundausbildung nützen. „Für uns spielt es keine Rolle, ob ein Mensch Bleiberecht hat oder nicht. Wir bilden auch Menschen aus, die mit großer Wahrscheinlichkeit wieder in ihre Heimat zurückkehren“, betont Fatih Yilmaz. „Diese Menschen tragen Hilfe in die Welt. Das zählt.“ *Angelika Brunke*

Georgischer Kultur-Verein e. V.

„**In der Vielfalt** liegt die Kraft“, erklärt Nino Iashevili, erste Vorstandsvorsitzende des Georgischen Kultur-Vereins e. V., der sich im Deutsch-georgischen Jahr 2017 gründete. Der Verein hat sieben Mitglieder und möchte Georgien in all seinen Facetten, von Musik über Kunst bis zur Geschichte des Landes, darstellen. Seit seiner Gründung plant er verschiedenste Projekte, von denen gleich mehrere in diesem Jahr umgesetzt werden sollen.

Alles begann mit einem Benefizkonzert am 1. April letzten Jahres. Über 400 Gäste lauschten den georgischen Künstlerinnen und Künstlern. Aufgetreten sind unter anderem das Ziryab-Akademie-Ensemble für Weltmusik sowie der aus Italien angereiste georgische Opersänger Gocha Abuladze. Dem Publikum wurde eine musikalisch-dynamische Begegnungsreise durch Georgien von klassischem Gesang über Volks- und Instrumentalmusik bis zum Jazz geboten.

Für September diesen Jahres ist eine Ausstellung über die Schwabensiedlungen in Georgien im 19. Jahrhundert geplant. Sie zeigt sowohl die politische als auch die kulturelle Geschichte des UNESCO-Weltkulturerbes. Zur Umsetzung konnte der Vorstand eine georgische Architektin sowie einen deutschen Politikwissenschaftler gewinnen, der seit einigen Jahren in Georgien tätig ist. „Persönliche Kontakte sind wirklich hilfreich, und wenn unsere Bekannten hö-

ren, dass wir einen georgischen Kultur-Verein gegründet haben, helfen sie uns gerne“, sagt Iashevili. Zum Abschluss dieser geschichtlichen Reise ist auch eine Studienreise nach Georgien geplant.

In Stuttgart möchte der Verein zusammen mit dem Goethe-Institut Georgien und der Ilija-Universität Workshops organisieren, die sich die Sprach- und Kulturintegrationen von geflüchteten Kinder und Jugendlichen in Stuttgart zum Ziel setzen. Doch das ist noch nicht alles. Außerdem auf dem Programm stehen eine Ausstellung von in Deutschland lebenden georgischen Malern und zur 8000-jährigen georgischen Weinkultur sowie die Auf- führung eines Theaterstücks im Rahmen des internationalen Theaterfestivals *The Future*

of Europe, das im Juni in Stuttgart stattfindet. Dafür kooperiert der Verein mit den Staatstheatern Stuttgart und dem Württembergischen Landesmuseum.

Der Georgische Kultur-Verein steht allen Interessierten offen und bietet eine Möglichkeit des Austauschs über Land und Leute Georgiens. „Wir helfen auch gerne beim Erlernen der georgischen Sprache“, erklärt Iashevili. „Im Moment treffen wir uns mit einem Italiener, der schon lange in Deutschland lebt und eine längere Reise nach Georgien plant. Dafür möchte er gerne die Sprache erlernen.“

Sandra Schneck



Grupo Luna – Latinas Unidas en Alemania

Die lateinamerikanischere Frauengruppe Luna wurde im Jahr 2004 gegründet, um den Kindern die lateinamerikanische Kultur und die Bräuche näherzubringen. Die Mitglieder der bunt gemischten lateinamerikanischen Gruppe sind zwischen zwei und 93 Jahre alt und stammen ursprünglich aus Mexiko, Guatemala, Paraguay, Argentinien, Kolumbien, Peru, Chile, Ecuador, Uruguay, Bolivien, Costa Rica, Kuba sowie Venezuela.

Die Gruppe hat sich aus zwei Gründen für den Namen Luna entschieden. Luna, zu Deutsch „Mond“, steht als Sinnbild für die Frau, da die verschiedenen Mondphasen sich in der Entwicklung der Frau widerspiegeln. Die zweite Bedeutung ist „Latinas Unidas en Alemania“ (Lateinamerikanische Frauen, die in Deutschland vereint sind), welche die Abkürzung Luna ergibt.

Um die verschiedenen Kulturen innerhalb der Gruppe zu vermitteln, organisieren sie zum Beispiel Kochsessions, um die Spezialitäten des jeweiligen Landes kennenzulernen. Damit die Kinder eine Verbindung zu der lateinamerikanischen Kultur aufbauen, wurde eine Kinderbetreuung angeboten, in der typische Tänze aus ganz Lateinamerika erlernt werden können – von Folklore bis zu Merengue.

Viele Mitglieder bezeichnen die Frauengruppe

als zweite Familie, da ihre Lieben sich im fernen Südamerika befinden. Die Frauen unterstützen sich in jeder Lebenssituation – ob in schönen oder traurigen Momenten, sie sind immer füreinander da. Durch die Gruppe werde die Persönlichkeitsentwicklung gestärkt, so Rebeca Striegel. „Anfangs war ich sehr schüchtern, aber durch die Treffen bin ich aufgeschlossener geworden“, ergänzt sie.

Die Gruppe trifft sich immer mittwochs für gemeinsame Aktivitäten wie Bastelstunden, gemeinsames Kochen und Backen, Meditation oder sportliche Aktivitäten. Gemeinsam belegten sie auch Deutschkurse, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Jedes Jahr nimmt die Gruppe am Sommerfestival der Kulturen sowie am Tag der Kulturen teil, da die 16 Mitglieder der Frauen-

gruppe die kulturelle Vielfalt Lateinamerikas sichtbar machen und verbreiten wollen. Dort verkaufen sie typische Gerichte aus Lateinamerika. Mit den Erlösen organisieren sie ein bis zweimal am Jahr Städtetrips innerhalb sowie außerhalb Deutschlands. Auch die Familienmitglieder der Gruppe sind herzlich willkommen. Besonders die Feiertage, die die Frauenrolle repräsentieren, werden jedes Jahr groß gefeiert. Jedes Jahr wird für den internationalen Frauen- sowie Muttertag etwas besonders geplant.

Loredana Schiavo



Foto: Fatih Yilmaz (links) und Quddus Raquib (rechts)



Georgischer Kultur-Verein e. V.

Kontakt: gkv.stuttgart@gmail.com
https://de-de.facebook.com/GKV.Stuttgart/

Grupo Luna

Latinas Unidas en Alemania

Kontakt: Ileana Wilkendorf lbayer@t-online.de

Loveless

Russland, Frankreich, Belgien, Deutschland 2017 (OT: Nelyubov) Regie: Andrey Zvyagintsev

Mit: Maryana Spivak, Alexey Rozin, Matvey Novikov, Marina Vasilyeva, Andris Keisha, Alexey Fateev Laufzeit: 127 Minuten

Oscar-Nominierung 2018 für den „Besten fremdsprachigen Film“

Verleih: Alpenrepublik www.alpenrepublik.eu

Loveless Szenen einer russischen Ehe

Alleingelassen auf allen Ebenen, so kommen einem die Protagonisten in diesem vom Grundton her pessimistischen, damit aber auch absolut realistischen Gesellschafts- und Familiendrama des russischen Regisseurs Andrey Zvyagintsev (*Leviathan*) vor. Unüberhörbar ist darin auch eine vehemente Kritik an der Entfremdung und Perspektivlosigkeit, in die sich Russland unter Putin wie in eine Sackgasse manövriert hat. Schon allein aus diesem Grund wäre es eine Genugtuung, wenn *Loveless* bei der Vergabe der Oscars in der Kategorie *Bester fremdsprachiger Film* Berücksichtigung finden würde. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil dieser kompromisslose und vielschichtige Film trotz seiner beklemmenden Geschichte formal besticht.

Der zwölfjährige Alyosha hat es nicht eilig auf seinem Heimweg von der Schule. Gemächlich schlendert er durch einen herbstlichen Wald und an einem Fluss entlang. Seine Eltern wollen sich scheiden lassen, die Wohnung in einem Hochhaus steht zum Verkauf. Ob er zum Vater oder zur Mutter soll, das scheint noch nicht entschieden, doch dann bekommt Alyosha mit, dass er beiden eine Last wäre – und ein Wunschkind sei er ja ohnehin nie gewesen. Kurz darauf ist der Junge spurlos verschwunden. Die polizeiliche Suche erfolgt so lieblos wie im Grunde jedes andere zwischenmenschliche Zusammensein in diesem Film auch. Die Beamten berufen sich auf Statistiken und mutmaßen, dass Alyosha nur von zuhause ausgerissen sei. Die längst mit anderen Partnern



eine neue Zukunft planenden Eltern sorgen sich derweil um ganz andere Dinge.

Als später ein Trupp Freiwilliger die Suche übernimmt, wird auch der Großmutter von Alyosha ein Besuch abgestattet. Schnell versteht man, warum es auch zwischen seiner Mutter und ihm zu einer Entfremdung gekommen war, denn mütterliche Liebe hat auch sie niemals erfahren. Anders als die Tochter, die sich inzwischen einen neureichen Russen geangelt hat, haust sie immer noch in einem Rattenloch.

Szenen einer Ehe von Ingmar Bergman, so erzählt Andrey Zvyagintsev, hätte ihn zu seinem Film inspiriert. Es ist vor allem die Oberflächlichkeit und der Hang zum Materiellen, der in immer wieder langen und poetischen Einstellungen ins Bild gerückt wird. Den Zuschauer*innen gibt dies Zeit, sich einzufühlen und einzudenken auch in jene Figuren, die als Gefangene ihrer eigenen Wunschvorstellungen selber Opfer einer gleichgültigen Gesellschaft geworden sind, die von Fortschritt träumt und dabei den Kontakt zu ihren Mitmenschen komplett aus den Augen verliert. Ob die Darstellung des Angestelltenalltags im Büro des Vaters, Selfiegeklänge beim Restaurantbesuch, ständige Blicke auf Mobiltelefone oder den Zerfall der Ukraine kommentierende Radiomeldungen – immer geht es nur um einen selbst.

Thomas Volkmann

DVD-Neuerscheinungen im März

Vom Zusammenprall verschiedener Welten erzählen zwei DVD-Neuerscheinungen im März. Für Valeska Grisebachs in Bulgarien spielendes Drama *Western* entscheidet sich im März, ob ihr Film, der im vergangenen Jahr bereits in hiesigen Kinos lief, zum Deutschen Filmpreis 2018 zugelassen wird. Bislang kein deutsches Kino von innen gesehen hatte die Dokumentation *Sterneköche in der Suppenküche*.

Western

Schauplatz der Geschichte um einen Trupp deutscher Bauarbeiter ist ein Gebiet in Bulgarien. Hier knüpft ein wortkarger Einzelgänger freundschaftliche Kontakte zu den Einheimischen eines nahen Dorfes. Dies führt sowohl zu positiven Begegnungen wie auch Konflikten. Dabei geht es sowohl um Männlichkeitsfantasien wie um Macht- und Besitzansprüche. Valeska Grisebachs dokumentarisch anmutendes Drama – als Mitwirkende hat sie sich Laiendarsteller*innen vor die Kamera geholt – lässt sich Zeit, das

Seelenleben ihrer Protagonist*innen zu erkunden, die Motive und Mythen klassischer Westernfilme sind dabei eine willkommene Analogie. Leise verschiebt sie dabei immer wieder die Fronten der handelnden Personen. Das Funktionieren von Kommunikation aufgrund der sprachlichen Unterschiede bzw. die sich dadurch ergebenden Schwierigkeiten sind ein wichtiges Element für die Entwicklung der Geschichte. Vor allem gelingt es Grisebach, Bilder für das Gefühl eines Fremdseins in der Fremde zu finden. tv

Sterneköche in der Suppenküche

Sterneköche arbeiten normalerweise in teuren Restaurants, doch der italienische Starkoch Massimo Bottura hat mit dieser Tradition gebrochen. Während der Expo 2015 in Mailand öffnete er in einem stillgelegten Theater eine Suppenküche und kochte ausschließlich für Obdachlose und Bedürftige. Unterstützung bekam er dabei von renommierten Kollegen wie Ferran Adrià, Alain Ducasse, Luca Fantin, Alex Atala, Yoshihiro Narisawa, René Redzepi und Juan Roca. Alle Mahlzeiten wurden aus Lebensmittelresten des italienischen Expo-Pavillons gekocht. Regisseur Peter Svatek hat diesem wundervollen Projekt und außergewöhnlichen Zusammenreffen einen berührenden Dokumentarfilm gewidmet. Schön dabei: es wird auch über den Tellerrand hinausgeschaut. tv

Damit \$\$\$ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Ausweisung oder Abschiebung?

In der Alltagssprache wird der Begriff *Ausweisung* oft als Synonym für *Abschiebung* verwendet. In der Rechtssprache bezeichnen die Begriffe jedoch sehr unterschiedliche Dinge. Eine Abschiebung ist eine staatliche Zwangsmaßnahme. Die Polizei bringt Geflüchtete oder andere Drittstaatsangehörige ohne Aufenthaltsstatus außer Landes – im äußersten Fall mit Gewalt. Zwischen Januar und Oktober 2017 wurden rund 18.000 Menschen aus Deutschland abgeschoben.

„Ausweisung“ meint hingegen laut Aufenthaltsgesetz den Entzug eines Aufenthaltstitels. Das

geschieht zum Beispiel, wenn der/die Ausländer*in die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder die freiheitliche demokratische Grundordnung gefährdet. In jedem Einzelfall muss geprüft werden, ob das *Ausweisungsinteresse* das *Bleibeinteresse* übertrifft. Nicht alle Ausweisungen führen auch zu einer Abschiebung.

Das *Ausweisungsinteresse* wiegt besonders schwer bei Straftaten, die zu Freiheitsstrafen von mindestens zwei Jahren führen – und ein Jahr, wenn es sich um Straftaten „gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das

Eigentum oder wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte“ handelt. Ein besonders schweres Ausweisungsinteresse besteht zudem bei Aufrufen zu Hass gegen Teile der Bevölkerung oder bei Mitgliedschaft einer kriminellen oder terroristischen Organisation. Das *Bleibeinteresse* wiegt hingegen besonders schwer, wenn der/die Ausländer*in in Deutschland geboren ist beziehungsweise hier länger als fünf Jahre lebt. Asylbewerber*innen können ausgewiesen werden, wenn ihr Antrag endgültig abgelehnt wird oder sie als Gefahr für die Sicherheit angesehen werden.

Wer eine *Duldung* hat, darf vorübergehend in Deutschland bleiben. Das liegt meist daran, dass keine Ausweisdokumente vorhanden sind. Geduldete haben somit keinen gesicherten Aufenthalt, rein rechtlich können sie jederzeit abgeschoben werden.

Interkultureller Schwerpunkt in der VHS

Die Volkshochschule Stuttgart ist mit neuem Programm in das erste Halbjahr gestartet. Das diesjährige Jahresthema *Internationale Stadt Stuttgart* verweist auf den interkulturellen Schwerpunkt mit Themen wie *Globale Herausforderungen und Angebote für Berufstätige aus anderen Ländern* setzt die Volkshochschule Stuttgart im Jahr 2018 weitere Bildungsakzente und macht deutlich, welche wichtige Rolle die größte öffentliche Weiterbildungseinrichtung Baden-Württembergs im internationalen Leben der Landeshauptstadt einnimmt.

Dabei ist die VHS Stuttgart mit einer Vielzahl von Kooperationspartnerinnen und -partnern vernetzt, deren Angebote sie kontinuierlich in ihre Programmplanung integriert: Am 30. Juni stellt die Landeshauptstadt auf dem Partnerstättetag im Treffpunkt Rotebühlplatz beispielsweise ihre zehn Partnerstädte vor und macht das Stuttgarter Veranstaltungszentrum so einmal mehr zum Schmelztiegel der interkulturellen Verständigung. Die Reihe *Kleine Kunst im Rudolfs* bringt ein interkulturelles Kulturprogramm aus den Bereichen Philosophie, Literatur, Poesie und Kunstgeschichte in die Gastronomie *Rudolfs Küche & Café* im Treffpunkt Rotebühlplatz.

Das *Ausweisungsinteresse* wiegt besonders schwer bei Straftaten, die zu Freiheitsstrafen von mindestens zwei Jahren führen – und ein Jahr, wenn es sich um Straftaten „gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das

Das *Ausweisungsinteresse* wiegt besonders schwer bei Straftaten, die zu Freiheitsstrafen von mindestens zwei Jahren führen – und ein Jahr, wenn es sich um Straftaten „gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das

Das *Ausweisungsinteresse* wiegt besonders schwer bei Straftaten, die zu Freiheitsstrafen von mindestens zwei Jahren führen – und ein Jahr, wenn es sich um Straftaten „gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das

diesem Semester verstärkt bei der Planung der Angebote für die Stadtteile aufgegriffen. „Unser Anspruch ist es, mehr zu sein als eine Bildungsinstitution“, betont Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der Volkshochschule in Stuttgart. „Wir wollen Menschen zusammen bringen. Gemeinsam und vor allem voneinander lernen.“ So ist in diesem Jahr, das Angebot für die Stadtteile besonders facettenreich und international: ob bei einer Führung über den Stuttgarter Flughafen als Drehscheibe zur Welt oder bei unterschiedlichen Ländervorträgen. Außerdem werden in einer Vielzahl an Sprachkursen oder Bewegungsangeboten Elemente unterschiedlicher Kulturen miteinbezogen. mys

Die Fachstelle Migration informiert Eberhardstraße 1–3 3. Stock 70173 Stuttgart Tel. 216-575 22 Oder 216-575 24 migration@stuttgart.de

Den aktuellen Textbeitrag finden Sie auch unter www.stuttgart.de und den Stichworten Fachstelle Migration und Ausländerrecht einfach erklärt.

Volkshochschule Stuttgart www.vhs-stuttgart.de

Das Pflegezentrum Bethanien

„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!

Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.

Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

Anna Galkina:
Das neue Leben

Frankfurter Verlagsanstalt 2017.
224 Seiten,
20 Euro.

Verhütung „auf russisch“



Anna Galkinas Roman *Das neue Leben* erzählt vom Ankommen in Deutschland, von folgenreichen Missverständnissen, der ersten Liebe und vom Aufbruch in ein neues Leben.

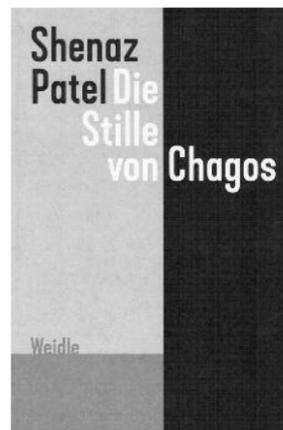
In den 1990er Jahren migrierten sogenannte „jüdische

Kontingentflüchtlinge“ aus der Sowjetunion in die Bundesrepublik Deutschland. Auch Nastjas russisch-jüdische Familie hat sich nach dem Niedergang der UdSSR auf den Weg gemacht. Sie kommt im Nordrhein-Westfälischen Unna an und wird schon bald in ein Notheim umquartiert. Zum Glück sind die Bekannten, die schon im Erstaufnahmelaager zu ihren engeren Vertrauten gehörten, mit dabei. Max, der Sohn der Nachbarfamilie ist an ihrer Seite, denn der Alltag in den einfachen Verhältnissen ist nicht leicht: Die Wand in der Einraumwohnung schimmelt, das Klo ist auf dem Gang, was dazu führt, dass die Nachbarn immer bestens informiert sind und gekocht wird in einer Gemeinschaftsküche. Mit Max entdeckt sie, im wenig romantischen Keller, ihren gemeinsamen Rückzugsort, verhütet wird „auf russisch“ mit Folgen.

Mit ihrem autobiografisch geprägten Roman leistet Anna Galkina einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis der Situation von Geflüchteten in Deutschland. Wegen ihrer jüdischen Herkunft erhält Nastjas Familie eine Aufenthaltsgenehmigung. Das neue Leben wird in kleinen amüsanten Episoden beschrieben. Galkinas Sprache ist schnörkellos und auf einfache Weise poetisch. Immer wieder dringt die Absurdität des Alltags in Deutschland als ungewollte Komik durch.

Anna Galkina, geboren und aufgewachsen in Moskau, lebt als freie Schriftstellerin und Künstlerin in Bonn. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion kam sie 1996 nach Deutschland. Hier studierte sie Informatik und arbeitete danach als Software-Testingenieurin, Fotografin und Malerin. 2016 erschien ihr erster Roman *Das kalte Licht der fernen Sterne*.
Christina Stefanow

Bitterer Verlust der Heimat



Was verbindet Charlesia und Desiré? In Shenaz Patels Roman *Die Stille von Chagos* gehören beide Protagonisten der nahezu vergessenen Volksgruppe

der Chagossianer an, die bis Mitte der 1960er-Jahre auf dem Chagos-Archipel im Indischen Ozean lebte. Diese 55 Inseln, die ursprünglich zu Mauritius gehörten und nach der Entdeckung durch die Portugiesen unter französischer, später unter britischer Kolonialherrschaft standen, wurden im Vorfeld der Unabhängigkeit von Mauritius 1968 an die USA verpachtet. Die Weltmacht nutzt das größte Atoll Diego Garcia seither militärisch sowie geheimdienstlich und flog von diesem Stützpunkt unter anderem Luftangriffe in den Golfkriegen und nach Afghanistan.

Charlesia verlässt die Heimatinsel mit ihrer Familie eigentlich, um die Krankheit ihres Mannes in einem Hospital der mauri-

tischen Hauptstadt Port Louis behandeln zu lassen. Alle dürfen nicht mehr zurückkehren. Genauso wenig wie Desiré, der junge Mann, der unter albatrauhafte Umständen auf einem Schiff anheuert, in der Hoffnung, auf die Chagos-Inseln zurückzukehren. Alles Hoffen ist vergebens. Was bleibt, sind Sehnsucht, Verzweiflung und die traumatische Erfahrung der Entwurzelung.

Shenaz Patel, 1966 auf Mauritius geboren, setzt mit ihren dritten Roman *Die Stille von Chagos* den – noch immer für ihre Rückkehr kämpfenden – Chagossianern ein Denkmal. Gleichmaßen realistisch und poetisch schildert sie die Schicksale der Menschen, die zu den Verlierern der Weltgeschichte gehören. Ein Buch, das unter die Haut geht.

Rita Falkenburg

Veranstaltungsreihe Le sens de la révolte – Mai 68 aujourd'hui

Das Institut français veranstaltet eine Reihe, die sich mit den Ereignissen rund um den Mai 1968 beschäftigt. Der Mai 1968 symbolisiert das Zentrum der 68-Jugendbewegung in Frankreich, in der zahlreiche Jugend- und Studentenrevolten ausbrachen. Da in Kürze der 50. Jahrestag der Bewegung ansteht, hat das Institut

français hierzu verschiedene Veranstaltungen organisiert. Zu dem Thema werden Vorträge gehalten, Podiumsdiskussionen geführt und ein Film wird gezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wird am 15. März die Ausstellung *Bilder der Revolte* im Institut français eröffnet. Die Ausstellung präsentiert Plakate der

68er-Revolution, die aus Sammlungen der BNU Straßburg und der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart stammen. Außerdem findet im April unter anderem eine Podiumsdiskussion zum Thema Popkultur in den 1960er Jahren in Deutschland und Frankreich im Institut français statt, in der sich der Literaturwissenschaftler Robert Stockhammer und die Historikerin Anne-Marie Sohn mit den Gegenständen der Popkultur auseinandersetzen. /s



Frühstück unter Morano-Lampen

Das Café Blüte im Stuttgarter Westen

Eingerahmt von Kleiderpflegegeschäft und Pizza-Lieferservice findet sich in der Schlossstraße unauffällig das Café Blüte, an dem man, wenn man nicht auf der Suche danach ist, einfach vorbeilaufen würde. Völlig zu Unrecht, denn hier serviert Gülsün Akci eine Reihe türkischer, deutscher und internationaler Köstlichkeiten, manche davon deftig, die meisten jedoch herrlich süß.

Einen Tag im Café Blüte verbringen? Eine angenehme Vorstellung. Wenn man den Samstag ins Auge fasst und sich ins Café Blüte begibt, kann man von acht bis achtzehn Uhr vergessen, dass die Zeit vergeht, und sich stattdessen an Gülsün Akcis Kochkünsten erfreuen. Man kann zum Beispiel mit dem Frühstück Papatya beginnen, einer klassischen Frühstückplatte mit Käse, Wurst, Marmelade und Brötchen. Auch auf Gurke und Salatgarnitur wird nicht verzichtet, denn „etwas Grü-

nes muss immer dabei sein“, meint Akci. Steht einem der Sinn mehr nach Eiern, so ist das Frühstück Lale empfehlenswert, bei dem die türkische Spezialität Menemen, ein Omelette mit Tomaten, Zwiebeln und Paprika, serviert wird. Die Eier bezieht Akci von einem Bauern in Ludwigsburg: „Bei uns gibt es alles frisch, frisch und nochmal frisch – mehr nicht.“ Viel frischer noch wird das Frühstück jedoch, wenn man die verschiedenen Frühstücksangebote vom Türkischen ins Deutsche übersetzt, denn jedes Frühstück ist nach einer Blume benannt. Papatya heißt Gänseblümchen und Lale Tulpe.

Mittags serviert Akci von

Montag bis Freitag verschiedene Gerichte, mal deutsche Spätzle mit Champignon-Rahm-Hähnchen, mal türkische Auberginenrollen, mal mediterranes Gemüse oder Rosmarinkartoffeln. Ich darf als Vorspeise eine wohltuende Kürbissuppe essen und danach Manti, türkische Teigtaschen mit Hackfleischfüllung in Joghurtsauce, genießen. Da nur wenige Speisen auf der Karte zu finden sind, kann sich Akci ausgesuchte Lieferanten erlauben.

Schwerpunkt und Herzstück des Cafés ist jedoch das breite Angebot an Kuchen und Gebäckstücken, das nachmittags viele Gäste in das Café lockt. Bei Zwetschkuchen, Schokoladentarte, Baklava oder auch Torten errät man leicht, dass Akci ausgebildete Konditorin ist, die Freude an ihrer Arbeit hat: „Man denkt bei türkischen Spezialitäten immer nur an Baklava, dabei gibt es so viel mehr. Das macht Spaß!“, meint Akci. Zum Kuchen gibt es türkischen Schwarztee und Mokka und wenn man Glück hat, liest Akci noch persönlich aus dem Kaffeesatz des Mokkas, „nur zum Spaß natürlich.“ Und wie schafft Akci das alles? Ihre Geschwister helfen täglich mit, und das seit acht Jahren. „Jeder macht das, was er am besten kann. Ich bin in der Küche, meine Geschwister kümmern sich um den Papierkram.“

Hat man abends immer noch nicht genug von Akcis Koch- und Backkünsten, so kann man, wenn die Ladentüren um 18 Uhr schließen, das Catering-Angebot für Geburtstage und Hochzeiten nutzen. Dann fehlen zwar die blütenartigen Morano-Lampen, die dem Café seinen Namen verleihen, aber man kann sich an Akcis Häppchen erfreuen.

Bettina Traub

Eric Gauthier tanzt zum letzten Mal

Eric Gauthier, Leiter der Theaterhaus-Company *Gauthier Dance*, beendet seine Karriere als aktiver Tänzer. Seinen Abschied als Solist feiert Gauthier auf der Bühne mit dem Stück *The Gift*. Dem Stück, das ihm der renommierte Choreograph und gute Freund Itzik Galili dazu auf den Leib schneidert, haben er und Gauthier bewusst einen vieldeutigen Titel gegeben. Im Englischen bedeutet *The Gift* Geschenk oder Gabe im Sinne von Talent. Im Deutschen denkt man bei Gift so-

fort an tödliche Konsequenzen.

In *The Gift* wird Eric Gauthier noch einmal all seinen künstlerischen Facetten nachspüren: Er tanzt, erzählt, singt und spielt Gitarre. Das Theaterstück ist eine Danksagung an die Kunst, an das Leben und die Liebe. Doch Eric Gauthier ist mit der Bühne noch lange nicht fertig, es verbleiben ihm viele Rollen: als Künstlerischer Leiter von *Gauthier Dance* und als Musiker, als Choreograph und als passionierter Tanzvermittler. mys

Café Blüte
Schlossstr. 94
S-West
Tel. 655 24 45 57
www.cafebluete.de

Inhaberin:
Gülsün Akci

Öffnungszeiten:
Mo 8–15 Uhr
Di–Fr 8–18 Uhr
Sa/So 9–18 Uhr

Frühstück:
5,90–1,90 Euro
Mittagstisch
6,90 Euro

Haltestelle U-Bahn:
Schloss-/Johannes-
straße

Le sens de la
révolte – Mai 68
aujourd'hui

15.3.–6.6.
Ausstellung
Bilder der Revolte

Institut français
www.stuttgart.institutfrancais.de

Gauthier Dance:
The Gift
21.–24.3., 20 Uhr
25.3., 19.30 Uhr
Theaterhaus

Weitere Infos:
www.theaterhaus.com/
gauthierdance

Dagadana:

Meridian 68

Jaro Medien GmbH
www.jaro.deAm 1. März um
20.30 Uhr spielt
Dagadana im Labo-
ratorium.
Infos:
www.laborato-
rium-stuttgart.deUnter den März-
abonnenten verlos-
sen wir 5 CDs von
Dagadana!

Dagadana, eine Folk-Fusion-Band aus Polen und der Ukraine, in deren Mittelpunkt die beiden Stimmen von Daga Gregorowicz und Dana Vynnytska stehen, bewegt sich in Bahnen, die man zweifelsohne als traditionell bezeichnen kann. Und doch ist dieses Quartett mit seinen Einflüssen aus der modernen Elektronik, Jazz und zeitgenössischer Musik ganz von heute.

Dass ihr inzwischen viertes Album so gut funktioniert, hat mehrere Gründe: Zum einen basiert es auf dem Austausch von Musikerfahrungen aus aller Welt. Unter anderen wirken auf der CD Gastmusiker*innen aus der Mongolei und China mit. Darüber hinaus zieht es das seit zehn Jahren bestehende Quartett nicht an die Ränder. Es bleibt in der wohltö-

nenden Mitte zu Hause, gleicht die Brüche aus, die andere lustvoll betonen würden.

Die Mischung aus Volksliedern aus Polen und der Ukraine sowie elektronifizierten neuzeitlichen Klängen ist mit markanten Motiven durchsetzt und bleibt noch da ernst, wo es sich schon spielerisch gibt. Beiläufigkeit liegt den vier Musiker*innen nicht, eher wird ihre Musik von einer kostbaren Ruhe getragen. Vor allem die beiden Sängerinnen haben die seltene Gabe, ihre Stimmen gleichermaßen weich und mit östlichem Tiefgang klingen zu lassen. Das hört man nicht nur bei Balladen wie dem minimalistischen *A duckling swims along the Tysa*, sondern auch bei den schnelleren Stücken wie *A birch in the field*.

Zugegeben, man braucht etwas Zeit, um sich einzuhören in diese Ballung aus östlicher Volksmusik und ungewohnter Subtilität. Ob osteuropäische Melancholie, rockige Dynamiksprünge oder gefühlvolle slawische Volksmusik: Nicht umsonst gelten Dagadana inzwischen als polnisch-ukrainischer Weltmusikexport Nummer eins, der in den letzten Jahren mehr als 500 Konzerte in 22 Ländern auf vier Kontinenten



Typische Gute-Laune-Lieder sind die Songs der Stuttgarter Sängerin Thabilé nicht. Rhythmische Afrobeats wechseln sich ab mit ruhigeren Stücken, in denen die in Stuttgart lebende Sängerin auch mal in die Kuschelecke lockt. Gleichzeitig strahlen die von ihrem Gitarristen und Manager Steve Bimamisa komponierten Songs eine einnehmende Lebensfreude aus.

Sie sind das Ergebnis einer Stilmischung, die ihre Ursprünge in der traditionellen südafrikanischen Musik hat, aber auch Elemente aus dem Afropop, Soul, Soukous und Jazz enthält. Musikalisch bietet die Sängerin auf ihrem Debütalbum zwar nichts Neues, aber ihre warme Stimme

und die entspannte Leichtigkeit, mit der sie dem Echo ihres Lebens nachspürt, sind Argumente genug: mal sanft, mal härter, mal abgrundtief entspannt schmeicheln sich die legeren Off-Beats schnell ins Ohr. Mit ihren acht Begleitmusikern spielt sie einen einnehmenden Mix aus Afropop, Folk- und Soul-Elementen, der anknüpft an die Zeit, als Musiker wie Hugh Masekela und Manu Dibango modernere Rhythmen mit afrikanischer Roots-Musik verbanden. Ein sehr entspanntes Gebräu, dem Gitarre, Bass, Drums und mehrere Bläser die perlenden Rhythmen unterlegen. Im Zentrum steht jedoch die Vokalkunst der in dem Soweto-Township Dlamini aufgewachsenen Sängerin. In ihren Texten beschreibt sie ihre Sicht auf Afrika, setzt sich mit verschiedenen Lebensgeschichten von afrikanischen Frauen auseinander und prangert die Ursachen für Rassismus und Ungerechtigkeiten an.

Kreativität und Spielfreude bestimmen Thabilés Debüt. Ihr Stil steht für eine globale Musik mit sehr persönlicher Handschrift.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC
CHARTS EUROPEDie Top 12
vom Februar 2018
(In Klammern die Platzierung
des Vormonats)

- 1 (5) ANAROUZ
3MA / Rajery, Driss El Maloumi, Ballake Sissoko
Madagaskar/Marokko/
Mali (Mad Minute Music)
- 2 (-) BU BIR RUYA
Dirtmusic
Türkei/USA/Australien
(Glitterbeat)
- 3 (2) TOOTARD
Laissez Passer
Syrien (Glitterbeat)
- 4 18) ROMANIMO
Lakatos Monika
Ungarn (Gryllus)
- 5 (8) WIEJSKI DZEZ / VILLAGE
JAZZ
Kapela Maliszow Polen
(Unzipped Fly Records)
- 6 (9) ACATAO **Indialucia**
Polen/Indien/Spanien
(CM Records)
- 7 (1) LADILIKAN
**Trio-Da-Kali and
Kronos Quartet**
Mali/USA (World Circuit)
- 8 (-) OTROS AIRES PRESENTS
BALKAN AIRS
Balkan Airs
Argentinien/Bulgarien
(Galileo MC)
- 9 (7) ESPIRAL DE ILUSAO
Criolo Brasilien
(Sterns Music)
- 10 (4) DOUNIA TABOLO
Boubacar Traore
Mali (Lusafrica)
- 11 (3) AT LEAST WAVE YOUR
HANDKERCHIEF AT ME –
THE JOYS AND SORROWS
OF SOUTHERN ALBANIAN
SONGS **Saz'iso** Albanien
(Glitterbeat)
- 12(11) RESILIENT
Mr. Lif & Brass Menazeri
USA (Waxsimile)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

Thabilé: Dlamini:

Echo

Bimsum
ProductionBezug:
steve@
bimsum.com

Montags

5.3., 12.3., 19.3., 26.3.
21 Uhr **Diesel-Salsa-Party**
Kulturzentrum Dieselstrasse,
Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)
Milonga Lunes
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr **Montagsmilonga**
Gespielt wird klassischer Tango,
Elektrotango und Non Tango.
Lalotango,
Böblinger Str. 32a, (Hinterhaus),
S-Süd

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr **Monday Classics**
House, Disco, Latin und Black
Music.
Boa,
Tübinger Straße 12-16, S-Mitte

Dienstags

Ab 21.30 Uhr **Salsa Party**
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr **Milonga**
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

Mittwochs

20 Uhr (außer in den Ferien)
Salsatanzen
Salsa und Rueda.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr **Salsa Live!**
Salsa und Son mit Live Bands.
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Salsa-Nacht**
Salsa, Bachata und Kizomba.
Joe Peñas,
Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.3., 21 Uhr
#AIMM – Latin Vibes
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Mitte

21.30 Uhr **Salsa-Club-Party**
mit DJ Leo Silva.
The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

21 Uhr **Mittwochsmilonga**
Tango, Milonga und Vals.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

23 Uhr
Hip-Hop Mittwoch
Deutsch- und englischsprachiger
Hip-Hop.
Freund & Kupferstecher,
Fritz-Elsas-Str. 60, S-Mitte

Donnerstags

21.30 Uhr **Kubanischer Tanzabend**
mit DJ Leo.
SabroSalsa,
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr **Kizomba Party**
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr **The Latin House**
Salsaparty und Latin Disco.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Milonga del Cielo**
Klassische Milonga.
Cielo,
Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

22.3., 20 Uhr **Joe McCorrison**
Folk/Punk, UK.
1. Stock, Steinstrasse 13, S-Mitte

29.3., 20 Uhr
Dreadskin Selection #2
Old Skool Reggae, Ska & Soul.
1. Stock, Steinstrasse 13, S-Mitte

Freitags

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr
We Love Latin x Black Beats
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

16.3., 21 Uhr
La Boum – Die Party!
mit Salsa-Kurs
Das Beste der 80er – und die Hits
von heute.
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Mitte

21.30 Uhr **Viernes Salseros**
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-
sche Musik.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

23 Uhr **Latino Music**
mit DJ Tony Gomes.
Joe Peñas (im Dick-Areal),
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr **Salsa Night**
Salsa, Bachata, Kizomba und
Merengue.
Club Samba,
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr **Milonga Clasica**
Traditionelle Tangos in Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr **Los Amigos**
Milonga mit wechselnden DJ's.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
All you can dance
Lateinamerikanische, Standardtänze
und Disco-Fox.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr **Balkan Night**
Hot Spot, Echterdinger Str. 115,
Filderstadt-Bernhausen

23 Uhr **Danse avec moi –
Techno Romantique**
Mit Dj Dest (Alemagou/Mykonos/
Greece) Femcat & Simon Jonas
Climax Institutes
Calwerstr. 25, S-Mitte

9.3., 23 Uhr
Brise Records Labelnight
Mit Jackspot (Brise/Barcelona).
Climax Institutes
Calwerstr. 25, S-Mitte

Samstags

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr
Noite de Kizomba
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.
Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr **Milonga**
Salida,
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr **Milonga** Tanzabend.
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Vibes** Hip-Hop und R'n'B.
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr **Hip-Hop Saturday**
City Department,
Königstraße 51, S-Mitte

17.3., 21 Uhr **Isla de Salsa im Fritz**
Kubanische Salsaparty
Kulturhaus Schwanen
Winnenderstr. 4, Waiblingen

24.3., 23 Uhr
Common Sense People w. MKO
Mit MKO (Dype/Warschau).
Climax Institutes
Calwerstr. 25, S-Mitte

Sonntags

17 Uhr **Milonga Mixta**
Fusion- bzw. Neotango, Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**
Tanzabend mit traditioneller
Musik, wie Epoca de oro, aber auch
Nuevo Tandas.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**
Tangoabend.
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**
Forró Tanzparty.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Every Sunday Salsa**
Salsa, Bachata, Reggaeton,
Merengue.
Nil – Café am See,
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**
Reggae, Dancehall, Afrobeats
mit DJ Manitu & Friends.
Goldmark's,
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

www.laboratorium-stuttgart.de
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr
sonntags ca. 20.00 Uhr

Laboratorium
März 2018

Do 1. 3.	DAGADANA Polnisch-ukrainischer Elektroweltmusikmix
Fr 2. 3.	Bluestage im Lab: Mike Wheeler & Band feat. Kai Strauss
Sa 3. 3.	Mark Olson & Ingunn Ringvold Spokeswoman Of The Bright Sun
Fr 9. 3.	Bluestage im Lab: B.B. & The Blues Shacks
Fr 16. 3.	La Gâpette Chanson Muzouche
Sa 17. 3.	Bluestage im Lab: Chris Kramer & Beatbox 'n' Blues
Mi 21. 3. 19.30 Uhr	Vortrag von Naida Pintul: Zur Kritik der Prostitution
Do 22. 3.	Bluestage im Lab: Chris Cain
Fr 23. 3.	Grup Huub Abschlussveranstaltung Stuttgarter Antirassismustage
Sa 24. 3.	Sedaa Mongolisch-orientalischer Klangzauber

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart
Tel. 0711/505 20 01 · Fax 0711/505 20 02 · info@laboratorium-stuttgart.de
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Filme

19 Uhr **Der Mantel**
Kleiner Kosmos – große Sehnsucht.
Novelle von Nikolai Gogol über das Schicksal des kleinen Petersburger Büro-schreibers Akakij Akakijewitsch. Seine Welt ist eine Welt der Akten und Kopien. Eines Tages gerät diese Welt aus den Fugen. Akakij bemerkt, dass ihn sein zerschlossener Wintermantel nicht mehr gegen das frostige Klima schützt. Als er einen neuen Mantel kauft, ändert sich der Rhythmus seines bisherigen Lebens.
[Wortkino \(Dein Theater\)](#)

Lesungen

19.30 Uhr **Das Dekameron von Giovanni Boccaccio**
Gelesen von Rudolf Guckelsberger.
Boccaccios Novellensammlung, aus der am 1. März deutschlandweit an 25 Orten gelesen wird, ist zum Vorbild fast aller späteren, abendländischen Sammlungen geworden. Er porträtiert mit einem bis dahin unbekanntem Realismus und Witz die Gesellschaft des 14. Jahrhunderts.
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)
Mitveranst.: Dante-Gesellschaft Stuttgart

Konzerte

19 Uhr **Le Violon Noir**
[Ungarisches Kulturinstitut](#)
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Dagadana**
[Laboratorium](#) (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Magda Piskorzcyk**
Magda Piskorzcyk singt mit einer reifen, tiefen Stimme in einer ungewöhnlichen Klangfarbe. In Frankreich nennt man sie „la voix noire au costume blanc“ – die schwarze Stimme im weißen Kleid. Sie ist zuhause im Soul, Blues, Funk, Rock, Jazz und Gospel als Komponistin und Arrangeurin.
[Jazzclub Armer Konrad](#)

Tanz/Theater

20 Uhr **In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich.** Von Rayhana.
Spielort ist ein Hammam in Algier, in dem sich neun Frauen verbarrikadiert haben, um eine von ihnen vor deren Verwandten

Lesungen

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Empörung reicht nicht!**
Lesung und Gespräch mit Dr. Mehmet Daimagüler. Mehmet Daimagüler, Anwalt von zwei Opferfamilien im NSU-Prozess, liest aus seinem neuen Buch. In der Frage, ob die Sicherheitsbehörden die lückenlose Aufklärung der NSU-Mordserie verhindert haben, gibt es für ihn keinen Zweifel.
„Unser Staat hat versagt“, diagnostiziert er. Mit Daimagüler diskutiert Clemens Binner, der als Mitglied des Bundestages im Untersuchungsausschuss als Obmann für die CDU/CSU war.
[Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7, S-Mitte](#)
Mitveranstalter: Deutsch-türkisches Forum, Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg

Donnerstag, 1. März – Tipp

19 Uhr **Konzert: Le Violon Noir**
Das Duo Guido Rimonda (Geige) und Cristina Canziani (Klavier).



Der Violinist Guido Rimonda, begleitet von der Pianistin Cristina Canziani, spielt auf seiner Stradivari Werke von Christoph Willibald Gluck, Giuseppe Tartini, Maurice Ravel, Niccolò Paganini und Henryk Wieniawski.
[Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost U15, Bus 42 HS Eugensplatz](#)
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart und ARCES e. V.

20.30 Uhr **Konzert: Dagadana**
Polnisch-ukrainischer Elektroweltmusikmix.
Dagadana haben sich durch zahlreiche Quellen inspirieren lassen: moderne Elektronik, Jazz, zeitgenössische Musik, Weltmusik und Pop. Von Anfang an basierte ihre Philosophie auf dem Erleben und dem Austausch von Kunst- und Musikerfahrungen aus aller Welt, während sie die Rolle als Botschafterinnen der polnischen und ukrainischen Kulturen übernehmen.
[Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße](#)



zu schützen, da sie unverheiratet schwanger wurde. In diesem intimen Kreis erzählen sie nun abwechselnd ihre Geschichten und Hoffnungen. Jede Figur hat dabei ihren eigenen Blickwinkel, vereint sind sie nur durch ihre Rolle als Frau innerhalb der Gesellschaft.
[Tri-Bühne](#)

Kinder

9.30 Uhr **Unsere große Welt**
Wie in Wimmelbüchern wimmelt es in dem Wimmelstück nur so von Menschen und Tieren, Straßen und Gärten, kleinen Komödien und großen Tragödien.
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

Sonstiges

16 Uhr **Helga Paris**
Kunstgespräche und Führungen durch die Ausstellung mit der Kunsthistorikerin Andrea Welz.
[ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

19 Uhr **Geld und globales Handeln**
Mit Prof. Dr. Jörg Hübner, Direktor der Evang. Akademie Bad Boll. Biblische Impulse aufnehmend wird der Blick auf die globalen Finanzmärkte gelenkt: Können Finanzanlagen ethisch vertretbar getätigt werden?
[Hospitalhof](#)

19.30 Uhr **Tania la Guerrillera**
Reiner Hoffmann und Hilde Gerigk sprechen über die Revolutionärin Tamara Bunke, bekannt als *Tania la Guerrillera*. 1937 in Argentinien geboren, wuchs sie in der DDR auf und entschied sich nach Bolivien zu gehen, um an der Seite von Ernesto „Che“ Guevara in den revolutionären Kampf einzutreten.
[Obere Neue Halde 1, Stuttgart-Ost Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba](#)

20 Uhr **Unser Hindernis zum Glück – Die sechs grundlegenden Fehler betrachten: Unheilvolle Begierde** Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
[Sumati-Kitri-Zentrum, Liebenzellerstr.1, Bad Cannstatt](#)

Freitag, 2. März – Tipp

21 Uhr **Konzert: Nasim Kholti**
Schwäbischer Singersongwriter mit arabischer Seele.
Nasim wuchs als Sohn eines marokkanischen Einwanderers in der schwäbischen Idylle auf. In seinen Liedern besingt der Stuttgarter Singersongwriter, mit einer Stimme, der man alles abnimmt, die innerseelischen Spannungen zwischen tausendundeiner Nacht und wöchentlicher Kehrwochenpflicht. (siehe Bericht S.10)
[Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1-S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße](#)



Konzerte

20 Uhr **Ein Hauch Bulgarien**
Am Vorabend des bulgarischen National-

feiertages gibt der bulgarische Folkloreclub *Balkandance* ein festliches Konzert. Zur Einstimmung gibt es um 19 Uhr einen Sektempfang.
[Kulturhaus Arena](#)

21 Uhr **Nasim Kholti Merlin**
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Affäre Rue de Lourcine**
Komödie mit Musik von Theater Lunte. Über die realitätsstiftende Gewalt der Einbildung. Mit dieser ebenso spannenden wie komischen Inszenierung feiert das Theater Lunte sein 25-jähriges Bestehen!
[Kulturkabinett, Kissingenstr. 66a, S-Bad-Cannstatt](#)

20 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Lokstoff! – Pass.Worte**
Wie Belal nach Deutschland kam. In einem Schiffscontainer zeigen Theater *Lokstoff!* eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anhörung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis des Jugendlichen Belal, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt.
[Theaterhaus, Container hinter dem Theaterhaus](#)

Feste

Ab 17 Uhr
12. Portugiesischer Folkloreabend
[Turn- und Veranstaltungshalle](#)
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 3. März – Tipp

Ab 17 Uhr
12. Portugiesischer Folkloreabend
In ihren Trachten repräsentieren verschiedene Folkloregruppen Musik, Tanz und Gesang aus Portugal. Im Anschluss wird der Abend musikalisch von der Band Santiago aus Singen begleitet. Für das leibliche Wohl gesorgt ist durch portugiesische Küche.
[Turn- und Veranstaltungshalle, Schönbühlstr. 90, S-Ost Bus 42 HS Ostendplatz und Bus 40 HS Wagenburgstraße](#)
Veranstalter: Rancho Portugues de Stuttgart Os Amigos do Folklore e. V.

20 Uhr **Konzert: Mikail Aslan Ensemble**
Zazakisch-kurdische Weltmusik aus dem Osten Anatoliens.
Ostad Mikail Aslan, von einer alevitischen Familie aus Dersim stammend, ist einer der beliebtesten kurdischen Musiker. Mikail ist seiner Muttersprache treu geblieben und singt zazaisch. Er gehört somit zu den kurdischen, zazaischen Künstlern, die sich gegen das Verschwinden der eigenen Kultur einsetzen. Vor dem Konzert gibt es einen Reisebericht der Waiblinger Kurdin Ayyül Aras.
[Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Bürgerzentrum](#)



20 Uhr
Danijel Marsanic: Kistenweise Leben
Ein abwechslungsreiches Ein-Personen-Stück.
[Kulturhaus Schwanen](#)

Vorträge

18 Uhr **Domenico Guzzini: Design to be used and re-used**
Das Familienunternehmen Guzzini. In englischer Sprache.
[Universitätsbibliothek Stuttgart, Holzgartenstr. 16, S-Mitte](#)

18.30 Uhr **Die Geschichte des Olivenanbaus im Mittelmeerraum von der Antike bis heute**
Anmeldung unter: info@parli-amo.de
[Alimentari da Loretta, Römerstr. 8, S-Süd](#)
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

20 Uhr **Russland im Blick**
SWR-Korrespondententalk.
Anmeldung: www.svraktuell.de
[Hospitalhof](#)

20 Uhr **Zu Fuß durch das unberührte Patagonien.** Mit Andreas Tomsche.
[Treffpunkt Rotebühlplatz](#)

Konzerte

19.30 Uhr **Samrat Pandit (Gesang)/ Pritam Singh (Tabla)**
Klassische indische Musik aus Kalkutta. Samrat Pandit tritt bei diesem Konzert

20 Uhr **Tingvall Trio**
Das schwedisch-kubanische-deutsche Trio spielt mal melancholisch entschleunigt, mal energisch treibend.
[Jahnhalle Endersbach, Jahnstr. 2, Weinstadt](#)

20.30 Uhr **In the suburbs: Nick and June**
Euphorische Melodien, dunkle Melancholie und sphärischer Folk.
Auf der Bühne teilen sich die vier Multi-instrumentalisten ein Instrumentarium zwischen Gitarre, Mandoline, Ukulele, Bass bis hin zu Drums, Glockenspiel, Klavier, Orgel, Melodica, Horn und Akkordeon.
[Kulturzentrum Dieselstraße](#)

19 Uhr **Theater: Nowaja Szena: Zürich**
Nach L. J. Ulitzkaja. Komödie in russischer Sprache. Für Lydia, geboren in der weißrussischen Provinz, ist die westliche Welt so weit wie der Mond. Trotz aller Hindernisse versucht sie mit ihrer unersättlichen Lerngier ihre Bildungslücken zu füllen und das Beste aus ihrem Leben zu machen. Die Erzählung spiegelt am Beispiel der Hauptdarstellerin das Schicksal vieler russischer Frauen.
[Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek](#) Weiterer Termin: 16.3.



Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikâye Cenneti**
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab vier Jahren. Das Buch *Geburtstag im Schwimmbad* wird dieses Mal vorgestellt.
[Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen](#)

9.30 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 1.3.)
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

Sonstiges

15 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
[Linden-Museum](#)

16 Uhr **Helga Paris** (siehe 1.3.)
[ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

18.30 Uhr **Singapur: Vom Umschlaghafen zur Wissensgesellschaft?**
Mit Prof. Dr. Matthias Kiese, Ruhr-Universität Bochum.
[Linden-Museum](#)

das erste Mal in Deutschland auf.
[Kleiner Saal an der Halle, Esslinger Str. 26, Ostfildern-Nellingen](#)

20 Uhr **Mikail Aslan Ensemble**
[Kulturhaus Schwanen](#)
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Tingvall Trio**
Das schwedisch-kubanische-deutsche Trio spielt mal melancholisch entschleunigt, mal energisch treibend.
[Jahnhalle Endersbach, Jahnstr. 2, Weinstadt](#)

20.30 Uhr **In the suburbs: Nick and June**
Euphorische Melodien, dunkle Melancholie und sphärischer Folk.
Auf der Bühne teilen sich die vier Multi-instrumentalisten ein Instrumentarium zwischen Gitarre, Mandoline, Ukulele, Bass bis hin zu Drums, Glockenspiel, Klavier, Orgel, Melodica, Horn und Akkordeon.
[Kulturzentrum Dieselstraße](#)

20.30 Uhr
Paal Nilssen-Love – Large Unit
Mit der Large Unit findet der norwegische Schlagzeuger und Bandleader eine neue Antwort auf die Frage: Wie kann man Komposition und Improvisation zum Nutzen beider kombinieren?
[Manufaktur Schorndorf](#)

Tanz/Theater

19 Uhr **Nowaja Szena: Zürich Theater am Olgaek**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte**
[Theaterhaus, Container hinter dem Theaterhaus](#) (siehe 2.3.)

20 Uhr **René Sydow: Die Bürde des weisen Mannes.**
Premiere. Warum wird die Welt nicht klüger, obwohl der Zugang zu Wissen noch nie so leicht war? Warum verarmen Menschen bei all dem Reichtum in der Welt? In seinem Soloprogramm geht der Träger des Deutschen Kabarettpreises der Frage nach, was uns zum Menschen macht.
[Renitenztheater](#)

Samstag

3. März

Kinder

15 Uhr **3 kleine Schweinchen**
Englisches Märchen mit Marionetten und Musik, ab 3 Jahren.
Nellys Puppentheater

15 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 1.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Sonstiges

14 und 15 Uhr **Die weite Welt in Worten: Geschichtenrauschen**
Abenteuerliche Legenden, Südseemärchen und geheimnisvolle Mythen.
15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum**

Konzerte

19 Uhr **Kodo – die Trommelsensation aus Japan** Kodo gelingt es, das traditionelle japanische Trommelspiel mit neuen Impulsen zu einer Kunst der heutigen Zeit zu machen. **Liederhalle**

19.45 Uhr **Foai Verde: Libertate**
Mitreißende Gypsy-Gänsehautmusik ist die Spezialität von Foai Verde – der Band um die charismatische Sängerin Katalin Horvath und den Geigenvirtuosen Sebastian Mare. Die Besetzung der Band ist international und mit Vladimir Trenin am Bajan, Frank Wekenmann an der Gitarre und Veit Hübner am Kontrabass hochkarätig besetzt. **Theaterhaus**

Tanz/Theater

19 Uhr **Der Scheiterhaufen**
Mit den Augen eines 13-jährigen Mädchens blickt das Stück auf die Wendejahre 1890/90 in Rumänien und auf die blutige Geburt einer jungen Demokratie.
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

19.15 Uhr **Dirty Dishes**
Dieser rasante, ironische Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeiterge-

sellschaft begeistert seit mehr als 650 Vorstellungen. **Theaterhaus**

Sonstiges

11 Uhr **Deutsch-französischer Salon: Stadtplanung in Frankreich und Deutschland**
Odile Laufner, Architektin und Stadtplanerin aus Stuttgart, im Gespräch mit Philippe Revault, Architekt und Urbanist aus Paris. **Merlin**

11 Uhr **Brunch Global Bürgerzentrum West** (siehe Tipp, Kasten)

ab 11 Uhr: **Hawai'i heute**
11 und 14.30 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung *Hawai'i*, 14 Uhr: Malama 'Aina – Hawaiisches Land. (Vortrag von Dr. Ulrich Menter, Ozeanien-Referent), 14 und 15 Uhr: Unrecht, Verschmutzung und Kunst, 14 bis 16 Uhr: Upcycling – Ist das Kunst oder kann das weg? 15 Uhr: Plastikmüll – ein globales Problem am Beispiel Hawai'i. (Vortrag), 16.30 Uhr: Undercurrents of a Changing Climate: The 12th Festival of Pacific Arts. (Dokumentarfilm) 18 Uhr: The Descendants – Familie und andere Angelegenheiten. (Spielfilm). **Linden-Museum**

Sonntag, 4. März – Tipp

11– 15 Uhr **Brunch global**
Interkultureller Frühstückstreff. Gebrunnt wird dieses Mal mit Spezialitäten aus Tunesien, Polen, der Türkei und der Mongolei – zubereitet vom Verein Carthago e. V., von Treffpunkt Polen e. V., Firkat – klassischer türkischer Musikverein e. V. und dem Verein der Mongolischen Akademiker e. V.



Umrahmt wird der Brunch von einem bunten Kulturprogramm: *El Rocio* präsentieren feurige Flamencotänze und die Gruppe *Honbul* koreanischen Trommel- und Fächertanz. Das Interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen zeigt Ausschnitte aus dem neuen Stück *Frauen an die Leine!* und die Band *AireLatino* entführt die Gäste auf eine musikalische Reise durch Südamerika mit ihrer funky Weltmusik.
Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22, S-West U2, U29, U34, Bus 42 HS Schwab-/Bebelstraße
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Sonntag

4. März

Konzerte

20 Uhr **Pulsar Trio** (siehe Tipp, Kasten)
Weingut Gold Gundelsbach

Tanz/Theater

19 und 21 Uhr **Autostück. Belgrader Hund**
Ein Stück wie ein Roadmovie – zwischen Brinkmann und Lynch. Das Auto als kleinstmöglicher Zuschauerraum, Stuttgart als Bühnenbild. Über Heimat und Heimatlosigkeit in dieser Stadt.
Staatstheater, Schauspielhaus

20 Uhr **Dark Monday: Neat presents: 84 Cahring Cross Road**
In englischer Sprache. Durch Zufall stößt die amerikanische Bühnenschriftstellerin Helene Hanff Ende der 40er Jahre auf die Adresse eines kleinen Antiquariats in London. Eine neue Quelle für schwer aufzutreibende Bücher? Die Autorin greift zur Feder, ohne zu ahnen, dass dies

Montag, 5. März – Tipp

20 Uhr **Pulsar Trio**
Die einzigartige Besetzung mit Matyas Wolter an Sitar und Surbahar, Aaron Christ am Schlagzeug und



den Beginn einer jahrzehntelangen Brieffreundschaft markiert. **Merlin**

Vorträge

19 Uhr **Journalism Disrupted: Spotlight on Fake News.** Vortrag von Peter Cannellos, Chefredakteur von Politico. Wie können Wahrheit und Fakten in der neuen Welt der Digitalisierung herrschen?

Beate Wein an Piano, Bass Novation sowie Pianet macht das Pulsar Trio zu einem echten Unikum in der Musiklandschaft. Die Gewinner des Global Music Contest Creole 2014 haben damit eine faszinierende Klangkonstellation geschaffen.
Weingut Gold Gundelsbach, Buocher Weg 9, Weinstadt S2 bis Endersbach Bf dann Bus 209 GrobH. Prinz-Eugen-Platz

Kann der Journalismus die Oberhand gewinnen gegen Schurkenpolitik und Fehlinformation? **Treffpunkt Rotebühlplatz**
Mitveranstalter: DAZ

Kinder

9.45 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Neugereut

Filme

19 Uhr **Der Mantel**
Wortkino (Dein Theater) (siehe 1.3.)

Lesungen

10.15 Uhr **Leselust: Ha Jin: Warten**
Lin Kon möchte sich gerne von seiner Frau

trennen, die er nicht liebt, um seine städtische Geliebte Manna Wu zu heiraten. Wären da nicht die chinesischen Gesetze! Denn die erlaubten Mitte der Sechziger Jahre eine Scheidung erst nach 18 Jahren Ehe. Anmeldung unter Tel.: 35 12 29 79.
Studio Künste, Heugasse 9, S-Esslingen

19.30 Uhr **Martin Schäuble: Endland**
Lesung und Gespräch. Im Zentrum des Thrillers steht die Frage: Wie verändert

sich Deutschland, wenn eine rechtsnationale Partei die Bundestagswahlen gewinnt?
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Konzerte

19.15 Uhr **Kleine Kunst im Rudolfs: Alla scoperta dell'organetto**
Konzert und Vortrag mit Ramona D'Uva

Montag

5. März

Dienstag

6. März

und Giuseppina Colicci.
Treffpunkt Rotebühlplatz

20.15 Uhr **Pippo Pollina**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 und 21 Uhr **Autostück. Belgrader Hund** (siehe 5.3.)
Staatstheater, Schauspielhaus

Dienstag, 6. März – Tipp

20.15 Uhr **Pippo Pollina**
Special guests: Roberta und Adriana Prestigiaco, Anna Maria Sotgiu. Pippo Pollina ist zurück mit neuem



Soloprogramm: Ein Klavier, die Gitarren, ein Tamburello und verschiedene andere Instrumente. Außerdem holt Pippo Pollina drei junge, talentierte Sängerinnen, die zu den interessantesten Folk-Singer-Songwritern in Sizilien gehören, auf die Bühne: Die Schwestern Adriana und Roberta Prestigiaco und Anna Maria Sotgiu.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße
Weiterer Termin: 7.3.

Filme

20 Uhr **Jour fixe du Cinéma Français: La ch'tite famille**
Das Architektenpaar Valentin und Constance organisiert die große Eröffnung einer Retrospektive. Allerdings weiß niemand, dass Valentin seine Sch'ti-Herkunft aus dem Arbeitermilieu verschwiegen hat. Er schämt sich dafür und lässt sie im Glauben, er sei Waise aus einer aristokratischen persischen Familie. Dabei wohnt sein Bruder Gustave samt Familie unter ärmlichen Bedingungen in Frankreich.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

Lesungen

20 Uhr **Queeres Lesen hören**
Viele Autor*innen würden anders schreiben, hätten sie nie ihre sexuelle Identität in Frage gestellt. Der deutsch-isländische Schriftsteller Kristof Magnusson und Lann Hornscheidt stellen Aufzeichnungen von Lesungen und Gesprächen mit Carolin Emcke, Édouard Louis und Hanya Yanagihara vor. **Literaturhaus**

Konzerte

18 Uhr **30 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Lodz: Kammerorchester Arcata Stuttgart und Katarzyna Mycka**
Von Barock bis zu zeitgenössischer Musik interpretiert das Kammerorchester unter der Leitung seines Gründers und

Feste

18 Uhr **Internationaler Frauentag 2018**
Kulturhaus Schwanen (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Filme

17.30–20.30 Uhr **Internationaler Frauentag von Verdi**

20 Uhr **One Body**
Choreografien von Richard Siegal. Bei Richard Siegals neu gegründeter Kompanie *Ballet of Difference* begegnen sich klassische Ballett-Tradition, Contemporary Dance und Pop-Kultur auf Augenhöhe. Sein neuester Abend *On Body* beleuchtet den Körper aus unterschiedlichen Perspektiven – als künstlerisches Ausdrucksmittel zwischen kultureller Codierung und künstlerischer Prägung.
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Dirigenten Patrick Strub seit über 30 Jahren ein vielfältiges und vielschichtiges Repertoire. Katarzyna Mycka entdeckte während des Studiums an den Musikhochschulen Gdansk, Stuttgart und Salzburg die Marimba.
Kursaal Cannstatt, Königsplatz 1, Bad Cannstatt

Konzerte

20.15 Uhr **Pippo Pollina**
Theaterhaus (siehe 6.3.)

Tanz/Theater

20 Uhr **Roberto Capioni**
Italiener schlafen nackt – Manchmal auch in Socken. Warum schlafen Italiener nackt, aber manchmal auch in Socken? Sind Italiener wirklich die besten Liebhaber? Besteht da am Ende sogar ein Zusammenhang? Und überhaupt: Wo bleibt die Liebe, wenn sich deutsche Pünktlichkeit, schwäbische Haarspalterei und italienische Leidenschaft in Personalunion vereinen? **Renitentztheater**

Vorträge

19 Uhr **Palmyra – Königin der Wüste**
Mit Reinhard Neil. Palmyra inmitten der syrischen Wüste war über Jahrtausende Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Religionen, Treffpunkt für Händler und Reisende aus aller Welt und eine der reichsten und schönsten Metropolen.
VHS Leonberg

Der Film *Hidden Figures* – *Unerkannte Heldinnen* handelt von der Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen. Die drei afroamerikanischen Mathematikerinnen sind am Mercury- und am Apollo-Programm beteiligt, ohne für ihre Leistungen Anerkennung zu erfahren.
Kino Cinema, Königstraße 22, S-Mitte

19 Uhr **Home is not a place: Der Flüchtling in mir**
Ifa-Galerie (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Vorträge

16 Uhr **Mehrsprachigkeit im Familienalltag**
Vortrag und Gespräch mit Referenten vom Elternseminar. Für Kinder ab 3 Jahren wird parallel zum Vortrag eine Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung erforderlich unter stadtteilbibliothek.feuerbach@stuttgart.de oder Tel. 216-80532
Stadtteilbibliothek Feuerbach

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz**
Für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder es lernen möchten.
Stadtteilbibliothek Freiberg

9.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Neugereut

9.30 Uhr **storytime for children**
Stadtteilbibliothek West

19.30 Uhr **Paradise in the Pacific? The Current Situation of Hawai'i's Society**
Vortrag des US-Generalkonsuls James W. Herman und Dr. Ulrich Menter, Experte für Ozeanien, Linden-Museum. Hawaii ist bekannt für seine tropische Landschaft, Surfen, Hula tanzen und Sonnenschein. Aber hinter der paradiesischen Pracht liegt auch eine Geschichte der Zwangstransformation.
Deutsch-amerikanisches Zentrum

Kinder

9 und 11 Uhr **Fatima und der Traumdieb**
Schulvorstellung. Für Kinder ab 6 Jahren. Fatima und ihr Bruder Hassan leben allein mit der kranken Mutter. Die Vorräte zur Neige gehen, macht sich Hassan auf die Suche nach Arbeit. Fantastisch, poetisch, witzig und liebevoll – ein zauberhaftes Märchen aus Syrien, erzählt von Rafik Schami.
Württembergische Landesbühne

Sonstiges

18 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

20 Uhr **Lerne zu lächeln**
Buddhistische Meditation.
Sumati-Kitri-Zentrum, Liebenzellerstr.1, Bad Cannstatt
Veranstalter: Buddhistische Klosterschule Ganden Tashi Choeling e. V.

Konzerte

20 Uhr **Esslinger Frauenwoche: Çigdem Aslan**
Dieselstraße (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

8 Uhr **Wachter – Winkler – Scafati**
Das deutsch-brasilianische Projekt ent-

Dienstag

6. März

Mittwoch

7. März

Donnerstag

8. März

wickelte Cintia Napoli, seit 2012 künstlerische Leiterin der Kompanie, zusammen mit Marcelo Santos. Dafür arbeiteten die deutschen Choreograf*innen Katja Wachter, Christoph Winkler und Roberto Scafati in Curitiba mit der brasilianische Tanzkompanie zusammen.
Treffpunkt Rotebühlplatz

Vorträge

18 Uhr **Berufe im Wandel der Zeit**
In italienischer und deutscher Sprache. Wie haben sich Frauen im Laufe der Zeit beruflich entwickelt? Immer mehr Frauen arbeiten erfolgreich in neuen Berufen, die einst reine Männerdomänen waren. Was hat sie in ihrer Berufswahl angetrieben und welche sind ihre Motivationen? Anmeldung erforderlich unter: 16 281 19. **Universitätsbibliothek Stuttgart, Holzgartenstr. 16, S-Mitte**
Mitveranst. Italienisches Kulturinstituts

19 Uhr **8. Deutsch-französisches Wirtschaftsgespräch: Die Zukunft der Eurozone**
Mit Nicolas Eybalin und Wolfgang Schuster. Referenten: Guillaume Duval und Bernard Sibold. Der französische Präsident Emmanuel Macron hat seine Vorschläge für eine Neugründung Europas präsentiert. Eine Europadebatte sei notwendig, um die Macht der Extreme zu kontern und der Zersplitterung der Union nach dem Brexit entgegenzuwirken. Mit anschließendem Empfang. Anmeldung unter info.stuttgart@institutfrancais.de oder Tel. 0711/239 25 13. **Institut Français**

19.30 Uhr **Jordanien: Wüsten, Wadis, Wunderwelten**
Live-Multivisions-Show von Eberhard Köhler. Von Madaba in die Hauptstadt Amman, Baden im Toten Meer, der Jordan – Jordanien bietet besondere Erlebnisse, auch wegen der herzlichen Gastfreundschaft der Bevölkerung. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 216-805 41. **Stadtteilbibliothek Plieningen**

19.30 Uhr **Norwegen – wilde Natur und spektakuläre Fjorde**
Der Profi-Fotograf Walter Steinweg und Siglinde Fischer haben sich auf die unge-

Donnerstag, 8. März – Tipp

18 Uhr **Internationaler Frauentag 2018**
Der Waiblinger Frauenrat lädt gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Kulturhaus Schwanen zum Schwätzen und Vernetzen, zur Begegnung und zum Feiern ein. Frauen jeglicher Herkunft sind willkommen zum gemeinsamen Feiern, Musizieren, Essen und Trinken.



18:00 Uhr Beginn mit Sektempfang
18:30 Uhr Begrüßung durch die erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und die Vorsitzende des Frauenrats Silke Hernadi.
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R3 HS Waiblingen, dann Bus 202, Bus 207 bis HS Bürgerzentrum

19 Uhr **Home is not a place: Film: Der Flüchtling in mir**
Von Nilgün Tasman. Regisseurin Nilgün Tasman zeigt ein



bändigte Natur des hohen Nordens eingelassen, die Samen und der südkandinavischen Bevölkerung seit Ewigkeiten den Lebensrhythmus vorgibt.
Barbara-Künkelin-Halle, Künkelinstraße 33, Schorndorf

Land, das nicht zum ersten Mal mit der Herausforderung konfrontiert ist, fremde Menschen zu Freund*innen zu machen. Sie begleitet vier Jugendliche, die völlig auf sich allein gestellt und unter Lebensgefahr nach Deutschland geflohen sind.
Ifa-Galerie, Altes Waisenhaus, Charlottenplatz 17, S-Mitte U1, U2, U9, U5-U7, U12, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz

20 Uhr **Esslinger Frauenwoche: Konzert: Çigdem Aslan**
Folk und Weltmusik.
Im Fokus der stimmungsvollen Konzerte steht Çigdem anmutige und gefühlvolle Stimme, die dem Publikum die Türen zu den alten Liedern aus turbulenten Zeiten an der Ägäis öffnet. Çigdem wuchs unweit des Taksim Platzes als Tochter alevitischer Kurden auf und zog vor wenigen Jahren nach London. Bei ihren Konzerten wird sie unter anderem von Gitarren, Bouzouki, orientalischer Perkussion bis hin zum Kontrabass begleitet.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße



20 Uhr **Unser Hindernis zum Glück – Die sechs grundlegenden Fehler betrachten: Wohin mit meiner Wut?**
Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
Sumati-Kitri-Zentrum, Liebnitzerstr.1, Bad Cannstatt

20 Uhr **Jazztage Sindelfingen: Marc Brenken Christian Kappe Quartett und Vladimir Bolschakov Group**
Als Duo begann es – nun haben sich Christian Kappe und Marc Brenken für ihr neues Quartett zwei Spitzenjazzler ins Boot geholt: Alex Morsey und den Marcus Rieck. Der russische Jazzgitarrist Vladimir Bolschakov wird mit einigen seiner alten Freunde von den legendären *White Diamonds* auftreten: Branko Arsek, Harry Hartmann, ergänzt durch Antoine Fillon.
Pavillon Sindelfingen

20 Uhr **María Elía und Daniel Messina Duo**
Colours of Tango and Folklore. Eine intensive, emotionale Reise nach Argentinien. Von Tango bis Folklore gefärbt mit jazzigen Klängen. María Elía, zweifelloser einer der besten neuen Stimmen Argentinien, zieht mit ihren ausdrucksvollen und leidenschaftlichen Gesang das Publikum in ihren Bann. Und keiner passt dazu besser als Daniel Messina, der bekannt ist für seine kraftvolle, emotionale Art zu spielen.
Kulturcafé Melva, Reuchlinstr. 22, S-West

Filme

19 Uhr **Internationale Frauen: kompetent und engagiert: Alice im Land der Hoffnung**
Welthaus (Weltcafé)
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19 Uhr **Le fate ignoranti (Die Ahnungslosen)**
OmiU. Die Ärztin Antonia wohnte über zehn Jahre mit ihrem Ehemann Massimo in einem Nobelviertel von Rom. Als er bei einem Autounfall getötet wird, fällt sie in eine Depression, doch bald erkennt sie, dass sie von Massimo betrogen wurde. Die Nebenbuhlerin war ein Mann! Dazu einer, der so attraktiv ist, dass Antonia sich bald selbst in ihn verliebt.
Istituto Italiano di Cultura

Lesungen

20 Uhr **Garth Greenwell: Was zu Dir gehört**
Ein amerikanischer Expat betritt die öffentlichen Toiletten des Kulturpalasts von

Sofia, Bulgarien. Dort unten trifft er Mitko. Der Amerikaner bezahlt ihn für Sex und trifft ihn danach immer wieder, doch bald droht Zärtlichkeit umzuschlagen in Gewalt.
Literaturhaus Stuttgart

Konzerte

20 Uhr **Aylish Kerrigan – Love of Ireland**
Irische Lieder, Balladen und Harfenmusik. Das Programm präsentiert irische Musik aus einer jahrhundertalten mündlichen Tradition. Erst im 17. und 18. Jahrhundert wurden die Melodien niedergeschrieben.
Altes Rathaus Höfingen, Pforzheimer Str. 9, Leonberg

20 Uhr **Bachelors Walk**
Irish Folk. Geselliges Pubfeeling und lässiger Umgang mit dem Begriff Zeit. Und die vier in Ehren ergrauten Bachelors haben die Geheimformel, wie man mittels Musik verzaubert, die Zeit für ein paar Stunden still stehen lässt und die Gäste auf die grüne Insel entführt.
Haus am See, Mühlhäuser Str. 311 S-Hofen

20.30 Uhr **Adria Jazzclub Armer Konrad**
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Mint Field**
Das Duo Mint Field aus Tijuana in Mexiko besteht aus den 21-jährigen Estrella Sanchez (Gesang, Gitarre) und Amor Amezcua (Schlagzeug, Synths). Ihr Sound ist organisch, weiträumig und melancholisch. Ihre Songs sind wie eine Kompilation ihrer Leben und reichen stilistisch inspiriert von Dream Pop, Post-Punk, 90s Indie-Rock und Krautrock bis zu Shoegaze.
Manufaktur Schorndorf

Tanz/Theater

20 Uhr **Meet HipHop Sessions**
The Open stage 4 U.
HipHop-Künstler*innen aller Art aus verschiedenen Kulturen können hier zweimal im Jahr auf der Kleinen Bühne der Karlskaserne Ludwigsburg ihre neuesten Stücke präsentieren. Anmeldung erforderlich unter: marvin@tanzundtheaterwerkstatt.de
Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg

20.15 Uhr **Ziemlich beste Freunde**
Der querschnittsgelähmte Philippe stellt den frisch aus dem Gefängnis entlassenen Kleinganoven Driss als Pfleger ein. Dieser wirbelt den bislang wohlsortierten Alltag

Freitag, 9. März – Tipp

19 Uhr **Internationale Frauen: kompetent und engagiert: Film: Alice im Land der Hoffnung**
OmeU. Regie: Silvana Santamaria. Seit Jahren pendelt Alice zwischen ihrer Heimatstadt Palermo und Köln. Die Entscheidung, wo sie künftig leben will, in Italien oder in Deutschland, fällt ihr schwer. In Köln studiert sie, ist kurz vor dem Abschluss ihrer Doktorarbeit. In Palermo dagegen engagiert sie sich leidenschaftlich für illegal dort lebende Afrikaner*innen.
Welthaus (Weltcafé), Charlottenplatz 17 (Eingang Planie), S-Mitte U1, U2, U4-U7, U12, U14, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz



Lesungen

17 Uhr **Internationaler Frauentag: Namibia – Bericht von Mutter mit Tochter über eine selbstorganisierte Reise**
Buchvorstellung von Zilli Quest.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd

20 Uhr **Fronten**
Die kurdische Ärztin Roja Özen ist vorbildlich integriert in der oberbayerischen Kleinstadt Auffing. Doch dann erschließt der Bosnier Ayyub Zlatar, als Kind aus Srebrenica geflohen, auf der Wache drei Polizisten – und verschont die anwesende Roja. Alles sieht nach einem Anschlag des IS aus. Roja wird als Komplizin

des Tetraplegikers kräftig durcheinander. Aus dem Kinoerfolg hat Gunnar Dressler ein ebenso berührendes wie amüsantes Theaterstück geschaffen.
Theaterhaus

Vorträge

18.30 Uhr **Portugal, eine Vielfalt von Kulturlandschaften**
Mit Prof. Dr. Dr. h. c. Roland Hahn. Auf dem kleinen Territorium des Landes entstand eine Dichte von eindrucksvollen Kulturlandschaftselementen. Mit dem Versuch einer Typisierung wird die Wahrnehmung von Kulturlandschaften intensiviert.
Linden-Museum

20 Uhr **Grönland – 35 Jahre Abenteuer in Schnee und Eis**
Seit mehr als 35 Jahren ist Arved Fuchs in den polaren Regionen der Erde unterwegs. Immer wieder hat es ihn dabei nach Grönland gezogen.
Liederhalle

Kinder

16 Uhr **Ich baue dir eine Lesebrücke**
Vorlesepatin Neslihan liest Kindern Geschichten in französischer und deutscher Sprache vor.
Stadtteilbibliothek Zuffenhausen

16.30 Uhr **Birlikte ögrenelim – Miteinander lernen.**
Für Kinder im Grund-



verdächtig, verliert Patient*innen, Mann und Bekannte.
Krematorium auf dem Pragfriedhof, Friedhofsstr. 44, S-Nord

Konzerte

18 Uhr **Internationaler Frauentag**
Der internationale Frauentag ist der Tag, an dem Frauen weltweit für gleiche Rechte kämpfen. Zur Feier des Tages tritt die Gruppe *Mambo Kings* aus Slowenien auf. Sie gilt als die dort beliebteste Band.
Häussler Bürgerform, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
Veranstalter: SKUD Triglav Stuttgart e. V.

schulalter und ihre Eltern. Beim Lesen erleben Kinder häufig, wie spannend eine Geschichte sein kann. Spielerisch wird die Zweisprachigkeit der Kinder gefördert. Parallel findet im Bistro nebenan ein Elterncafé statt. Kinderbetreuung für jüngere Geschwisterkinder vor Ort. Anmeldung: Tel. 216-573 06.
Stadtteilbibliothek Kneippweg Bad Cannstatt
Mitveranstalter: Elternseminar, Föderation türkischer Elternbeiräte in Baden-Württemberg

18 Uhr **Mein Name ist Jelena**
Autorenlesung mit Schüler*innen der Serbischen Schule Stuttgart und der Dusan Jerkovic Schule aus Indjija (Serbien). Die Kinder haben abwechselnd an der Thematik des Buches gearbeitet und ihre Ideen, Vorstellungen und ihr Talent eingebracht. Ziel des Projektes ist die Pflege der Muttersprache und die Freude am kreativen Schreiben.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mitveranstalter: Serbischen Schule Stuttgart und Generalkonsulat Serbien.

9.30 Uhr **storytime for children**
Für Grundschulklassen.
Early English for Kids. Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit der Sprachschule Speak.
Stadtteilbibliothek Plieningen

Sonstiges

14-18 Uhr **Interreligiöser Spaziergang**
Lectorium Rosicrucianum, Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes, und Jugendverband der Evangelisch-Vietnamesischen Tin-Lanh Gemeinden in Deutschland e. V. Woran glauben Menschen in Stuttgart und wovon sind sie überzeugt? Wie kamen sie dazu? Was sind ihre Werte und was aktuelle Herausforderungen ihrer Gemeinschaft? Diese und weitere Fragen werden Vertreter*innen von jeweils zwei religiösen Gemeinschaften beantworten. Anmeldung unter: kreisbildungswerk@hospitalhof.de oder Tel. 2068-145
Rosenbergerstraße 52a, S-West

19.30 Uhr **Der Jakobsweg**
Multivisionsshow von Helmut Schuller.
Kulturhaus Schwanen

20 Uhr **Abdelkarim: Staatsfreund Nr. 1**
Comedy. Abdelkarim ist ein Marokkaner aus Bielefeld. Von der Jugendkultur, über das Leben in der Bielefelder Bronx bis hin zu tagesaktuellen und gesellschaftspolitischen Themen spinnt Abdelkarim gleichermaßen irritierende wie feinsinnige Geschichten.
Theaterhaus

20 Uhr **Maik Mondial und Pimpy Panda**
Leidenschaftlich. Vibrierend. Verrückt. Mit viel Virtuosität und Humor bringen fünf Grenzgänger etwas auf die Bühne, das so einmalig wie naheliegend ist: Fünf musikalische Welten aus fünf Kontinenten werden hier ganz mühelos zu einem stimmigen Ganzen zusammengefügt.
Gourmet Berner, Bruckwiesenstr. 1, Weinstadt

20.30 Uhr **Jazztage Sindelfingen: Jasper van't Hof Quartett**
Pavillon
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Samstag

10. März

Tanz/Theater

18 Uhr **Paradies gesucht – Try Out II** **Staatstheater Stuttgart, Das Nord** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Tigermilch**. Premiere. Die unzertrennlichen Freundinnen Nini und Jameelah glühen vor Lebenslust und wollen gemeinsam das Leben auskosten. Obwohl Jameelah in Deutschland aufgewachsen ist, ist sie von Abschiebung bedroht. Umso mehr genießen sie den vielleicht letzten gemeinsamen Sommer, gestärkt von ihrer *Tigermilch*, einem selbst gemixten Milchmischgetränk – mit Maracujasaft und Mariacron. **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum** **Studio Theater** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Frauen an die Leine!** **Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

10 Uhr **Frauenlesekreis** Noch besser Deutsch verstehen: Christa Cheval-Saur und Verena Funk suchen weitere interessierte Frauen, die Freude am Lesen von Geschichten und an Gesprächen haben. Deutschkenntnisse sollten vorhanden sein. Anmeldung unter Tel. 21 68 05 32. **Stadtteilbibliothek Feuerbach**

11–17 Uhr **Meine. deine. unsere Geschichte** Ideenwerkstatt. Unter dieser Überschrift gingen im März 2017 fünf Stuttgarter*innen griechischer, bosnisch-kroatischer, italienischer, französischer und deutsch-österreichischer Herkunft an einem Abend im Theater. Bei dieser Veranstaltung soll es nach einem inhaltlichen Einstieg die Möglichkeit geben, in spontan zusammgefundenen Kleingruppen Projektideen zu entwickeln. Anmeldung erforderlich unter: friederike.hartl@sjr-stuttgart.de oder Tel. 237 26 31. (Siehe Bericht S. 5) **Kultur- und Bürgerhaus, Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach**

13.30–18.30 Uhr **Internationaler Frauentag** 13.45 Uhr: Begrüßung 14 Uhr: musikalische Einführung 14.30 Uhr: Anna eine Frau mit Haltung (Briefe einer jüdischen Hamburgerin an ihre Töchter in Buenos Aires) 15 Uhr: Stiftung Elizabeth Krüger Käsemann 15.45 Uhr: musikalische Einführung 16 Uhr: Empowerment-Training 16.45 Uhr: Workshop

Filme

20 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Best of Baden-Württemberg Theater Atelier**

20 Uhr **Weit – Die Geschichte von einem Weg um die Welt** Die Geschichte von einem Weg um die Welt ist ein bunter und besonders authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das von Freiburg aus in den Osten loszog, um

Samstag, 10. März – Tipp

20.30 Uhr **Jazztage Sindelfingen: Konzert: Jasper van't Hof Quartett** Nach rund 70 Alben lässt Jasper van't Hof in seiner neuesten CD den gesammelten Erfahrungsschatz seiner Karriere einfließen. Der Mann aus Enschede zählt zu den stilbildenden Jazzern auf europäischer Bühne. Seit 1984 frönt der Keyboarder mit Pili Pili die Liebe zur afrikanischen Musik. Mit



dabei: Fredy Studer, Harry Sokal und Stefan Lievestro. **Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen S60 HS Sindelfingen, dann Bus 84, 717, 707 HS Sindelfingen Daimlersteg**

18 Uhr **Theater: Paradies gesucht – Try Out II** Seit September 2017 forschen unter dem Label theater.prekariat Geflüchtete, Migrant*innen und Stuttgarter Bürger*innen gemeinsam mit künstlerischen Mitarbeiter*innen des Schauspiel und freien Künstlerinnen über den Ur-Mythos *Paradies*. In ihrem zweiten Try-Out *Paradies gesucht* stellen sie die Frage *Wie baut man das Paradies?* (siehe Bericht S. 11) **Staatstheater Stuttgart, Das Nord, Löwentorstr. 68, S-Nord U12, U13 HS Löwentor**



17.30 Uhr: Ausweg aus der Prostitution 18.15 Uhr: musikalische Einführung **Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West** Veranstalter: Circulo Latino Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e. V.

14 Uhr **Hawai'i und Hula** Nach einer einstündigen Führung mit Bettina Ulrich durch die Sonderausstellung *Hawai'i* gibt es einen Hula-Schnupper-Workshop mit Nicole Schüder. Anmeldung: Tel. 2022-579, fuehrung@

dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder zurückzukehren. **Stadtteilkino Heslach**

Lesungen

20 Uhr **Nachts am Brenner** Im Schatten der Südtiroler Alpen ermitelt Commissario Grauner in seinem persönlichsten Fall. Am Brennerpass, inmitten der Alpenidylle muss er und sein neapolitanischer Kollege einen grausamen Mord aufklären. **Wilhelmspalais,**

20 Uhr **Theater: Brüder Presnjakow: Hungaricum**. Premiere. Ein Parkplatz an der ungarisch-österreichischen Grenze wird zum Ort skurriler Ereignisse und Begegnungen. Jeder betrügt hier jeden. Dieser von kleinen Gaunern und gescheiterten Existenzen bevölkerte Mikrokosmos erzählt mit Witz und Zärtlichkeit die Zustände der europäischen Peripherie und wärmt auf wunderbar groteske Weise mit einer Welt-Suppe das Herz. **Studio Theater, Hohenheimer Str. 44, S-Mitte U5–U7, U12 HS Dobelstraße** Weitere Termine: 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 30. und 31.3.



20.30 Uhr **Theater: Frauen an die Leine!** Das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen Stuttgart beschäftigt sich mit dem Thema *Frauen*. Dabei geht es um Fragen wie: Soll eine Frau unbedingt Kinder kriegen? Muss sich eine Frau für ihre Karriere mehr anstrengen und an welcher Stelle kommt dabei die Partnerschaft? Und: Wie viel sagt eine Unterhose über eine Frau aus? **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße**



lindenmuseum.de 15 Uhr **Führung durch die Sonderausstellung Hawai'i Linden-Museum**

20 Uhr **Kulturen aus aller Welt. The Open Stage** Künstler*innen aus aller Welt geben Workshops, von Hatha Yoga, indischem Kalaripayattu, traditionellen Tänzen vom Balkan, bis zu Flamenco in allen Variationen und Percussion. **Tanz- und Theaterwerkstatt, Hindenburgstr.29, Ludwigsburg**

Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte

19 Uhr **Kinga Glyk** Diese junge Frau steht für das Internet-Phänomen schlechthin! Was andere im Pop und Mainstream-Bereich bereits vorgemacht haben, war bislang im Jazz beispiellos. Eine Musikerin, jung und hochtalentiert, deren Klickzahlen im Internet

Sonntag

11. März

durch die Decke schießen. Kinga Glyk ist nicht nur die einzige Frontfrau einer Jazzband in ihrer Heimat Polen, sondern die derzeit größte Jazz-Sensation in allen sozialen Netzwerken europaweit. **Jahnhalle Endersbach, Jahenstr. 2, Weinstadt**

Tanz/Theater

19.15 Uhr **Dirty Dishes Theaterhaus** (siehe 4.3.)

Kinder

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer** Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow. Die Ausstellung erzählt von der Verbundenheit der Hawaiianer mit dem Meer

Lesungen

20 Uhr **Fuminori Nakamura: Die Maske** Dolmetscher und Deutsche Lesung: Thomas Eggenberg. Die japanische Kuki-Familie folgt einer menschenverachtenden Tradition: der jüngste Sohn des alternden Patriarchen, der am Ende seines Lebens noch ein Kind zeugt, wird dazu erzogen, das Böse über die Menschheit zu bringen. Fumihiro Kuki ist elf Jahre alt, als er eine Ausbildung in Sache Zerstörung erhält. Doch er hat ganz andere Pläne: Fumihiro will ein guter Mann werden. **Literaturhaus**

Konzerte

20 Uhr **Cuba in Concert Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Béjar & Latin Affairs** Session today: Posible Sur. Marina Rama, Sängerin aus Argentinien, zusammen mit Antonio Cuadros De Béjar, bolivianischer Gitarrist und Daniel

Montag, 12. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Guacachason Cuba in Concert** Die kubanische Son-Band *Guacachason* besticht mit großartigen, kubanischen Klängen und Rhythmen ohne technischen Schnick-Schnack, unverfälscht, mitreissend und überzeugend. **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße**



21 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Songs of Gastarbeiter** Eine musikalische, filmische, kommentierte Reise durch 50 Jahre Einwanderung in Deutschland von und mit Imran Ayata und Bülent Kullukcu

Der Berliner Autor Imran Ayata und der Münchner Theatermacher und Musiker/DJ Bülent Kullukcu sammeln, recherchierten für ihre erste Compilation *Songs of Gastarbeiter Vol 1* und veröffentlichten diese 2013. Darauf sind 16 Songs, von Musiker*innen aus der Türkei aus der Zeit von Anfang der 1960er bis Anfang der 1990er Jahre veröffentlicht. **Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, U14, Bus 41, 43 Haltestelle Marienplatz**

und der bewegten Geschichte der Inseln. **Linden-Museum**

Sonstiges

11 Uhr **Marimba – Jasmin Kolberg** Klassisches Frühstück. „Las maderas que cantan“ - „das Holz, das singt“ ist ein in Mexiko gebräuchlicher Ausdruck für die Marimba: Wer Jasmin Kolbergs Spiel lauscht, wird die Bedeutung dieser Metapher erfahren. Als Tochter eines Schlaginstrumentenbauers wuchs Jasmin Kolberg inmitten hunderter verschiedenster Schlaginstrumente auf. **Kulturzentrum Dieselstraße**

11.30 Uhr **Benimist – Mein Istanbul** Vernissage. **Theaterhaus** Veranstalter: Deutsch-türkisches Forum

Messina, argentinischer Schlagzeuger treffen sich einmal im Jahr in Stuttgart. **Kiste**

Tanz/Theater

19 Uhr **Tigermilch** (siehe 10.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Vorträge

16 Uhr **Mehrsprachige Erziehung – Chancen und Herausforderungen** Vortrag und Gespräch mit Mareike Backhaus vom Beratungszentrum. Für Kinder ab 3 Jahren wird parallel dazu eine Bilderbuchshow gezeigt. Bitte anmelden unter: Tel. 216-597 03 **Stadtteilbibliothek West**

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Angst überwinden – Brücken bauen** Mit Prälatin Gabriele Arnold, Bürgermeister Dr. Martin Schairer, Stadtdekan Monsignore Dr. Christian Hermes und Prof. Barbara Traub. Das diesjährige Motto der *Woche der Brüderlichkeit* greift die aktu-

ellen, begründeten und diffusen Bedrohungen und Ängste in der Gesellschaft auf, geht ihnen nach und hinterfragt sie: Wie können stattdessen Brücken gebaut und Begegnungen vorangetrieben werden? Anmeldung: gczj-stg@gmx.de **Hospitalhof** Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.



11 und 14.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung. 13.30 Uhr **Ultratur** Live-Multivision. 12.000 Kilometer per Drahtesel von Augsburg nach Tibet – dieses Abenteuer haben Christian Rottenegger und Annette Kniffler gewagt. 14 Uhr **Sammelleidenschaft** Kuratorenführung mit Dr. Uta Werlich. Die Führung durch die Ostasienabteilung blickt auf die außergewöhnlichen Persönlichkeiten hinter der Sammlung. 16.30 und 19.30 Uhr **Weit. Um die Welt** Live-Multivision. Sie starteten Richtung Osten und kehrten nach knapp 97.000 km mit Kleinkind aus dem Westen zurück – Drei Jahre und 110 Tage waren die beiden Freiburger Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier unterwegs und das ohne Flugzeug: dies ist die Geschichte ihrer Weltreise. **Linden-Museum**

19 Uhr **Global Players im Mittelalter** Mit Dr. Marco Veronesi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Tübingen. Die Kaufleute der oberschwäbischen Reichsstädte gehörten im Mittelalter zu den unternehmungsfreudigsten. Sie reisten durch halb Europa, handelten mit (fast) allem, was Profit versprach und experimentierten mit neuen Unternehmensformen. **Hospitalhof**

19 Uhr **(In)Divisible: Polarization and Party Politics in the American Heartland** Vortrag von Emily Hruban, Projektmanagerin für transatlantische Beziehungen. Die Wahl 2016 in den USA war eine der emotionalsten Präsidentschaftswahlen in der Geschichte. Das Ergebnis zeigte eine tiefe Spaltung des Landes. (In)Divisible basiert auf Interviews mit mehr als 100 Amerikanerinnen und Amerikanern aus dem ganzen Land und allen politischen Spektren. **Deutsch-amerikanisches Zentrum**

19 Uhr **Japan – ein geheimnisvolles Land** Mit Andrea Ota. Japan ist ein geheimnisvolles, aber auch ein schwer zugängliches Land. Auf keinen Fall ein Land, wo man „mal eben“ Urlaub machen kann. Woran liegt das? Was macht Japan „anders“? Mithilfe eines deutsch-japanischen Ehepaars, das über 20 Jahre in Japan gelebt und gearbeitet hat, werden die Gäste hinter die Kulissen des Landes schauen können. **VHS Leonberg**

21 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Songs of Gastarbeiter** **Theater Rampe Stuttgart** (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag

11. März

Montag

12. März

Tanz/Theater

10.30 und 16.30 Uhr
Eine Reise um die Welt 1
In dieser Show zum Mitsingen und Mitmachen entführt das Liedertheater Altmann sein Publikum auf eine musikalische Reise rund um die Welt. Mit einem geheimnisvollen Reiseschirm fliegen die Zuschauenden von Land zu Land.
Kulturkabinett, Kissingerstr. 66a, S-Bad-Canstatt

11 und 19 Uhr **Tigermilch** (siehe 10.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**
Von Luísa Cunillé. Regie: Alejandro Quintana. Eine Frau in Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, übersetzt für einen alten totkranken Mann die Bitte an einen europäischen Geschäftsmann, sich seines Sohnes anzunehmen. Der Sohn wird mehr und mehr zum Sinnbild der afrikanischen Misere: Es geht um den Wert eines Menschenlebens und um den Traum vom gelobten Land. **Tri-Bühne**

Vorträge

19 Uhr **Die Ukraine – Störenfried oder Glücksfall für Europa?** Mit S. E. Dr. Andrij Melnyk, Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland. Moderation: Prof. Dr. Wilhelm Rall, Director emeritus McKinsey. **Hospitalhof**

19 Uhr **Esslinger Frauenwoche: Frauenrechte und Islam**
Mit Seyran Ates.
Seyran Ate ist Rechtsanwältin für Fami-

lienrecht, Frauenrechtlerin, Autorin diverser gesellschaftskritischer Bücher und unermüdete Streiterin für einen liberalen Islam. Als Frauen- und Menschenrechtsaktivistin und muslimische Frau gehört sie unter anderem zu den bedeutendsten Stimmen im Kampf gegen religiöse und traditionsgebundene Gewalt.
Württembergische Landesbühne Esslingen

20 Uhr **Wirtschaftsclub: Die Religionen und das Geld**
Der Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg und der Stiftung Welthethos, Eberhard Stilz, spricht über verschiedene Themen. Von den Stationen Ökonomie und „richtiges“ Geld geht es zu Reichtum und Geld in den Religionen, um schließlich bei der Ethik und der Suche nach dem Sinn von Geld und Reichtum anzugelangen.
Literaturhaus Stuttgart

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz**
Für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder es lernen möchten.
Stadtteilbibliothek Untertürkheim

9.30 Uhr
Kinder- und Jugendbuchwoche: Eine vergnügliche Deutschstunde
Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei) (siehe 20.3.)

Sonstiges

10.30 Uhr **American Citizen Services Day (ACSD) in Stuttgart**

Vertreter*innen des US-Konsulats Frankfurt am Main geben Auskünfte über Fragen und Informationen zu bürokratischen Angelegenheiten für US-Bürger*innen.
Deutsch-amerikanisches Zentrum

16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**
Mit Lernspielen werden Vokabeln und Grammatik trainiert. Für alle, die gerne spielen und ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

16.30 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Stolperstein-Rundgang in Vaihingen**
Mit Elisabeth Marquart, Stolperstein-Initiative Stuttgart-Vaihingen und Stuttgart Rohr. Anmeldung: gcjz-stg@gmx.de.
Ruppmanstraße/Schockenriedstraße, S-Vaihingen
Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

18.30 Uhr **Von Buddha bis Achtsamkeit**
Grundkurs Buddhismus. Buddhistische Praktiken wie Meditation und Achtsamkeit erfreuen sich großer Popularität, die Ethik und Lehre des Buddhismus ziehen viele Menschen an. In Medien und Werbung sind Bilder von still sitzenden Buddhas sehr präsent.
Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 4, S-Mitte

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Verleihung des Jenny-Heymann-Preises der GCJZ.** Anschließend Empfang.
Hölderlin-Gymnasium Stuttgart, Hölderlinstraße 28, S-Nord
Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

Dezs B. Szabó, Leiter Ungarisches Kulturinstitut. Ein offenes Gespräch, in dem es nicht nur – oder nicht einfach – um die Rolle der Religion im Leben des Einzelnen geht, sondern um Fragen der Religion in der aktuellen Gesellschaft, der Kultur und Kunst. Durch welche geistigen Strömungen wird der öffentliche Raum bestimmt? Wodurch kann der Zusammenhalt der Gesellschaft befördert werden?
Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, S-Mitte
Mitveranstalter: Ungarisches Kulturinstitut

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Wir sind neutral**
Mit Johanna Bröse, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Die Tübinger Forschungs-

20.15 Uhr **Die deutsche Ayse**
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus

Vorträge

19 Uhr **Kunst, Sakralität, Gegenwart**
Podiumsdiskussion. Grußworte: Roland Weeger, Leiter und Geschäftsführer Katholisches Bildungswerk Stuttgart e.V.; Dr.

Mittwoch, 14. März – Tipp

18 Uhr **Theater: Jallah, Habibi!**
Interkulturelle Theaterperformance zum Thema Mann und Frau. Premiere.
Gute Männer und schlechte Frauen –



oder umgekehrt? Wie soll man sich denn da verhalten? In 45 Minuten erforscht das interkulturelle Ensemble der Stage Divers(e) aus syrischer, chilenischer, türkischer, kurdischer, deutscher und sonstiger Perspektive, wie die Geschlechter so zueinander stehen. Sie fanden heraus: in jeder Gesellschaft spielen biologische und soziokulturelle Einflüsse wohl ebenso eine Rolle wie individuelle Vorlieben oder persönliche Vorurteile.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße

gruppe hat 2017 die Studie *Rechtspopulismus und Rassismus im Kontext der Fluchtbewegung* unter jungen Auszubildenden in Baden-Württemberg durchgeführt. Die Ergebnisse werden präsentiert.
Hospitalhof

20 Uhr **Oman – Friedvolles Arabien**
Reisedokumentation von Carl-Uwe Höger.
Treffpunkt Rotebühlplatz

Kinder

11 Uhr **Die Wanze – Bug Muldoon**
In englischer Sprache.
Die Geschichte von Wanze Muldoon, seines Zeichens bester Schnüffler im gesamten Garten. Dieser Käfer-Privatdetektiv stößt auf ungewöhnliche Vorfälle im Ameisenstaat, kann gerade noch einem vierköpfigen Wespen-Killer-Kommando

Filme

19 Uhr **Heimat – Internationale Woche gegen Rassismus: Frage-Zeichen. Jugendliche im Gespräch mit Zeitzeug*innen des Nationalsozialismus.** Filmvorführung mit anschließendem Gespräch. Seit 2012 haben sich Jugendliche mit 23 Stuttgarter Zeitzeug*innen und Zeitzeugen des Nationalsozialismus getroffen, um über deren Erinnerungen zu sprechen. Bei den Gesprächen berichteten die Interviewten von ihrer Jugend im Nationalsozialismus, von Verfolgung und Vertreibung und den Schicksalen ihrer Familien. Die Treffen wurden filmisch begleitet. **Forum 3**

Konzerte

19.30 Uhr **Konrads Spezialorchester**
Acoustic-Western-Folk-Reggae.
Konrads Spezialorchester ist im weiten Sinne Vertreter einer modernen Volksmusik: Drei Herren mittleren Alters an vielen kleinen und großen akustischen Instrumenten, die gerne mehrstimmig singen und dabei die Dinge ernst nehmen.
Kulturhaus Schwanen

20 Uhr **Sóley, Sin Fang und Örvar Smáráson**
Drei Musiker Reykjavíks haben sich spontan zu einem Projekt zusammengeschlossen. Sin Fang, Sóley und Örvar Smáráson veröffentlichten im Jahr 2017 am Ende jeden Monats einen neuen gemeinsamen Song. Ende des Jahres erfuhren diese Stücke dann ihre gemeinsame Veröffentlichung, um nun auch live zu Gehör gebracht zu werden.
Universum, Charlottenplatz 1, S-Mitte

Donnerstag, 15. März – Tipp

20 Uhr **Tanz: Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Wettbewerbsbeiträge.



entkommen und gerät dann aber doch in die lebensgefährliche Nähe der allseits gefürchteten Spinne.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

14.30 Uhr
Andrea Karimé: King kommt noch
King kommt noch! – dieser Satz der Mutter taucht alles in ein neues Licht! Seit drei Tagen ist der Junge mit den Eltern und dem Baby in diesem neuen Land. Nur King ist nicht da, sein Hund und bester Freund. Aber King kommt noch! Doch wie soll King den langen Weg finden?
Studio Künste, Heugasse 9, S-Esslingen

Sonstiges

16.30 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Stolperstein-Rundgang in Bad-Canstatt**
Mit Rainer Redies, Cannstatter Stolperstein-

Tanz/Theater

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Girls Boys Love Cash**
Mit anschließendem Publikumsgespräch mit beteiligten Künstler*innen.
Gemeinsam mit dem Citizen.KANE.Kollektiv und Jugendlichen recherchierte das JES zum Thema Prostitution in Stuttgart und reiste dafür nach Rumänien. Ein Land, aus dem ein Großteil der Menschen kommt, die in Deutschland in der Prostitution arbeiten und ihre Heimat mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft verlassen.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

19.30 Uhr **Ab in den Container**
Premiere. Der Hinterhof eines Supermarktes eine Stunde vor Geschäftsschluss. Wie jeden Abend werden Obst, Gemüse und Lebensmittel mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum in einem Container entsorgt. Und so kommt es zu einem unvorhergesehenen Stelldichein von Menschen unterschiedlichsten Alters und Herkunft mit durchaus gegensätzlichen Interessen.

19.30 Uhr **Er ist wieder da**
Nach dem Roman von Timur Vermes. Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte. Ohne Krieg, Partei und Eva – und inmitten von tausenden von Ausländer*innen und Angela Merkel. Gegen jede Wahrscheinlichkeit startet er eine Karriere beim Fernsehen und feiert großen Erfolg in einem Land, das trotz Demokratie fast wie auf ihn zugeschnitten erscheint: zynisch, hemmungslos und erfolgsgeil.
Theater der Altstadt im Westen

Initiative. Anmeldung: gcjz-stg@gmx.de
Ehemalige Synagoge Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 45-47, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

18 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

18 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Moscheeführung**
Mit Ali Ipek.
Treffpunkt: am Eingang der Moschee. Vor dem Betreten werden die Schuhe ausgezogen. Anmeldung erforderlich: gcjz-stg@gmx.de
DITIB-Zentralmoschee, Mauserstr.19, S-Feuerbach
Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum**
Studio-Theater (siehe 10.3.)

20 Uhr **Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Treffpunkt Rotebühlplatz (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**
Tri-Bühne (siehe 13.3.)

20 Uhr **Neat presents: Under Milk Wood**
Premiere in englischer Sprache. Dylan Thomas ist einer der bekanntesten walisischen Schriftsteller. Die Landschaft, Dörfer und Bevölkerung seiner Heimat waren für ihn eine Quelle der Inspiration und so erfährt das Publikum von den Hoffnungen und Träumen im fiktiven walisischen Fischerdorfes namens Llareggub.
Theater am Olgaek

Kinder

10 Uhr **Die Wanze – Bug Muldoon**
JES (siehe 14.3.)

Sonstiges

Woche der Brüderlichkeit:
16.30 Uhr **Digitaler Stolperstein-Rundgang** mit Matthias Rumm, Jugendpfarrer Stuttgart. Anmeldung: gcjz-stg@gmx.de
Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Karlsplatz vor dem Alten Schloss
18 Uhr **Synagogenführung**
Personalausweis bitte bereithalten, männliche Teilnehmer nur mit Kopfbedeckung. Anmeldung erforderlich: gcjz-stg@gmx.de
Stuttgarter Synagoge, Hospitalstr. 36, S-Mitte
Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart

19 Uhr **Ausstellungseröffnungen von Künstler*innen der Akademie Schloss Solitude.** Vernissage.
Akademie Schloss Solitude

19.30 Uhr **Bilder der Revolte**
Vernissage. **Institut Français**

20 Uhr **Reiseimpression aus Ungarn**
Multivisions-Vortrag von Karl-Jürgen Vierfuß. **Treffpunkt Rotebühlplatz**

20 Uhr **Verblendeter Stolz**
Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
Sumati-Kitri-Zentrum, Liebenzellerstr.1, Bad Cannstatt

Filme

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: DOK OUT: Heimat ist wo ...**
Die Vielschichtigkeit der Perspektiven deckt die mit Jugendlichkeit produzierte Filmreihe mit einer Bandbreite an Protagonist*innen aus unterschiedlichen sozialen Bildungsschichten und kulturellen Hintergründen ab. Im Zentrum steht die Frage: Was heißt Heimat, Deutsch-Sein, Migrant*in-Sein für junge Menschen in Deutschland heute? **Forum 3**

20 Uhr
Mit den Augen der Anderen – China: Feuerwerk am helllichten Tag
China 2014, 106 Minuten OmU. Mit der abgetrennten Hand eines Toten auf dem Fließband einer Kohlehalde geht es los. Im Jahr 1999 werden an diversen Orten in der Provinz Nordchinas Leichenteile gefunden. Kriminalkommissar Zhang Zili (Fan Liao) ermittelt die Identität des Opfers. **Treffpunkt Rotebühlplatz**

Tanz/Theater

10.30 Uhr **Eine Reise um die Welt 1**
Kulturkabinett, Kissingerstr. 66a, S-Bad-Canstatt (siehe 13.3.)

18 Uhr **Jallah, Habibi!**
Kulturzentrum Dieselstraße (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**
Tri-Bühne (siehe 13.3.)

Filme

19 Uhr **La finestra di fronte (Das Fenster gegenüber)**. OmiU. Die Hauptfiguren sind Giovanna, eine junge Frau, die sich mit Familie, Arbeit, Ehemann und Sehnsucht nach dem gutaussehenden Nachbar vom Haus gegenüber abkämpft und ein alter Mann mit Gedächtnislücken. [Istituto Italiano di Cultura](#)

Lesungen

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Diskriminierung in Krieg und Frieden** Lesung mit musikalischer Begleitung. Die Referent*innen sind Teilnehmende des Projekts Literally Peace – ein literarisches Friedensprojekt bestehend aus syrischen und deutschen Hobbyautor*innen, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigen. [Forum 3](#)

20 Uhr **Michael Chabon: Moonglow** Moderation: Bernhard Robben. Der US-amerikanische Pulitzerpreisträger Michael Chabon stellt seinen neuen Roman vor. Es handelt sich um eine Geschichte über Umwege und Unfälle, die dem Leben eine neue Richtung geben, und über Geheimnisse, die man erahnt, aber nicht sieht. [Literaturhaus](#) Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

Konzerte

20 Uhr **Madre Tierra – Eine Hommage an die Frauen** [Kulturkabinett](#) (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **La Gâpette** [Laboratorium](#) (siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr **The Dead Brothers** Rock'n'Roll und Weltmusik. Tuba, Banjo, Violine, die alte Hopf-Gitarre mit dem für die 1960er Jahre typischen Twang-Sound, Harmonium, Marching-Drum und andere Percussion-Instrumente werden aus dem Grab geholt, wenn sich die „toten Brüder“ mit ihrer neuen Platte auf Konzertreise begeben. [Goldmarks, Charlottenplatz 1, S-Mitte](#)

Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation** Buntes Tanzfestival mit Workshops, Konzerten, Partys, Shows, Tänzen und internationalen Künstler*innen. Hundert der besten Bachata- und Kizomba-Superstars aus der ganzen Welt werden da sein, unter anderem aus Mexiko und USA. [Kulturhaus Arena](#)

19 Uhr **Zürich** (siehe 3.3.) [Theater am Olgaek](#)

19.30 Uhr **Ab in den Container** [Theater im Spitalhof, Klosterstr. 2, Leonberg](#) (siehe 15.3.)

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 15.3.) [Theater der Altstadt im Westen](#)

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum** [Studio-Theater](#) (siehe 10.3.)

20 Uhr **Die deutsche Aysé** [Theaterhaus](#) (siehe 14.3.)

Freitag, 16. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Madre Tierra – Eine Hommage an die Frauen** Musik und Poesie mit Literomúsica. Die chilenische Pianistin Poldy Tagle und die argentinische Sängerin Julieta Anahí Frias widmen diesen Abend allen Frauen, untermalt von latein-amerikanischer Poesie und Musik. Zu hören sind Stimmen wie: Violeta Parra, Frida Kahlo, Gabriela Mistral. Es lebe die Frau! Leidenschaftlich und entzückt, stark und zerbrechlich. [Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt U1, U13 HS Uff-Kirchhof](#)



20 Uhr **Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival** Wettbewerbsbeiträge: NEST (Dänemark), (sw)allow (Taiwan), 21 (Ägypten, Deutschland), (no)Surrender (Frankreich), Esboço Trajeto en curvas (Brasilien, Kolumbien), Blank spots (Litauen). [Treffpunkt Rotebühnplatz](#)

9 und 11 Uhr **Royal Theater of Toronto: Die Kurzhosengang** Warum die Kurzhosengang Kurzhosengang heißt, weiß eigentlich keiner außer der Kurzhosengang. Die vier kanadischen Jungs Rudolpho, Island, Snickers und Zement verraten mit überbordender Fantasie die Antwort. Eine Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt. [Württembergische Landesbühne](#)

Vorträge

19 Uhr **Total Glocal. Stuttgarter Weltgespräche: Afrika – wohin? Politik, Wirtschaft und Migration** Mit Prinz Dr. Asfa-Wossen Aserate, Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers. Moderation: Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Integrationsbeauftragter des SWR a. D. Europa muss die Ursachen von Flucht und Vertreibung bekämpfen, Afrika als Partner behandeln und in Politik und Wirtschaft gezielt diejenigen Staaten unterstützen, die demokratische Strukturen aufbauen und in ihre Jugend investieren. Anmeldung: info@hospitalhof.de. [Hospitalhof](#) Mitveranstalter: ifa, Honorarkonsulat Äthiopien

19 Uhr **Indonesien – Wahlen als Barometer der sozialpolitischen Situation im weltgrößten Inselstaat** Mit Hedy Holzwarth, Universität Frankfurt. Nach der Unabhängigkeit (1945) herrschten in Indonesien fast 50 Jahre lang nur zwei Präsidenten. Erst nach dem Sturz Suhartos, des zweiten Präsidenten, im Jahr 1998 erfolgten demokratische Reformen, die den vorher unterdrückten islamischen, chinesischen und anderen Gruppen neue Freiräume eröffneten. Vorangestellt wird ein Länderportrait. [Bürgerzentrum Ost, Ostendstr. 83, S-Ost](#) Veranstalter: Asien-Haus Baden-Württemberg e. V. Stuttgart

20.30 Uhr **Konzert: La Gâpette** Ende der 1980er Jahre entstand in Frankreich eine neue Musikrichtung, deren Gallionsfiguren *Les Nègresses Vertes* und *Mano Negra* waren. Ein multikultureller Stilmix und plebejischer Habitus machten diese Musik tanzbar und aufregend. In dieser Tradition steht auch das *La Gâpette* aus der Bretagne mit ihrer furiosen Mischung aus Musette, Ska und Balkan-Pop. [Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstra](#) Mitveranstalter: Institut français



19 Uhr **Japanische Keramiken entstehen auch an der Ostsee** Im Rahmen der Sonderausstellung *Von der Kraft des Feuers und der Macht der Form – japanische Keramik von Jan Kollwitz* im Siebold-Museum Würzburg sprechen der Keramikünstler Jan Kollwitz und die Kuratorin Dr. Susanne Germann über die Entstehung der Keramiken mit ihren charakteristischen Ascheanflugglasuren in einem traditionellen Anagama-Holzbrennofen. [Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West](#) Verant.: Deutsch-Japanische Gesellschaft

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: The Modern Market: Slavery in Libya, Hypocrisy in Europe** Mit Dan Biss, Mitglied der Initiative für Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) auf Englisch zum Thema Internationale Beziehungen. Der Vortrag wird sowohl auf den historischen und politischen Kontext der Situation eingehen als auch auf die aktuellen Bedingungen in Libyen und die Arbeitsbedingungen für viele Migrant*innen in westlichen Ländern. [Forum 3](#) Veranstalter: Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, European Network for People of African Descent

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** [Stadtteilbibliothek Neugereut](#)

Sonstiges

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung. [Linden-Museum](#)

16.30 Uhr **Stolperstein-Rundgang in Zuffenhausen** Mit Inge Möller, Stolperstein-Initiative Zuffenhausen. [U7 Haltestelle Kelterplatz, S-Zuffenhausen](#)

19 Uhr **Johann Rivat, O.M.G.U.F.O., Malerei, Peinture, Painting** Vernissage. [Brigitte March Contemporary Art, Solitudestraße 254, S-Weilimdorf](#)

Filme

19 Uhr **Filmfest – Focus Estland: Etnisches Filmfestival** [Theater am Olgaek](#)

Konzerte

18.30 Uhr **50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart-Mumbai: Biju nair live** [Häussler Bürgerforum](#) (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **18th „Guinness Celtic Spring Caravan“** [Kulturzentrum Dieselstraße](#) (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Jazztage Sindelfingen: More Maids** [Pavillon](#) (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

22 Uhr **Between the sheets – entre folhas** Das krasse Gegenstück zu Stadionrock:

Aus Bossa Nova, Vocal Jazz und italienischen Canzone modellieren die Stuttgarter Gitarristen Boris Kischkat und Günther Weiss zusammen mit dem Sänger und Trompeter Ralf Groher einen berührenden Abend voller Melancholie, echtem Tiefgang und südlichem Charme. [Kiste](#)

Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation** [Kulturhaus Arena](#) (siehe 16.3.)

19.30 Uhr **Ab in den Container** [Theater im Spitalhof, Klosterstr. 2, Leonberg](#) (siehe 15.3.)

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 15.3.) [Theater der Altstadt im Westen](#)

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum** [Studio-Theater](#) (siehe 10.3.)

20 Uhr **Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival** Wettbewerbsbeiträge: Pirg'in (Palästina), Le Somnanbule (Frank-

reich), Woman before decision making (Armenien), Act (Frankreich), Secret (Polen), environ et moi (Senegal). [Treffpunkt Rotebühnplatz](#)

Vorträge

19 Uhr **Künstlerdialog Italien-Ungarn: Valerio Adami und Ervin Hervé-Lóránth** In den Werken des in Bologna geborenen und in Paris lebenden Valerio Adami mischen sich Gegenstände und mythische Topoi mit kraftvoll gezeichneten Konturen. So entsteht eine Darstellungsweise, die sich an die Pop Art anlehnt. Die Kunst des Ungarn Ervin Hervé-Lóránth, zeigt zahlreiche Parallelen mit der malerischen Welt von Adami. [Ungarisches Kulturinstitut](#) Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

19.30 Uhr **Zweisprachigkeit: Mythen und Fakten** Vortrag in griechischer Sprache von Dr. Katerina Zabolou, Sprachwissenschaftlerin. Die Linguistin referiert über die neuesten

chitekten waren am Projekt beteiligt, darunter Architekturgrößen wie Le Corbusier oder Walter Gropius. [Weissenhofmuseum, Rathenaustr. 1-3, S-Nord](#)

Koran-Rezitation

Ein in Deutschland tätiger Imam rezitiert aus dem Koran. Mit deutscher Übersetzung. **Mitternachtsgebet mit anschließender Koran-Rezitation** Die Möglichkeit ein Mitternachtsgebet mitzuerleben wird angeboten. Vom Ruf des Muezzins bis zum Abschluss. Mit deutscher Übersetzung. [Stuttgarter Moschee, Friedhofstr. 71 S-Nord](#)

Strange Vibrations Rebooted Derrick Jenkins, Martin Scheller und Achim Fiechtner spielen und singen mitreißenden Celtic und English Folk von den Britischen Inseln. [Kunst im Hinterhaus, Breitscheidstr. 131 A, S-West](#)

Skinny peaches Folkmusik zwischen seriöser Albernheit und alberner Seriosität. [Gedok-Galerie, Hölderlinstr. 17, S-Mitte](#)

ab 23.15 Uhr **Partynacht „SWR3 goes Clubbing“** SWR3-DJ Josh Kochhann sorgt für Feierstimmung bis in die frühen Morgenstunden, begleitet von Alex Padva aka Heavy Jankovic und von originalem Porsche-Motorsound. [Porscheplatz 1, S-Zuffenhausen](#)

Kinder

16–19 Uhr **Fotoshooting à la Paris** Ab 4 Jahren. Mit Accessoires versetzen sich kleine Gäste in die von Helga Paris dokumentierte Zeit und halten die Szenen fotografisch fest. [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

16.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Ein buntes Südsee-Programm wartet auf die Kinder. [Linden-Museum](#)

Samstag, 17. März – Lange Nacht der Museen

16–2 Uhr **Das Gesamtprogramm der Langen Nacht der Museen: www.lange-nacht.de. Karten über Ticket-Hotline 601 54 44 und an allen Vorverkaufsstellen sowie bei fast allen beteiligten Kultureinrichtungen. Hier eine unter interkulturellen Gesichtspunkten getroffene Auswahl:**

Atelier Kipepeo-Clothing Die Macher von Kipepeo-Clothing zeigen mit ihrem neuen Dokumentarfilm *Safari ya tsheti* die Herstellung von fairer Mode in Tansania. Außerdem sind eigene Produkte zu sehen. **Crossover-Konzert mit erika51** Zeitlose Reggae-Beats gemixt mit Punkspuren, Oriental Trance, harten Surf Gitarren und Knochenbässen. **Live-Rembetiko mit Lefta** Simon „Sid“ Steiner und „Latino“ Klaus Pfeiffer spielen auf Bouzouki, Baglamas, Tsouras, Gitarre, Klarinette, Loops und Percussions griechische Undergroundmusik. [Schick-Areal, Friedrich-Scholer-Str.11, S-Feuerbach](#)

Collecting Contemporary Unter diesem Stichwort werden im Hauptgebäude mehr als 1.000 Werke präsentiert. Zu den Highlights zählen Werke international bekannter Künstler wie Martin Kippenberger, Albert Oehlen und Fischli&Weiss. [LBBW-Kunstsammlung, Am Hauptbahnhof 2, S-Mitte](#)

Führungen durch die Sonderausstellung „Helga Paris“ Kunstvermittlerinnen geben besondere Einblicke in die Fotografie der 1980er-Jahre. [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik Die Ausstellung rückt erstmals in Deutschland Kunst und Kultur, Geschichte und Gegenwart der hawaiischen Inseln in den Fokus. Eindrucksvolle Kunstwerke und Alltagsgegenstände geben Einblicke in das Leben auf jenen Inseln, deren Gesellschaft sich in nicht einmal 150 Jahren von einem polynesischen Königreich zu einem modernen Staatswesen wandelte. [Linden-Museum](#)

Jan De Vliegheer Seine leuchtenden Gemälde knüpfen durch sichtbare Pinselstriche, Farbspritzer, bestimmte Maltechnik und scheinbar nasse Oberflächen an die abstrakten Expressionisten an. [Galerie Thomas Fuchs, Reinsburgstr. 68 A, S-West](#)

Jubiläumsausstellung Die Ausstellung zeigt einen Rückblick auf zehn Jahre Galeriearbeit, ein pluralistisches Programm ausgesuchter Einzelpositionen. Mit diesem Spektrum feiert die Galerie die Vielfalt der Kunst mit ihren individuellen Wegen und sieht darin einen Ausdruck von Freiheit. Zu sehen sind Arbeiten von Manoel Veiga, Rina Böcher, Volker Kaufmann sowie weiteren Künstler*innen. [Galerie Dengler und Dengler, Rosenbergstr. 104A, S-West](#)

Künstlergruppe Experiment Die Galerie Zwinz ist Schauplatz und Werkstatt in einem. Hier präsentieren Gabriele B. Grimrath, Hans-Joachim Prager, Ini de Tailles Carstjan und Irmhilt Wolf ihre Arbeiten unterschiedlichster Genres. [Galerie Zwinz, Weberstr. 57, S-Mitte](#)

Stand-up-Comedy Der selbsternannte *Natural Born Comedian* Don Clarke begeistert sein Publikum mit britischem Humor. [Porscheplatz 1, S-Zuffenhausen](#)

Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier Die Weissenhofsiedlung gilt bis heute als Meilenstein der Architekturmoderne der 1920er Jahre. Sie wurde 1927 unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe als Ausstellung für moderne Wohnbauten errichtet und diente anschließend als städtische Wohnsiedlung. 17 internationale Ar-

wissenschaftlichen Ergebnisse auf dem Gebiet der Zweisprachigkeit und über Mythen, die sich dazu gebildet haben. Sie beantwortet Fragen und gibt praktische Tipps, wie man zweisprachige Kinder unterstützen kann.
VBA-Raum, Schafgasse 14, Böblingen

Kinder

15 Uhr **Mascha und der Bär**
Lustiges Volksmärchen in russischer Sprache. Ab 6 Jahren. Das Mädchen Mascha verirrt sich im tiefen Wald und wird vom großen Bären entführt. **Theater Atelier**

15 Uhr **Tolga hat's nicht leicht**
Von Marion Röttgen. Regie: Edith Koerber. Für Kinder ab 8 Jahren. Patrizia ist ein fröhliches Mädchen, das aber gerade durch seine Spontaneität hier und da bei Eltern und Lehrer*innen auf allerlei kleine und große Probleme stößt. Wie es aber gerade ihr gelingt, den neuen Mitschüler Tolga in die Klasse zu integrieren, davon erzählt das Stück. Dabei passiert natürlich auch allerlei Aufregendes ... **Tri-Bühne**

Sonstiges

9–20 Uhr **Copa del Mundo**
Hegel-Gymnasium
(siehe Tipp, Kasten)

14.30 Uhr **Aloha bei der Landfrau**
Führung mit Dietmar Neitzke und Kochkurs mit Birgit Neußer alias *Die Landfrau*. Nach der Ausstellung *Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik* können Interessierte den Tag mit hawaiischen Köstlichkeiten ausklingen lassen. Die Kochbuchautorin und erfolgreiche Foodbloggerin Birgit Neußer alias *Die Landfrau* zaubert beim hawaiischen Kochkurs ab 16:30 Uhr in der Kochschule *Die Landfrau, Einkocherei und Kochschule*, Landhausstraße 18, S-Ost den Aloha-Spirit auf den Teller.
15 Uhr

Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

16–2 Uhr
Lange Nacht der Museen:
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Feste

18 Uhr **Party Vielfalt für Alle**
Eine Party für alle, die Vielfalt lieben. Das Bündnis Vielfalt für Alle lädt tanz- und musikfreudige Menschen ein, gemeinsam mit der LSBTTIQ-Community Vielfalt zu feiern: Queers und Straights, Bauarbeiterinnen und Prinzen, Youngsters, Mid-Agers, Silverstars, Eingeborene und Geflüchtete sind willkommen! Das Bündnis freut sich über Spenden für queere Geflüchtete.
Kings Club, Calwer Str. 21, S-Mitte

Filme

19.30 Uhr **Der Stellvertreter**
Deutschland während des Zweiten Weltkrieges. Ingenieur Kurt Gerstein arbeitet im Hygiene-Institut der Wehrmacht und ist für die Wasserversorgung der Frontsoldaten verantwortlich. Er wird nach Polen geschickt, um das tödliche Gas Zyklon-B zu entwickeln, angeblich um Krankheitserreger zu töten. Doch vor Ort

Samstag, 17. März – Tipp

9–20 Uhr **Copa del Mundo**
Fußballturnier.



Es nehmen Mannschaften mit Spielern aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Irak, Peru, Kolumbien, Venezuela und Portugal teil. Ziel ist es, das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen zu fördern.

Hegel-Gymnasium, Robert-Koch-Str. 90, S-Vaihingen 51–3 bis Vaihingen ZOB dann Bus 81 bis Hegel-Gymnasium
Veranstalter: Asociación Peruana Los Inkas e. V.

18.30 Uhr **Konzert: 50 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart-Mumbai: Biju Nair**
100 Jahre Bollywood Cinema. Anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums gibt es einen Liederabend mit Bollywood-Klassikern. Biju Nair und Rithisha Padmanabh aus Mumbai präsentieren die schönsten Film-Songs von damals bis heute live.

Häussler Bürgerforum, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen 51–3 Vaihingen dann Bus 81, 84 Schwabengalerie
Veranstalter: Indisches Honorarkonsulat und Deutsch-indische Gesellschaft



20 Uhr **Konzert: 18th „Guinness Celtic Spring Caravan“**
Mit der ganz großen Festival-Überraschung der letzten beiden Jahre, dem belgischen Trio Dhoore und den in Schottland beheimateten Jungs von



Dallahan bietet dieser Celtic Spring Caravan ganz besondere Highlights.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen 51 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße

20.30 Uhr **Konzert: More Maids**
Irish Folk am St. Patrick's Day. Die Songs der More Maids sind teils typisch irisch, teils haben sie Acoustic-Pop-Einflüsse, sind aber durchweg in der irischen Tradition des *Storytelling* verwurzelt. Das Markenzeichen der Band ist der mehrstimmige Gesang – im Mittelpunkt stehen die samtige Altstimme von Barbara Coerdts sowie die weiche Sopranstimme von Sandra Steinhart.

Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen 560 HS Sindelfingen, dann Bus 84, 717, 707 HS Sindelfingen Daimlersteg



wird er erstmals Zeuge der systematischen Ermordung der Gefangenen in den Konzentrationslagern. **Tri-Bühne**
Veranstalter: Kalimera e. V.

Lesungen

11 Uhr **The future of Europa: Lukas Bärfuss und Juri Andruchowitsch: Europa lesen**
Der Schweizer Schriftsteller und Dramatiker Lukas Bärfuss beschäftigt sich immer wieder mit politischen und gesellschaftlichen Diskussionen zur Schweiz und zu Europa. Mit Blick auf die Schweiz beobachtet er vor allem Ausprägungen einer regionalen statt nationalen Identität. Mit ihm ins Gespräch kommt der ukrainische Schriftsteller Juri Andruchowitsch.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

Konzerte

18 Uhr **Kunst, Sakralität, Gegenwart**
Domkirche St. Eberhard
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19 Uhr **The 12 Tenors** **Liederhalle**
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation**
Kulturhaus Arena (siehe 16.3.)

18 Uhr **Woche der Brüderlichkeit: Ein Liederabend mit Rabbi Walter Rothschild und Max Doehlemann**
Musikalisches Kabarett. 2011 wurde er in den Vorstand der Union progressiver Juden in Deutschland gewählt. Für seine Verdienste um den christlich-jüdischen und den jüdisch-polnischen Dialog erhielt er 2005 das Kavalierekreuz der Republik Polen verliehen. Doch auch als Sänger der Jazz-Band *Rabbi Walter Rothschild and The Mynyan Boys* steht er auf der Bühne. Anmeldung: gcjz-stg@gmx.de
Hospitalhof

Veranstalter: Gesellschaft der christlich-jüdischen Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

18 Uhr **Einladung ins Schloss**
In dem Schloss von Madame Desmormor-

tes soll ein Ball zu Ehren der Verlobung von Diana, der Tochter des Millionärs Messerschmann und Frédéric, eines Aristokraten gegeben werden. Um dies zu verhindern, greift Frédéric's Zwillingbruder Horace, zu unfairen Mitteln. Er lädt die Tänzerin Isabelle ins Schloss ein, damit sie Königin des Balls wird.
Theater Atelier

19 Uhr **Der Scheiterhaufen** (siehe 4.3.)
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 15.3.)
Theater der Altstadt im Westen

20 Uhr **Geächtet**
Bürgerzentrum Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 18. März – Tipp

18 Uhr **Konzert: Kunst, Sakralität, Gegenwart**
Konzert des Ensembles Mandel.



Das Ensemble von Róbert Mandel für Alte Musik wurde ursprünglich 1981 gegründet. Die damaligen Mitglieder hatten sich zum Ziel gesetzt, seltener gespielte Juwelen der Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock in einer besonderen instrumentalen Zusammensetzung zum Erklingen zu bringen.
Domkirche St. Eberhard, Staufenbergstr. 3, S-Mitte U5–U7, U12, U15, Bus 42 HS Schlossplatz, 51–56 HS Stadtmitte
Veranst.: Ungarisches Kulturinstitut

18 Uhr **Konzert: The 12 Tenors**
Die größten Hits des letzten Jahrzehnts



In ihrer zweistündigen Show greifen die zwölf Ausnahmesänger aus den verschiedensten Ländern Musikgeschichte auf. Kraftvoll und einzigartig lassen sie Lieder verschiedenster Genres und Länder wiederaufleben. Mal gefühlvoll, mal unterhaltend, dann wieder ergreifend oder rockig.
Stadthalle Leonberg, Römerstr. 110, Leonberg 56, 560 HS Leonberg, dann Bus 631, 632 HS Leonberg/Belforter Platz

20 Uhr **Theater: Geächtet**
Mit seinem 2013 Pulitzerpreis-gekrönten Debüt gelang dem New Yorker Autor mit pakistanischen Wurzeln, Ayad Akhtar, ein Broadwayhit. In dem Stück geht es um Amir Kapoor, einen New Yorker Anwalt pakistanischer Herkunft. Dem Islam steht er kritisch gegenüber – im Gegensatz zu seiner Frau. Sie bittet ihn sich vor Gericht für einen angeklagten Imam einzusetzen.
Bürgerzentrum Waiblingen, An der Traube 4, Waiblingen 52, 53 HS Waiblingen, dann Bus 201, 202, 204 HS Bürgerzentrum



Tanz/Theater

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte**
Theaterhaus, Container hinter dem Theaterhaus (siehe 2.3.)

Vorträge

16 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Dismantling Structural Racism in the Holistic Wellness Movement**
Präsentation auf Englisch von Aneisha Jones. Bei dem Vortrag geht es um Zugang der People of Colour als Teil der veganen Bewegung im Westen. Der Vortrag ist auf Englisch. **Forum 3**
Veranstalter: Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, European Network for People of African Descent

18 Uhr **Heimat – Internationale Woche gegen Rassismus: Exit – Die Geschichte eines Ausstiegs aus der rechten Szene.** Vortrag und Gespräch. Viele Jugendliche, die sich in Neonazikreisen bewegen, begreifen erst spät, auf was sie sich eingelassen haben. Wenn sie umkehren wollen, scheitern sie oft am Gruppendruck, am Verlust von Freund-

schaften und an den sektenähnlichen Strukturen in der organisierten Szene.
Forum 3

20 Uhr **Madeira, Grüne Perle im Atlantischen Ozean.** Mit Christiane Kummeler.
Treffpunkt Rotebühlplatz

Kinder

9.45 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Neugereut

Sonstiges

14–17.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus. Labelling im Museum: Wie gehen wir mit diskriminierender Sprache um?** Workshop mit Sandra Ferracuti, Gesa Grimme, Djenneba A. Obot und Aretha Schwarzbach-Apithy. Wo liegen die historischen Wurzeln exkludierender Bezeichnungen und differenzbetonender Sprachbilder? Was lässt sich im Museum – und darüber hinaus – solchen Äußerungen entgegensetzen? Anmeldung: Tel. 2022-579, fuehrung@lindenmuseum.de
Linden-Museum

20 Uhr **Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Großes Finale mit Preisverleihung. Neu in diesem Jahr ist die Verleihung des Eastman Prize Stuttgart.
Treffpunkt Rotebühlplatz

Vorträge

18 Uhr **Expedition Erde: Bis ans Ende der Welt**
Mit Sabine Hoppe und Thomas Rahn. Die Multivision steckt voller Überraschungen und unerwarteter Begegnungen. Auf dem Weg nach Osten durchqueren die beiden Europa und die Türkei, kreuzen die Wüsten des Iran, stecken im Sandsturm fest und entdecken Basare entlang der sagenumwobenen Seidenstraße. Dem Bürgerkrieg in Kirgistan knapp entkommen, kämpfen sie sich bis China. **Scala**

Kinder

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer**
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow. Die Ausstellung erzählt von der Verbundenheit der hawaiianischen Bevölkerung mit dem Meer und der bewegten Geschichte der Inseln.
Linden-Museum

15 Uhr **Tolga hat's nicht leicht**
Tri-Bühne (siehe 17.3.)

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
14.30 Uhr
Kleine chinesische Teeschule
In Kooperation mit der Bambusbrücke Stuttgart e. V. Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China – mit der ersten chinesischen Teeschule Deutschlands. **Linden-Museum**

16 Uhr **Sehnsuchtsort Krim**
Im 20. Jahrhundert war die Perle der Krim, Jalta, Konferenzort für die Neugestaltung Europas. Roosevelt, Churchill, Stalin, Chruschtschow, Breschnew, Brandt, Gorbatschow und andere hielten sich dort auf. Mit Literatur, Natur und Musik wird das Land vorgestellt.
Wortkino (Dein Theater)

19 Uhr **Kunst, Sakralität, Gegenwart**
Vernissage.
Hospitalkirche, Gymnasiumstr. 36, S-Mitte
Veranstalter: Ungarisches Kulturinstitut

19.30 Uhr **Zukunftsfragen der Gesellschaft: Heimat – Identität – Zusammengehörigkeit**
Thea Dorn im Gespräch mit Winfried Kretschmann und Armin Nassehi. Die Zeit scheint endgültig aus den Fugen: Informationen, Daten, Geldströme rasen um den Globus. Fast ebenso schnell bewegen sich die Menschen, sei's weil sie Dauerreisende sind, sei's weil sie einen besseren Ort zum Leben und Arbeiten suchen. Was kann „Heimat“ in diesen hochflüchtigen Zeiten noch bedeuten?
Theaterhaus

Dienstag

20. März

Lesungen

20 Uhr **Madame Nielsen: Der endlose Sommer** **Literaturhaus Stuttgart** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **30 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart - Lodz:** **Stuttgart Philharmoniker** Alexander Korsantia ist aus Lodz zu Gast. **Liederhalle**

Kinder

10.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** **Stadtteilbibliothek Neugereut**
16 Uhr **Hos Geldiniz** Für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder es lernen möchten. (siehe 6.3.) **Stadtteilbibliothek Stammheim**

9.30 Uhr **Kinder- und Jugendbuchwoche: Eine vergnügliche Deutschstunde** Für Vorbereitungsklassen mit aus dem Ausland zugezogenen Kindern und Jugendlichen. Mit Reimen, Ritualen und Bewegung spielen die Kinder eine Geschichte nach und lernen den Klang der deutschen Sprache sowie neue Vokabeln kennen. **Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)**

Sonstiges

19 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland:** **Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz** (siehe Tipp, Kasten)

Filme

18 Uhr **Nachhaltigkeit erzählen: And I Also Passed by There and Had Paper Shoes to Wear** **Tri-Bühne** (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Die andere Seite der Hoffnung** Der junge Syrer Khaled immigriert als blinder Passagier in die finnische Hauptstadt Helsinki. Als sein Asylgesuch wie erwartet abgelehnt wird, reist Khaled jedoch nicht in seine kriegsgebeutelte Heimat zurück, sondern bleibt ganz einfach illegal in Finnland. **Merlin**

Tanz/Theater

16 Uhr **Don Quijote** Ensemble Materialtheater, Stuttgart und Théâtre Octobre Brüssel. Don Quijote ist, vor 400 Jahren geschrieben, seit 2002 offiziell das beste Buch der Welt. Zwei skurrile Damen geleiten die Gäste mit Esprit und Mut zur Lücke durch eine Welt, in der närrische Einbildung mit Tollpatzschigkeit mit Heldentum, zueinanderfinden. **FITZ**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Flüchtlinge und Ankommen** Ein interkulturelles Theaterangebot. Das Theaterstück ist vom Dialog Theater Stuttgart gemeinsam mit Geflüchteten

Dienstag, 20. März – Tipp

20 Uhr **Lesung: Madame Nielsen: Der endlose Sommer** Madame Nielsen ließ sich vor vielen Jahren als identitätslos erklären und



Der Roman handelt von Menschen, die im Spiel um die Liebe, Freundschaft und Kunst aus der Zeit in einen endlosen Sommer geworfen werden. **Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U4, U14, U29 Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Disruption der Demokratie? – Über den Umgang mit verzerrten Informationen im Netz.** Mit Aytekin Celik. Das Internet entwickelt sich exponentiell und stellt die Gesellschaft täglich vor neue Herausforderungen. Unter Umständen auch vor bedenkliche Entwicklungen, die das bisherige Verständnis von gesellschaftlichem Zusammenleben völlig auf den Kopf stellen könnten. **Forum 3**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Scream** Ein populistisches Mashup.

19 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: Deutschlands koloniale Vergangenheit** Mit Serge Palaise, Eine Welt Netz NRW. Deutschlands Kolonialgeschichte in Afrika wird nach wie vor nur selten erzählt und noch seltener gehört, dennoch hat sie die Gesellschaft geprägt. Die Folgen der Kolonialzeit sind bis heute in ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht spürbar. (siehe Bericht S. 13) **Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5-U7, U15, Bus 44 HS Stadtteilbibliothek** Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sprache ist immer unzureichend, wenn es darum geht, die Welt zu beschreiben. Gerade politische Sprache verkürzt, vereinfacht und spitzt zu – um verständlich zu sein und um Interessen durchzusetzen. Doch in letzter Zeit sind diejenigen wieder laut geworden, die sich gegenseitig noch übertrumpfen in der Verknappung und Emotionalisierung von Inhalten. **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **Den menschlichen Geist verstehen.** Buddhistischer Vortrag mit Lama Dechen Rinpoche. **Sumati-Kitri-Zentrum, Liebenzellerstr.1, Bad Cannstatt**

Mittwoch, 21. März – Tipp

18 Uhr **Ortswechsel/Osteuropa/ Anderswo: Olga Martynova** Das Land der Geburt verlassen, von der Spielstätte der eigenen Familiengeschichte abgehen, einen vertrauten Sprachraum aufgeben – Wird das Kapfen von Wurzeln zur Motivation zum Schreiben? Kann Literatur der Ort sein, an dem man sich zuhause fühlt? Olga Martynova spricht mit Irene Ferchl über ihre Bücher, ihr Schreiben, über Heimat und über Identität. **Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-West U2, U29, U34, Bus 41 HS Schloss-/Johannensstraße**



18 Uhr **Nachhaltigkeit erzählen: Film: And I Also Passed by There and Had Paper Shoes to Wear** GR 2014, 91 Minuten, GrmeU. Dokumentarfilm mit Märchenerzählern von Vassili Loules. Danach Gespräch

aus Syrien und anderen Ländern und Menschen, die, bis auf eine Ausnahme, nicht in Stuttgart geboren sind, entwickelt worden. Die Vorlage zu einzelnen Szenen stammt aus den Berichten der

mit dem Regisseur und der Erzählerin Odile Néri-Kaiser. Einfache Menschen in den Bergdörfern Griechenlands, Bauern, Schäfer, Hausfrauen, Menschen, die eng mit ihren Tieren und dem Land verbunden sind, oft Aalphabet*innen, die aber die Gabe des mündlichen Erzählens besitzen, schaffen es, in unseren Köpfen Reisen stattfinden zu lassen. Sie erzählen Märchen, die sie von ihren Vorfahren gehört haben, Lieder und Gedichte, und retten somit eine Tradition, die sonst verloren geht. **Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1-S6, Bus 43 HS Stadtmitte** Veranstalter: Ars narrandi e. V.



Betroffenen. **Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd** Mitveranstalter: Dialog Theater Stuttgart

Mittwoch

21. März

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 15.3.) **Theater der Altstadt im Westen**

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum** **Studio-Theater** (siehe 10.3.)

20 Uhr **Gauthier Dance: The Gift** Premiere. Mit der neuen Produktion will Eric Gauthier innehalten und der Frage nachgehen, was ihn wirklich ausmacht. Ist es der Tänzer? Der Choreograph? Der Singer-Songwriter? Der Company-Chef? Der Moderator und Tanz-Animateur? Auf diesem Weg der Fragen steht Gauthier ein Künstler zur Seite, der sein volles Vertrauen genießt. **Theaterhaus**

Sonstiges

10 Uhr **Von Hefezopf und Baklava – Geschichten aus der alten und neuen Heimat** Sprachen- und Begegnungscafé für Frauen, die sich über ihren Alltag, ihre Geschichten und über Kultur austauschen möchten. Beim Anwenden und Erwei-

Konzerte

20 Uhr **Melina Aslanidou** Melina Aslanidou wurde in Stuttgart geboren und wuchs in Griechenland auf. Heute zählt sie zu den bekanntesten Sängerinnen Griechenlands. 20 Uhr **Moscow Virtuosi** Faszination Klassik – 5. Abend. **Liederhalle**

20.30 Uhr **Riccardo Del Fra: Hoffnungs-Espor-Nadieja** **Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 15.3.) **Theater der Altstadt im Westen**

Donnerstag, 22. März – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Riccardo Del Fra: Hoffnungs-Espor-Nadieja** Das Projekt begann als Auftragsarbeit der Stiftung Genshagen bei Berlin im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Gründung des Weimarer Dreiecks und sollte die kulturelle Verbindung zwischen Frankreich, Deutschland und Polen verdeutlichen. Grundlegende Idee von Riccardo Del Fra war es, Musik zu schreiben, die Hoffnung in all ihren Formen versinn-



ten ihrer Deutschkenntnisse werden sie von Muttersprachler*innen unterstützt. **Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz**

11 Uhr **Scream** (siehe 20.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

18 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum**

18 Uhr **Ortswechsel/Osteuropa/Anderswo: Olga Martynova** **Haus der Heimat** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

18.30 Uhr **Arte grafica** Kunstgespräch mit Irene E. Musolino, in italienischer Sprache. **Graphische Sammlung (Studiensaal), Urbanstr. 41, S-Mitte** Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Exit Racism** Rassismuskritisch denken lernen. Lesung und Gespräch mit Tupoka Ogette (Afri-

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum** **Studio-Theater** (siehe 10.3.)

20 Uhr **Neat presents: 84 Charing Cross Road** **Theater am Olgaek** (siehe 5.3.)

20 Uhr **The Gift** (siehe 21.3.) 20 Uhr **Özcan Cosar: Old School** (siehe Tipp, Kasten) **Theaterhaus**

Kinder

16 Uhr **Osterwerkstatt – Húsvéti m hely** Gemeinsam mit dem Ungarischen Kindergarten bietet das Kulturinstitut eine kreative Bastelstunde aus Haushaltsgegenständen für kleine und große Kinder rund um das Osterfest an. Dabei werden

bildlicht. **Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U 14, Bus 43, 44 HS Rathaus** Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

20 Uhr **Kabarett: Özcan Cosar: Old School** In seinem dritten Soloprogramm verschafft Özcan Cosar Einblicke in sein Leben und seinen Alltag. Geboren am Bosphorus, aufgewachsen am Neckar, ausgebüxt aus mindestens vier Berufen – facettenreich und umwerfend witzig in Szene: Mit pointiert erzählten Geschichten über seine Wandlungsfähigkeit und Kostproben seines Schauspieltalents. **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße**



kanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin) und Stephen Lawson (Bildhauer und Künstler). Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Das Buch nimmt die Leser*innen auf eine rassismuskritische Reise mit, in deren Verlauf sie nicht nur konkretes Wissen über die Geschichte des Rassismus erhalten, sondern auch Unterstützung in der emotionalen Auseinandersetzung mit dem Thema. **Hospitalhof** Mitveranstalter: Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e. V.

19 Uhr **Martin Luther King – Gewaltfrei gegen Rassismus.** Mit Christine Frey. Am 4. April jährt sich zum 50. Mal der Todestag des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King. Wer kennt nicht den Titel seiner Rede *I have a dream*, die er auf dem Marsch nach Washington 1963 hielt. Ein Jahr später erhielt er den Friedensnobelpreis. **VHS Leonberg**

19 Uhr **La Frontera: Artists Along the U.S.-Mexico Border.** Vernissage. **Deutsch-amerikanisches Zentrum**

die Ostertraditionen des Landes spielerisch aufgegriffen. Anmeldung erforderlich: uki-s@uki-s.de **Ungarisches Kulturinstitut** Mitveranstalter: Stuttgarter Ungarischer Kindergartenverein

9.30 Uhr **Aladdin und die Wunderlampe** Mitspieltheater für Kinder. Mit Renate Großmann vom Galli Theater Backnang. Aladdin überlistet den Zauberer und gewinnt mit Hilfe des Geists einer alten Öllampe die schöne Tochter des Sultans zur Frau. **Stadtteilbibliothek Freiberg**

Sonstiges

16 Uhr **Helga Paris** (siehe 1.3.) **ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

18 und 20 Uhr **Bilder von Island** Mit Dr. Sigfrid Gahse. **Treffpunkt Rotebühlplatz**

20 Uhr **Der vorletzte Samurai** Reiserzählungen von Dennis Gastmann. Japan: das Land der Rätsel, Regeln und Rituale. Die Jahrhunderte der Abschottung liegen weit zurück und Gastmann macht sich auf, es zu erkunden. Seine Frau, die aus einer alten Samurai-Familie stammt, begleitet ihn. **Merlin**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: #Deutschland2018 – Vom Zwang, Deutsch zu werden!** Gespräch mit den Podiumsgästen Nazım Sabuncuoğlu (Sänger und Gitarrist von Limanja), Alexandra Rojkov (Journalistin), Lena Liebkind (Comedienne). Moderation: Kerim Arpad (Deutsch-türkisches Forum Stuttgart e. V.), Jörg Sander (Stadtjugendring Stuttgart e. V.) Der laut schreiende und böbelnde „besorgte Bürger“ hat auch im heutigen #Deutschland2018 Angst, dass typisch Deutsche zu verlieren, oder es – wogegen auch immer – behaupten zu müssen. Doch wie fühlt es sich für junge Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte an, dass über ihre Köpfe hinweg bestimmt wird, wer zu dieser Gesellschaft gehört und wer nicht? **Forum 3** Mitveranstalter: Deutsch-türkisches Forum Stuttgart e. V.

Donnerstag

22. März

Mittwoch

21. März

Freitag

23. März

Filme

19 Uhr *Internationale Frauen – kompetent und engagiert: Kauf mich*
In Spanisch teilweise mit spanischen Untertiteln. Regie: Catalina Flórez.
Vivian designt Dessous für Prostituierte. Gemeinsam mit ihrem Partner Michel verkauft sie ihre Kreationen an die Mädchen in den Rotlichtvierteln Hollands, die dann diese Bikinis tragen, um ihre Freier zu verfolgen. Die Filmemacherin Catalina Flórez zeigt einen außergewöhnlich intimen Einblick in die Gedankenwelt und das Leben der Mädchen hinter den Glasscheiben.
Welthaus (Weltcafé)

Lesungen

18.30 Uhr *Circolo letterario in italiano*
Thema: eine Novelle von Boccaccio.
Anmeldung: info@dante-stuttgart.de.
Schriftstellerhaus
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

Konzerte

19 Uhr *Italien musiziert!*
Novecento contemporaneo
Vanessa Benelli Mosell spielt Klavierwerke von Karlheinz Stockhausen und Marco Stroppa. Vanessa Benelli Mosell ist eine Ausnahmemusikerin: Sie gab ihr erstes Konzert bereits mit vier Jahren; mit elf Jahren spielte sie mit dem New York Chamber Orchestra. International ist sie für ihre Darbietungen der Klavierstücke von Karlheinz Stockhausen bekannt.
Haus der Musik im Fruchtkasten Schillerplatz 1, S-Stadtmittel
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart und ARCES e. V.

20.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Grup Huub*
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr *Die fantastischen fünf*
Nach 22 Jahren verabschiedet sich Ballettintendant Reid Anderson und hinterlässt eine ganze Riege einzigartiger choreographischer Stimmen, unter ihnen Marco Goecke, Katarzyna Kozielska, Louis Stiens, Roman Novitzky und Fabio Adorisio. Diese fünf kreieren zum Abschied brandneue Stücke, in denen die aufregende Choreographie-Vielfalt des Stuttgarter Balletts zum Ausdruck kommt.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

19.30 Uhr *Er ist wieder da* (siehe 15.3.)
Theater der Altstadt im Westen

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum**
Studio-Theater (siehe 10.3.)

20 Uhr
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Flüchtige Freundschaft
Eröffnungsabend.

Feste

14 Uhr **Nouruz**
Linden-Museum
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 23. März – Tipp

20.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Konzert: Grup Huub*
Abschlussveranstaltung der Reihe.



Was wird unter flüchtiger Freundschaft verstanden? Schnell mal eine Bekanntschaft machen? Den Fragen stellen sich: Der Kabarettist Christian Springer, der mit seinem Verein „Orientheifer“ Selbsthilfe vor Ort in Syrien, Jordanien und im Libanon leistet, die Journalistin Adrienne Friedlaender, die einen syrischen Mann bei sich aufnahm, Patricia Birkenberg, die als Studentin die Initiative *Labyrinth* ins Leben rief, und Gari Pavkovic, der für „das Ankommen“ in Stuttgart zuständig ist.
Renitenztheater

20 Uhr **Marguerite Duras: Savannah Bay**
Ein Stück in drei Szenen über Erinnerung und Vergessen, Liebe und Tod, Verlust und Sehnsucht. Der Name *Savannah Bay* steht für eine Sehnsucht, deren Subjekt mit seinem Objekt zur Identität verschmilzt: Ein Stück auf der Suche nach Erinnerung, zwischen Bühnenwirklichkeit und erhoffter Vergangenheit.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

20 Uhr **The Gift**
Theaterhaus (siehe 21.3.)

20.15 Uhr **7 Minuten**
Theaterstück mit 11 Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. Diese scheinbar kleine Entscheidung über 7 Minuten, kann Folgen für die ganze Belegschaft haben.
Theaterhaus

20.30 Uhr **Don Quijote** FITZ (siehe 21.3.)

Vorträge

17 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Schwule Türken gibt es auch!*
Die Intersektionalität von LSBTTIQ, Religion und ethnischen Hintergrund thematisieren. Mit Olcay Miyanyedi (Religions- und Erziehungswissenschaftler) und Dr. Jochen Kramer (Psychologe). Für Jugendliche und junge Erwachsene ist es oft eine große Herausforderung, sich über ihre sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität klar zu werden, und ihr Leben so zu gestalten, wie sie es möchten. Das gilt

Konzerte

20 Uhr **Thabilé**
Kulturcafé Fellbach
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Ben Granfelt Band**
Ben Granfelt, ehemaliger *Gringos Locos*,

Mit einer Arschbombe ins Genrebecken startete die 2015 gegründete *Grup Huub* aus Kirchheim unter Teck in die Musikwelt der Weltmusik. Fügt man zu Schlagzeug, Gitarre, Bass und Percussion eine Trompete und eine Posaune hinzu, erhält man eine Musikrichtung, die sich für Diskussionen eignen würde.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße

gerade auch für junge Menschen mit Migrationshintergrund oder traditionellem/religiösem familiären Hintergrund.
Forum 3
Veranstalter: Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg (TGBW)

18.30 Uhr *Die Kleidervögel Hawaiis – eine ökologische Tragödie*
Mit Prof. Dr. Norbert Lenz, Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe. Hawaiis Kleidervögel sind ein Triumph der Evolution, aber auch eine ökologische Tragödie. Sie sind ein Paradebeispiel für einen Evolutionsprozess, bei dem aus einer wenig spezialisierten Art, die ein artenarmes Gebiet wie den Hawaiis-Archipel erreichte, eine Vielzahl neuer, stärker spezialisierter Arten entstand.
Linden-Museum

Sonstiges

15 Uhr *Hawaiis – Königliche Inseln im Pazifik*. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

18.30 Uhr **Gemeinsamkeiten entdecken**
Interkulturelle After-Work-Begegnung für Frauen. In schöner Atmosphäre gibt es die Gelegenheit, Stuttgarterinnen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Es wird ein kleines Buffet angeboten. Anmeldung unter:
Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 4, S-Mitte
Mitveranstalter: StuFem e. V.

20 Uhr *Nachhaltigkeit erzählen: Zwischen den Zeilen*
Zwischen den Zeilen ist genau das zu hören, was nicht zur Sprache kommen kann und uns dennoch berührt.
Odile Néri-Kaiser stellt Geschichten vor, die entstanden sind, als sie Menschen zuhörte, die ihr Land hinter sich gelassen haben. Uwe Kühner ist ein Klängesammler mit Percussions-Instrumenten verschiedenster Kulturen. Nour Darwish kommt aus Syrien, singt arabische Lieder für den internationalen Chor der Oper und spielt mit dem Orchester der Kulturen.
Welthaus (Weltcafé)
Veranstalter: Ars narranti e. V.

Leningrad Cowboys, Wishbone Ash und der *Finlandeses* und aktuell der vermutlich bekannteste Gitarren-Virtuose Finnlands, kehrt 2018 mit seiner eigenen Band und neuem Album in der Pipeline nach Deutschland zurück. Mit dabei unter anderem Schlagzeuger und finnischer Top-Produzent Okko Laru.
Kulturzentrum Dieselstraße

20.30 Uhr **Sedaa**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

22 Uhr **Konrad Bogen Trio**
Konrad Bogen und die zwei jungen Schweizer Musikern Samir Böhringer (Drums) und Mischa Frey (Bass) verbinden mit viel Energie und Spaß verschie-

Samstag, 24. März – Tipp

14 Uhr **Nouruz**
Ein internationales Frühlingstfest.



Nouruz bedeutet „Neuer Tag“ in iranischen Sprachen und bezeichnet das persische Neujahrs- bzw. Frühlingstfest ab dem 20./21. März. Mehr als 300 Millionen Menschen zwischen Südosteuropa, Iran und Zentralasien begehen es: Man feiert gemeinsam mit Familie und Nachbarschaft, besondere Speisen und zahlreiche Bräuche gehören dazu.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum
Mitveranstalter: Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.

20 Uhr **Konzert: Thabilé**
Thabilé ist eine aufstrebende Künstlerin aus Soweto, Südafrika. Ihre unbefangene zugleich sanfte und starke Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul und traditioneller afrikanischer Musik. Neben ihrer warmen Stimme fasziniert die Stuttgarter Südafrikanerin ihr Publikum durch fesselnde Bühnenperformance.
Kulturcafé Fellbach, August-Brändle-Straße 15, Fellbach S3, S2 HS Fellbach Bhf dann Bus 60, 212 HS Fellbach Lutherkirche oder S1 HS Bad-Canstatt dann U1 HS Fellbach Lutherkirche



Tanz/Theater

16 Uhr **Royal Theater of Toronto: Die Kurzhosengang** (siehe 16.3.)
Württembergische Landesbühne

18 Uhr **Surdo e cecato**
(Taub und Blind). Eine Komödie in zwei Akten von Dino Di Gennaro. Regie: Angelo Attademo und Giuseppe Sassano.
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd
Veranstalter: La Compagnia Teatrale *le maschere* Stuttgart

19 Uhr
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Kerim Pamuk: Der Islam, das Islam,

denste Einflüsse von Hip-Hop bis Klezmer, Jazz und arabischer Musik.
Kiste

Tanz/Theater

19.30 Uhr *Er ist wieder da* (siehe 15.3.)
Theater der Altstadt im Westen 20 Uhr

20.30 Uhr **Konzert: Sedaa**
Die mongolisch-persische Formation Sedaa verbindet die archaischen Klänge der traditionellen mongolischen Musik mit orientalischen Harmonien und Rhythmen zu einem faszinierenden Ganzen. Die Grundlage ihrer Kompositionen bilden Natur-



klänge und uralte Gesangstechniken ihrer nomadischen Vorfahren.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße

20 Uhr *14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Muhsin Omurca: Kuscheltürk – Integration à la Ikea*
Alle kommen nach Deutschland: die Syrer und die getürkten Syrer. Selbst die Vietnamesen wollen auf einmal Syrer sein. Die Integrationsindustrie ist auf kaltem Fuß erwischt und total gelähmt worden; sie stöhnt nur noch: Was tun? Wozu sind die Türken da? Immerhin haben sie 40 Jahre Integrationsexperimente auf dem Buckel, die ihre Spuren hinterlassen haben.
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43 HS Stadtmittel



was Islam? Kabarett und Lesung.
Kerim Pamuk beantwortet auf unterhaltsamer Weise sämtliche Fragen zum Islam, der islamischen Welt und den Muslimen wie: Warum der Moslem im Fastenmonat Ramadan fünf bis zehn Kilo zunimmt? Warten auf den Märtyrer im Paradies wirklich 72 Jungfrauen oder nur eine 72-jährige Jungfrau?
Renitenztheater

19.30 Uhr *Er ist wieder da* (siehe 15.3.)
Theater der Altstadt im Westen

19.30 Uhr **The Gift**
Theaterhaus (siehe 21.3.)

20 Uhr **Warum, warum?**
Tri-Bühne (siehe 24.3.)

Brüder Presnjakow: Hungaricum
Studio-Theater (siehe 10.3.)

20 Uhr
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Muhsin Omurca: Kuscheltürk – Integration à la Ikea
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **The Gift**
Theaterhaus (siehe 21.3.)

20 Uhr **Warum, warum?**
Der Regisseur Géza Révay bemüht sich um die Beschreibung der Wirklichkeit, wie sie ist, war und sein wird. Selbstredend vergeblich. Und wenn dem Publikum einiges spanisch vorkommt, dann zu Recht. Denn es wird nicht nur deutsch, sondern auch spanisch (und ebenso griechisch, italienisch, englisch, russisch, kretisch) gesprochen.
Tri-Bühne

20.15 Uhr **7 Minuten**
Theaterhaus (siehe 23.3.)

20.30 Uhr **Don Quijote** FITZ (siehe 21.3.)

20.30 Uhr **New York City Dance School: MEME – Wer ist Ich?**
Die Studentinnen und Studenten des 11. Jahrgangs der Professional Dance Academy der New York City Dance School präsentieren ihre Abschlussarbeit und setzen sich mit der Frage nach der Identität auseinander.
Theaterhaus

Kinder

10 Uhr *Märchenhaftes aus aller Welt*
Märchen, die in anderen Ländern erzählt werden, lesen Mitglieder des Integrationsrates zuerst in der Muttersprache und dann auf Deutsch vor. Gelesen wird auf Griechisch, Spanisch, Rumänisch, Französisch, Serbisch, Arabisch und Deutsch. Die Kinder können anschließend ihre Eindrücke in bunten Bildern festhalten oder basteln.
Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen

Sonstiges

10 Uhr *Frauenlesekreis* (siehe 10.3.)
Stadtteilbibliothek Feuerbach
Mitveranstalter: Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach (FFF)

15 Uhr
Hawaiis – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

Kinder

16 Uhr **Der kleine Prinz**
Nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry. Für Kinder ab 4 Jahren. Auf seinen Reisen von Planet zu Planet begegnet der kleine Prinz immer Menschen, die nur mit sich selbst beschäftigt sind.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

Sonstiges

15 Uhr **Öffentliches Treffen vom afrikanischen Verein Stuttgart e. V.**
Alle, die Interesse am Thema Afrika haben, sind eingeladen.
Welthaus (Weltcafé)

Samstag

24. März

Sonntag

25. März

Samstag

24. März

Montag
26.
März

Konzerte

21 Uhr
The Monday Sessions:
Antonio Cuadros de Béjar & Latin Affairs
Session today: El Padre, El Hijo Y El Espi-

rito Latino. Keller, Schaal und Messina machen sich daran, die Tiefen und Untiefen klassischer Jazzkompositionen – natürlich mit Schwerpunkt „Latin“ – zu erkunden.
Kiste

Lesungen

18 Uhr **Trump – und was tun wir?**
Prof. Dr. Erhard Eppler stellt sein neues Buch vor. Nach einem Jahr Präsidentschaft ist klar: Die demokratischen Institutionen der USA haben nicht die Kraft, einen „selbstverliebten Größenwahnsinnigen“ wie Trump zu zähmen oder ab-

zusetzen. Die Kanzlerin erklärte, Deutschland müsse sein Schicksal selbst in die Hand nehmen. **Hospitalhof**

Tanz/Theater

20 Uhr **14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Tan Caglar: Rollt bei mir**
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 und 21 Uhr
Autostück. Belgrader Hund (siehe 5.3.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

steckt? Auf welchen Zug springt man da auf? **Renitenztheater**

Kinder

16 Uhr **Der kleine Prinz**
Dreigroschentheater (siehe 25.3.)

Dienstag, 27. März

20 Uhr **Comedy:**
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche:
Tan Caglar: Rollt bei mir
Was haben ein Türke, ein Basketballprofi und ein Model gemeinsam? Sie alle sind Tan Caglar! Als wenn das nicht schon genug wäre, stellt sich der Frauenflüsterer an, mit seinem Aktivrollstuhl die Comedybühnen des Landes zu entern. Getreu dem Motto Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl in der Gesellschaft dieselbe Akzeptanz erreicht hat wie ein Selfie-Stick.
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34 Bus 43 HS Stadtmitte



von Geben und Nehmen
Gespräch mit Bezug auf das Konzept Buen Vivir, das von Andenvölkern entwickelt wurde.
Transkulturelles Forum Humboldt e. V., Humboldtstraße 7, S-Süd

Sonstiges

18 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum
20 Uhr **Gutes Leben durch Ausgleich**

Dienstag
27.
März

Mittwoch
28.
März

Donnerstag
29.
März

Konzerte

19.30 Uhr **Anindo Chatterjee: Tabla-Solo**
Stadthaus Ostfildern
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 29. März – Tipp

19.30 Uhr **Konzert:**
Anindo Chatterjee: Tabla-Solo
Harmonium: Pritam Singh.
Anindo Chatterjee ist der führende Vertreter der Farukhabad Tabla Gharana und heute unbestritten einer der weltgrößten Tablaspieler. Er hat die Gabe, mit unglaublicher Geschwindigkeit zu spielen und dabei kristallklare Melodien aufzurufen. Seine Spontanität und Leichtigkeit des Spiels machen ihn zu einem Ausnahmekünstler.
Stadthaus, Gerhard-Koch-Str. 1, Ostfildern-Scharnhauser Park U7, U8 Bus 122 Haltestelle Scharnhauser Park



20 Uhr **31. Internationale Theaterhaus Jazztage: Mare Nostrum**
Mit dem sardischen Trompeter Paolo Fresu, dem französischen Meister-Akkordeonisten Richard Galliano und dem schwedischen Pianisten Jan Lundgren hat sich ein Trio unterschiedlicher Charaktere zu einer Allianz gebildet. Eine Jazz-Supergroup dreier Musiker, die trotz unterschiedlicher Herkunft ihre Gemeinsamkeiten zu einem Idealklang bündeln konnten. (siehe Bericht S. 8)
Theaterhaus

20 Uhr **The Bar at Buena Vista**
Karibisches Flair pur mit den legendären *Grandfathers of Cuban Music*: The Bar at Buena Vista entföhrt sein Publikum in eine mitreiBende Show voller Musik, Tanz und kubanischer Lebensfreude; in das stimmungsvolle Havanna der vierziger und fünfziger Jahre. Ob Rumba, Salsa oder Cha-Cha-Cha – temporeich wechseln die Tänze ebenso wie die Stimmungen.
Liederhalle

20.30 Uhr
Soul Diamonds feat. Butch and The South American Rhythm Divines
Die Soul Diamonds haben sich wieder besondere, stimmungsvolle Gäste eingeladen. Mit Butch Williams kommt die Verkörperung des Soul und R&B ins Bix. Eva Leticia Padilla ist sicher eine der begabtesten Sängerinnen in den Bereichen Jazz, Soul, Latin und Pop. **Bix**

Tanz/Theater

20 Uhr
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Idil Nuna Baydar: Ghettolektuell
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Kabarett:**
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Idil Nuna Baydar: Ghettolektuell
Ein ganzes Land wird zum Gespräch gebeten. Ein Land, in dem Idil Nuna Baydar lebt und das ihr Sorgen bereitet. Sie hat als hier geborene und vom Umfeld geprägte Berlinerin einiges an Migrations-Hintergründigkeit zu bieten und tut das gerne in ihrer typischen Figur Jilet Ayse. Sie bellt nach dem Motto „Wenn du sie nicht überzeugen kannst, verwirr sie!“
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, S1-S6, U2, U4, U14, U34 Bus 43 HS Stadtmitte



Vorträge

20 Uhr **Unser Hindernis zum Glück – Die sechs grundlegenden Fehler betrachten: Zweifel – falsche Sicht.**
Einführender Vortrag in die buddhisti-

Donnerstag
29.
März

sche Lehre.
Sumati-Kitri-Zentrum, Liebenzellerstr. 1, Bad Cannstatt

Kinder

16 Uhr **Der kleine Prinz** (siehe 25.3.)
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

16 Uhr **Kasper in Afrika**
Im Stück wird die Großmutter auf Butterfahrt nach Afrika vom Löwen Simba gekidnappt, einem gewaltigen Tier mit

noch gewaltigerem Hunger. Zum Glück kann Großmutter kochen, 23-mal am Tag wird der Löwe mit Spätzle abgefüllt.
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

18 Uhr **Soy Luna Live**
Die argentinische Serie Soy Luna ist seit dem Start im Disney Channel ein weltweites Phänomen und gehört zu den Top-Formaten der Kids und Teens. Nach der ausverkauften Konzert-Tour in Südamerika zu Beginn des Jahres dürfen sich nun auch alle europäischen Fans auf das

musikalische Highlight freuen.
Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Mercedesstr. 69, Bad Cannstatt

Sonstiges

20.30 Uhr **Japan Whisky-Tasting**
Der Barchef Jens Oelkrug und Connaisseur zeigt die besten Whiskys aus dem für viele noch unbekanntem Whisky-Land Japan. Japanische Whiskys brauchen sich vor der schottischen Konkurrenz in keinsten Weise zu verstecken. **Bix**

Konzerte

31. **Internationale Theaterhaus Jazztage:**
19 Uhr **European New York Jazz Collective/Lee Konitz Quartet**
Im European New York Jazz Collective spielen verschiedene in New York lebende, aber aus Europa stammende Jazzmusiker zusammen. Der mittlerweile 90-jäh-

rige Lee Konitz gehört zu den Großen der internationalen Jazzszene.
19.30 Uhr **Julian + Roman Wasserfuhr Quintett/Eric Schaefer Kyoto Mon Amour**
Die Musik der Wasserfuhr-Brüder besticht durch ihren Mut zu Schlichtheit und ihr Gefühl für Lyrik und innere Spannung. Mit *Kyoto mon Amour* wagt der Schlagzeuger und Komponist Eric Schaefer den Brückenschlag zwischen westli-

cher und japanischer Musik.
20 Uhr **Kartmann-Kollektiv**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Brüder Presnjakow: Hungaricum**
Studio-Theater (siehe 10.3.)

20 Uhr **14. Deutsch-Türkische Kabarettwoche: Comedy Orient Express**
Fatih Cevikkollu und Ozan Akhan bringen zusammen mit Neuzugang Idil Baydar eine Ethno-Comedy-Show auf die Bühne. Der Kölner Kabarettist Fatih Cevikkollu, Ozan Akhan, Urgestein der Kölner Stunksitzung und Idil Baydar haben nicht nur das überstrapazierte Thema Integration im Visier. **Renitenztheater**

20 Uhr **Der Idiot**
Klassiker frei nach Fjodor Dostojewski.
Theater Atelier

20 Uhr **Marguerite Duras: Savannah Bay** (siehe 23.3.)
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

Freitag, 30. März

20 Uhr **Konzert: Theaterhaus-Jazztage: Kartmann-Kollektiv: Sylva (Wald)/Seba Kaapstad: Tagore's**
Zu seinem 20 jährigen Stuttgart-Jubiläum lädt Daniel Kartmann viele der



Musiker*innen ein, mit denen er in den letzten Jahren zusammengearbeitet hat, um sowohl Songs aus den jeweiligen Bandprogrammen, als auch gemeinsam sein Stück *Sylva (Wald)* zu interpretieren. Geprägt ist der musikalische Stil von Seba Kaapstad durch die vielfältigen Kulturen der Bandmitglieder. Der afrikanische Einfluss ist deutlich zu spüren.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße

Zu Gast: Jeanne Moreau die Göttin des Nouveau Cinema mit Chansons der 70er Jahre, Kurt Weill und BB mit der Dreigroschenoper sowie Chuck Berry, der Erfinder des Rock'n'Roll. **Kiste**

Konzerte

20.30 Uhr **31. Theaterhaus Jazztage: Camille Bertault Quartet/ Tigran Hamasyan**
Sie ist ein Kind der neuen Medien Facebook und Youtube: Camille Bertault, die junge französische Sängerin. Sie hat Soli

berühmter Jazzmusiker transkribiert und diese gesungen. Tigran Hamasyan ist die neue Sensation am Piano. Der Gewinner des Thelonious-Monk-Wettbewerbs hat bereits sieben erfolgreiche Alben veröffentlicht. **Theaterhaus**

22 Uhr **Café Europa**
55 Jahre Elysée-Vertrag.

Samstag, 31. März – Tipp

19 Uhr **Theater:**
Nowaja Szena: Schram
Kostja lebt in einem kleinem Städtchen in der russischen Provinz. Sein größter Wunsch ist es, raus aus der Provinz nach Moskau zu kommen. Dort könnte er sein Studium fortsetzen, das Leben in einer Großstadt genießen, leider fehlt es ihm an Geld. Kostja versteht die Hoffnungslosigkeit seiner Situation als er eine mit Tausenden von Rubel und Dollar prallgefüllte Geldtasche findet ...
Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 Haltestelle Olgaek



20 Uhr **Kabarett:**
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Fatih Cevikkollu: Fatih Morgana
Willkommen in der schönen neuen Welt der alternativen Fakten. Fatih Morgana ist eine Einladung zum Perspektivwechsel. Die Echokammer der Realität läßt nur durch, was du hören willst, denn: Wer sich permanent in seiner Wohlfühl-Filterblase bewegt, besorgt es sich ständig selbst – möglicherweise befriedigend, aber ist es auch befruchtend?
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U29, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte



Tanz/Theater

19 Uhr
Nowaja Szena: Schram
Theater am Olgaek
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Brüder Presnjakow: Hungaricum
Studio-Theater (siehe 10.3.)

20 Uhr
14. Deutsch-türkische Kabarettwoche: Fatih Cevikkollu: Fatih Morgana
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Marguerite Duras: Savannah Bay** (siehe 23.3.)
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

20 Uhr
Russendisko
Frei nach dem Bestseller von Wladimir Kaminer. In der UdSSR können sie sich ihr eigenes Leben nicht richtig aufbauen. Also versuchen Wladimir und Mischa in Deutschland ihr Glück zu finden. Doch dies scheint schwerer zu sein als gedacht. Eine erfrischend witzige Komödie über Emigration, Freundschaft, Heimat und Liebe. **Theater Atelier**

Freitag
30.
März

Samstag
31.
März

Akademie Schloss Solitude, Solitude 3, Stuttgart
Ausstellungseröffnungen von Künstlerinnen und Künstlern der Akademie Schloss Solitude

Die Akademie zeigt Ausstellungen von Christop Knoth (Design), Sebastian Schmiege (Webbasierte Medien), sowie der französischen Künstlerin Aliénor Dauchez, der rumänischen Künstlerin Tietzel Ticalos (Webbasierte Medien) und der US-amerikanischen Künstlerin Caitlin Berrigan (Bildene Kunst).

Eröffnung: 15. März
16. März bis 29. April
Di-Do 10-12 und 14-17 Uhr,
Fr 10-12 und 14-16 Uhr,
Sa-So 12-16 Uhr

Brigitte March Contemporary Art, Solitudestraße 254, S-Weilimdorf
Johann Rivat, O.M.G.U.F.O., Malerei, Peinture, Painting

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an Werken des Künstlers, die zwischen 2008 und 2013 entstanden sind.

Eröffnung: 16. März
16. März bis 4. Mai
Di-Fr 10-13 Uhr, 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte

La Frontera: Artists Along the U.S.-Mexico Border



Der deutschstämmige Fotograf Stefan Falke porträtierte Künstler*innen an der amerikanisch-mexikanischen Grenze. Seine Bilder beleuchten eine kreative und bunte Welt abseits von Schmugglerpfaden, Existenznot und Aussichtslosigkeit. Auf ihre eigene Weise befassen sich die Kunstschaffenden mit dem Leben an der Grenze. Ihre Darstellungsformen reichen von Malerei über Tanz, Theater und Videokunst bis hin zu raumgreifenden Installationen. Die Porträts zeigen zugleich, dass in einer von Gewalt und Zerstörung geprägten Welt auch immer noch lebensbejahende und positiv ausgerichtete Kunst entstehen kann.

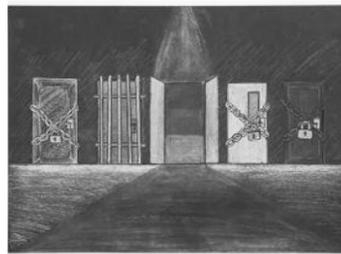
Eröffnung: 21. März
21. März bis 13. Juli
Di-Fr 9-13 Uhr und 14-17 Uhr

Forum 3, Gymnasiumstraße 21, S-Mitte
Sichtwechsel – Stadtbilder aus Afrika

Die Ausstellung *Sichtwechsel* zeigt den Kontinent Afrika von einer Seite, die viele Menschen in Deutschland nicht kennen: das pulsierende Leben in den Metropolen Addis Abeba (Äthiopien), Kigali (Ruanda) und Lagos (Nigeria).

Die Ausstellung hinterfragt damit vermeintliche Gewissheiten und stellt sich gegen Vorurteile, die durch einseitige Berichterstattung und Werbung hervorgerufen werden. Das Besondere an der Ausstellung ist, dass die Stadtbevölkerungen mit ihren Bildern vom urbanen Leben erzählen. Sie sind es, die ihre Städte kennen, wahrnehmen, erleben und prägen. Die Initiator*innen der Ausstellung haben in den drei Städten eine Ausschreibung gestartet.

2. März bis 5. April
Mo-Fr 15-23.30 Uhr, Sa 12-23.30 Uhr



Haus der Geschichte, Konrad-Adenauer-Straße 16, S-Mitte
Überlebensgeschichten von A bis Z. Dinge von Geflüchteten

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg blickt aus der Perspektive von Geflüchteten auf das Land: Aus dem *Baden-Württemberg-ABC* werden *Überlebensgeschichten von A bis Z*. Bisher empfing das Museum seine Gäste mit 26 Vitrinen, die Objekte zu typisch baden-württembergischen Eigenschaften, Klischees und Besonderheiten enthielten. Nun sind 26 Stücke mit beeindruckenden Geschichten vom Fliehen und Ankommen vor dem Gebäude und im Foyer ausgestellt – von A wie Angst bis Z wie Zulassung. Im Foyer finden sich Gegenstände von Geflüchteten mit verschiedener Bedeutung und unterschiedliche Geschichten.

bis 8. April
Di-So/Feiertage 10-18 Uhr,
Do 10-21 Uhr

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schloßstraße 92, S-West
Banater Orgeln und Orgelbauer: Bilder einer europäischen Orgellandschaft

Die Wanderausstellung, konzipiert von dem Musikwissenschaftler Dr. Franz Metz, gibt einen Einblick in die über 300-jährige Geschichte der vielfältigen Orgellandschaft des Banats im Länderdreieck Rumänien, Serbien und Ungarn. Familien von Orgelbauern aus Österreich und Böhmen haben über mehrere Generationen hinweg in der Vielvölkerregion Banat gewirkt. Einzelne Familienmitglieder verbrachten Teile ihrer Lehrzeit auch im deutschen Südwesten, Carl Leopold Wegenstein etwa in den bekannten Werkstätten Walcker in Ludwigsburg und Weigle in Stuttgart. Noch heute erklingen Banater Orgeln in deutschen, ungarischen, kroatischen, bulgarischen, slowakischen, tschechischen und rumänischen Kirchengemeinden und stehen in katholischen, evangelischen, reformierten Kirchen wie auch in jüdischen Synagogen.

bis 29. März
Mo, Di, Do 9-15 Uhr, Mi 9-18 Uhr

Hospitalkirche, Gymnasiumstr. 36, S-Mitte
Kunst, Sakralität, Gegenwart

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze ist ein musikalisches Werk von Joseph Haydn aus dem Jahre 1787. Bei der Komposition, die in mehreren Fassungen vorliegt, handelte es sich ursprünglich um eine Passionsmusik für Orchester. Der Auftrag lautete, sieben langsame meditative Sätze zu komponieren, einen für jedes der letzten Worte Jesu.

Eröffnung: Montag, 19. März, 19 Uhr
19. März bis 30. März
Mo-Sa 10-18 Uhr, sonntags in der Regel von 10-13 Uhr
Veranstalter: Ungarisches Kulturinstitut

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Bilder der Revolte

Die Ausstellung präsentiert Plakate der 68er-Bewegung aus den Sammlungen der BNU Straßburg und der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. Die Proteste, die vor 50 Jahren Deutschland und



Frankreich bewegten, hatten vieles gemeinsam: die Revolte gegen die Autoritäten, die Kritik am Kapitalismus, an der Medienzensur sowie am Vietnamkrieg und der Kampf um die sexuelle Befreiung. Den Plakaten des Jahres 1968 stehen in der Ausstellung Bilder zu aktuellen Protesten des aus Grenoble stammenden Künstlers Johann Rivat gegenüber. Rivat war zuletzt Stipendiat des Austauschprogramms für Bildende Künstler zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Region Auvergne-Rhône-Alpes.

Eröffnung: Do, 15. März, 19.30 Uhr
15. März bis 6. Juni
Di-Do 14-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Theater/Nationen – Frankreich und Italien

Was wäre eine Nation ohne ihre Klassiker? Die Tragödien von Jean Racine und Vittorio Alfieri prägen das französische und das italienische Nationalbewusstsein. Literatur, Sprache und Politik gehen in einer bestimmten Zeitformation, die man im Nachhinein als „klassisch“ begreift. Macht die französische Klassik Schule bildend in Europa den Anfang, ist schon hier der Zusammenhang von Tragödienpoetik und politischer Situation evident. Die Tragödie dient der Feier des Monarchen. Alfieri wendet sich gegen den Absolutismus mit den poetischen Mitteln der Gattung Tragödie. Die Ausstellung zeigt, wie sich anhand der Klassiker ein nationales Bewusstsein prägt und weiter in Szene setzt.

bis 9. März, Di-Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd
Italien – Land der Sehnsucht

Die Italien-Sehnsucht der Deutschen ist bekannt. Bereits zu Goethes Zeiten war Italien Anziehungspunkt für gebildete Reisende und für viele Kunstschaffende. Für viele Deutsche setzte in der Nachkriegszeit eine neue Reisewelle ein. Sie suchten die Flucht aus dem grauen Alltag in ein ideales Urlaubsland. Die Fotos der Ausstellung, von Klaus D. Bertl, stellen individuelle Ansichten von einigen Orten vor, deren Schönheit von der ihr innewohnenden visuellen Kraft zeugt.

bis 30. März,
Nach Vereinbarung: Tel. 16 28 10
Mitveranstalter: Freunde des italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.

Kunstgebäude Stuttgart, Schlossplatz 2, S-Mitte
Was sind Wolken?

Die Ausstellung greift die ästhetischen und diskursiven Ebenen von Pier Paolo Pasolinis Film auf. Sie zeigt hierzu aktuelle künstlerische Reflexionen über Freiheit, Emanzipation und Imagination und setzt sie in eine intertextuelle Beziehung. Im Vordergrund stehen Werke, die auf Relektüren und De- sowie Remontagen aus dem Bereich Kunst, Literatur, Film und Theater basieren. Ergänzt wird das Programm mit Performances, Vorträgen, Workshops und Filmen.

bis 4. März
Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte



Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik

„Hawai'i“ rückt Kunst, Kultur und Geschichte, Gegenwart und Vergangenheit der hawaiischen Inseln in den Fokus. Eindrucksvolle Kunstwerke und Alltagsgeräte geben Einblicke in das Leben auf den Inseln, deren Gesellschaft sich in nicht einmal 150 Jahren von einer polynesischen Adelsgesellschaft zu einem Bundesstaat der USA wandelte. Die Ausstellung spannt den Bogen von den ältesten erhaltenen Objekten aus der Zeit des Entdeckungsreisenden James Cook, der im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Hawai'i landete, bis zur heutigen Kunstszenen. Sie vermittelt ein facettenreiches Bild und stellt die Gesellschaft, Kultur und Geschichte der Native Hawaiians in den Vordergrund.

bis 13. Mai
Di-Sa 10-17 Uhr, Mi 10-20 Uhr,
So und Feiertage 10-18 Uhr

Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel
Benimist – Mein Istanbul

Die Ausstellung basiert auf dem im letzten Herbst erschienenen Buchband *Benimist*. Schon ein kurzer Spaziergang in Istanbul kann zur wechselvollen Zeitreise durch zweieinhalb Jahrtausende werden. Die Entwicklungen, vor allem die der letzten zwei Jahrzehnte, haben Gesellschaft und Stadtlandschaft in drastischer Weise verändert. Die Autoren und Autorinnen schreiben über „ihr“ Istanbul – über die Schönheit und Einzigartigkeit der Stadt, aber auch über ihre Trauer angesichts der radikalen Veränderungen. Und von der Hoffnung, dass ihnen „ihr“ Istanbul nicht ganz verloren geht ...

Eröffnung: Sonntag, 11. März, 11.30 Uhr
11. März bis 26. Mai
Mo-So 10-21 Uhr
Veranstalter: Deutsch-türkisches Forum Stuttgart

Treffpunkt Rotebühnplatz, Rotebühnplatz 28, S-Mitte
Wachter – Winkler – Scafati

Begleitend zum 22. *Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festival Stuttgart* ist eine Ausstellung von Tanzfotografien zu sehen. Das deutsch-brasilianische Projekt *Wachter – Winkler – Scafati* entwickelte Cintia Napoli, seit 2012 künstlerische Leiterin der brasilianischen Kompanie Cayo Vieira, zusammen mit Marcelo Santos. Dafür arbeiteten die deutschen Choreograf*innen Katja Wachter, Christoph Winkler und Roberto Scafati in Curitiba mit der brasilianische Tanzkompanie zusammen.

8. März bis 22. April
Mo-Sa 8-23 Uhr, So 18-18 Uhr

Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstraße 22, S-Ost

Künstlerdialog Italien-Ungarn: Valerio Adami und Ervin Hervé-Lóránth
 In den Werken des in Bologna geborenen und in Paris lebenden Valerio Adami mischen sich banale Gegenstände und my-



thische Topoi mit kraftvoll gezeichneten Konturen. So entsteht eine Darstellungsweise, die sich an die Pop Art anlehnt. Die Kunst des Ungarn Ervin Hervé-Lóránth, der grundsätzlich ein experimenteller Künstler ist, zeigt zahlreiche Parallelen mit der ma-

lerischen Welt von Adami. In Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart und dem Collegium Hungaricum Rom. Anmeldung erforderlich: uki-s@uki-s.de
17. März bis 20. April
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr und nach telefonischer Anmeldung Tel. 164 870

Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstraße 22, S-Ost

Paint it black! – Die Galerie Váfork stellt sich vor

Die Budapest Galerie Váfork ist ein renommiertes Ausstellungsort für zeitgenössische Künstler und genießt internationale Anerkennung. Seit Jahren ist die Galerie bei der Internationalen Kunstmesse Art Karlsruhe vertreten.

bis 15. März
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Tel. 70188

Aufruf zur Bewerbung

Made in Stuttgart 2018
Interkulturelle Tage 7.-11. November 2018

Bühne frei für migrantische Kunst- und Kulturschaffende!

Stuttgarter Kultureinrichtungen erweitern ihre Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen: Sie stellen ihre Bühnen für interkulturelle Produktionen zur Verfügung – ausgewählt von einer Bürgerjury – und bieten Raum für aktiven künstlerischen Austausch.

Eine Bewerbung lohnt sich sowohl mit fertigen Produktionen als auch mit eigenem künstlerischen Profil, konkreten Ideen oder fertigen Konzepten, auf deutsch ODER in anderen Sprachen!

Es können eigene Produktionen gezeigt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, gemeinsam mit Stuttgarter Kultureinrichtungen in Laboren Neues auszuprobieren.

Aktuelle Laborideen: Das Theater neu erfinden – Künstlerische Aktion / Intervention im Museum – Kultureinrichtung trifft Kulturvereine – Labore für Junge Künstler*innen – Produktionen der Partnertheater künstlerisch Weiterdenken

Weitere Ideen für Labore sind erwünscht!

Schickt Eure Bewerbungen mit Titel, Kunstform, Beschreibung (max. 800 Zeichen), Foto (in hoher Qualität/Auflösung), Links zu online Videos/Homepage, Auftrittsterminen, Infomaterial (Flyer, DVDs, Pressestimmen... etc.) per E-Mail an

madeinstuttgart@forum-der-kulturen.de

oder per Post an

Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Made in Stuttgart 2018
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Alle Bewerber*innen verpflichten sich, den gesamten Festivaltermin (7. bis 11. November 2018) für einen Auftritt bis zur Entscheidung im Juni 2018 freizuhalten.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2018

Weitere Informationen bei:

Boglárka Pap, Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
 boglarka.pap@forum-der-kulturen.de
 www.madeingermany-stuttgart.de

Adelitas Tapatias und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Freitags, 17–19 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de,
www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
Mit der Afrika Workshop Organisation und der GGSA (Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika)
• **Afrika Workshop**
Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15–17 Uhr
Welthaus Stuttgart, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Herr Hategekimana,
Tel. 01 52/13 01 82 11
www.afrika-workshop.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Monatlicher Infoabend**
Jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: montags, 19–21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar
• **Monatlicher Treff**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
Infos: www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus der ev. Friedensgemeinde, Schubartstr. 14, S-Mitte
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Pfarrstr. 3, S-Mitte
Tel. 63 13 55,
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 99 73 48 10
arcres-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West,
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fußballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91 oder hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus:
• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30–21 Uhr (außer in den Schulferien)
• **Englischkurs** Montags, 14–15.30 Uhr
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
• **Jugoslavischer Tanz**
Jeden 1. Donnerstag, 14–17 Uhr
• **Qigong** Freitags, 11–12 Uhr
Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum, Altes Waschhaus:
• **Englisch für Anfänger*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
• **Englisch für Fortgeschrittene**
Montags, 10–11.30 Uhr
• **Frauentanz und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen**
Mittwochs, 14–15 und 15.30–16.30 Uhr
• **Qigong** Donnerstags, 11–12 Uhr
Düsseldorfer Str. 59, S-Hallschlag
Tel. 54 35 36,
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz:
Termine im März:
• **Internationale Tänze**
Montag, 12.3., 19.3., 14.30 Uhr
Freitag, 9.3.
• **Qi Gong und Rückenschule I**
Dienstags, 10 Uhr
• **Qi Gong und Rückenschule II**
Dienstags, 11.15 Uhr
• **Schach für Jedermann**
Dienstags und Freitags, 13.30 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Fit ins Wochenende** Freitags, 15.30 Uhr
• **Fit und aktiv** Mittwochs, 11.30 Uhr
• **Deutschkonversationskurs mit Dorothe Kanne**

Termine im März: 1.3., 8.3., 15.3., 22.3.
• **Mensch ärgere dich nicht – alte Spiele neu entdeckt** Freitags, 13.30 Uhr
• **Türkisches Gruppentreffen und Singen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Ukulele-Spielkreis**
Termine im März:
Donnerstag, 1.3., 15.3., jeweils 18.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost
Tel. 286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
• **Gymnastik für Senioren – auch in russischer und serbokroatischer Sprache**
Jeder 1. und 3. Freitag, 14.30 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus
• **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)**
Montags, 19.30 Uhr
Senefeldstr. 37, S-West
Tel. 887 41 28,
info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

Circolo Argentino e. V.
• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus,
Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de,
www.circuloargentino.de

Club International Stuttgart
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit e. V., Urbanstr. 44, S-Mitte
• **Theatergruppe** Montags, 19 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit e. V., Moserstr. 10, S-Mitte
beisswenger@vij-stuttgart.de,
www.vij-wuerttemberg.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 15–18 Uhr
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 239 41 39

Dante-Gesellschaft Stuttgart
Termine im März:
• **Il venerdì della Dante**
Freitag, 9.3.
Ab 16.30 Uhr: La conversazione facile
Ab 17.30 Uhr: L'incontro
Weinstube Kachelofen,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Dienstags, 17 Uhr
• **Albanische Folklore für Jugendliche**

und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren
Donnerstags, 18 Uhr
Generationenhaus,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach
Tel. 01 71/416 72 47 oder 01 79/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum:
Termine im März:
• **Empire Study Group**
Freitag, 9.3., 17 Uhr
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 3.3., 10 Uhr
• **Transatlantic Art Connexion**
Donnerstag, 12.3., 18 Uhr
• **Youth Club**
Montag, 5.3., 16.30–18.00 Uhr
• **Quilting Bee**
Freitag, 9.3., 9.30 Uhr
Deutsch-amerikanisches Zentrum,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
• **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 12.3., 19.30 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 228 18-0

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt,
info@deutsch-australische-freundschaft.de
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr
Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof)
Tel. 758 51 39,
vorsitzender@dif-bw.de,
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Trollingerstüb, Rotebühlstr. 50, S-West
Tel. 071 81/739 30

Deutsch-türkisches Forum
• **Literaturkreis** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
Tel. 248 44 41,
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:
• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus,
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 28 08 13 34,
www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
• **Spanische Krabbelgruppe**
Montags und mittwochs, 15–18 Uhr,
Tel. 553 24 28
• **Flamenco, Spanische Folklore für Jung und Alt mit Daniela Käther**
Freitags, 17–18 Uhr, Tel. 69 42 48
• **Tschechische Krabbelgruppe**
Dienstags und mittwochs,
16–17.30 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15–16.30 Uhr

• **Japanische Krabbelgruppe**
Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14–16 Uhr
• **Türkisches Babycafé**
Freitags, 10.30–12 Uhr
• **Brasilianischer Familientreff**
Sonntags, einmal im Monat
Ansprechpartnerin: Barbara Retana,
Tel. 01 52/07 43 32 52
Ludwigstr. 33, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito
• **Sprachcafé Español**
Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30–21 Uhr
Anmeldung erforderlich!
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Elternseminar Stadt Stuttgart im Generationenhaus Heslach
• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.
Kostenfreie Teilnahme.
Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21,
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94
teresa.waiblingen@yahoo.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
• **Kuba-Stammtisch**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 53 40 22,
www.waldheim-gaisburg.de

Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Termine im März:
• **Märchenstunde und Basteln auf Türkisch und Deutsch**
Donnerstag, 22.3., 16 Uhr
• **Lesen – Miteinander und Freizeitanne**
Jeden 3. Mittwoch, 16 Uhr
Info: zeynep-stegemann@web.de
Veranstalter: Stamina e. V.

Haus St. Ulrich
• **Treffen internationaler Seniorengruppe** Montags und donnerstags, jeweils 14–17 Uhr
• **Englisch** Dienstags, 9.30–11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld,
Tel. 849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Institut francais Stuttgart
• **Club de lecture/Lesekreis**
Termin im März: Freitag, 16.3., 17 Uhr
Ces écrivains qui ont choisi le français
Institut francais Stuttgart,

Schlossstr. 51, S-Mitte,
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de

Internationaler Bund
• **Tanzprojekt iT**
Dienstags, 19 Uhr
Offenes Tanztraining für alle jungen Menschen, keine Vorkenntnisse erforderlich.
Heusteigstr. 90, S-Süd
www.facebook.de/tanzprojektit

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat, 17–20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache** Freitags, 19.30–22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz**
Montags, 17.30–19 Uhr für Kinder, 19.30–22 Uhr für Jugend./Erwachsene
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr
Jugendkrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 262 16 52

Katholisches Bildungswerk Stuttgart
• **Frauencafé und Gesundheit**
Mittwochs, 15 und 17 Uhr
Haus der Katholischen Kirche
• **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete**
Termin im März:
Montag, 5.3., 17–18.30 Uhr
Haus der Katholischen Kirche

Kridha Budaya Sari e. V.
• **Orchesterprobe javanisches Gamelan**
• **Treffen zur Pflege der indonesischen Musik- und Tanzkultur**
Beides dienstags, 18.30 Uhr
Freies Musikzentrum (FMZ),
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 687 44 06
windrati@gmx.de
www.gamelan.germasia.com

Kulturzentrum Dieselstraße
• **Internationales Frühstück**
Termin im März:
Sonntag, 18.3., 11 Uhr
Kulturzentrum Dieselstraße,
Dieselstraße 26, Esslingen
Tel. 38 84 52, www.dieselstrasse.de

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life

Workshops

Samstag, 17. März 14.30–16.30
Sonntag, 18. März 10.30–12.30
Tanzworkshop mit Karine Label – Traditioneller afro-haitianischer Tanz
Tänze symbolisieren in Haiti den Zusammenhang zwischen den Elementen aus der Natur sowie dem Diesseits und Jenseits. Tanz wurzelt in west- und zentral-afrikanischen Mythenwelten. Karine LaBel ist haitianische Choreografin.
Tanzstudio Medina,
Kleemannstr. 6, S-Bad Cannstatt
Anmeldung: www.karinelabel.de oder unter der E-Mail: workshop@senergia.de

LGG Steuerberatungs-Gesellschaft mbH

Wir beraten Einzelpersonen, Betriebe und Vereine in allen steuerlichen Fragen.

www.lgg-steuer.de :: Bopserstr. 17 :: 70180 Stuttgart :: Tel. 0711.164 270

stadtmobil carsharing

Carsharing:
kein eigenes Auto,
aber immer das Richtige

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

• **Offene Session** **Montags, 21 Uhr**
Reuchlinstr. 27, S-West
Tel. 62 65 78
reillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg,
Neuköllner Str. 5, Leonberg

• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg
Dr. Yusuf Shoaib,
el. 01 72/849 80 20

Sarah-Café

• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**
Donnerstags, 15.30–18.30 Uhr
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West
www.das-sarah.de

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16–18 Uhr
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 505 23 12
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

• **Französisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

• **Italienisch-Deutsch und portugiesisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr

• **Englisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr

• **Spanisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Widunger Str. 5, S-Cannstatt
www.samay-stuttgart.com

Stadtteilhaus Mitte

• **Deutschkurs für Frauen**
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10–12 Uhr

• **Heusteig-Ensemble**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
Tel. 01 76/83 26 15 06

• **Tango**
Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops,
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops,
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Susie Q's Round Dance Club e. V.

• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West (Julie-Siegler-Raum),
Bebelstr. 22, S-West
www.stuttgart.tdh.de

Tibet-Initiative Stuttgart

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Kulturcafé Merlin,
Augustenstraße 72, S-West
tid-stuttgart@gmx.de

Treffpunkt 50plus

Termine im März:

- **EVA – lateinamerikanische Frauengruppe** **Freitag, 16.3., 15–19 Uhr**
- **Türkisch-deutscher Frauentreff** **Donnerstag, 15.3. 14.30–16.30 Uhr**
- **Donne italiane in Stuttgart** **Freitag, 23.3., 18–22 Uhr**

Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Ungarischer Kindergarten-Verein

Donnerstags, 16 Uhr
Ungarisches Kulturinstitut, Haussmannstr. 22, S-Mitte, j.lindauer@web.de

Welcome Center Stuttgart

• **Welcome Club International, Students, Game Night**
Termin im März:
Mittwoch, 5.3., 19 Uhr
mergime.mahmutaj@stuttgart.de

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

• **Spanischsprachiger Stammtisch**
„Leben und Arbeiten in Stuttgart“
Termin im März:
Dienstag, 20.3., 18 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Chöre

Byzantinisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr
(außer Schulfest) Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger Straße/Osterreicherischer Platz, S-Mitte
Tel. 633 97 12
georg.hummler@gmx.de

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd, Caroline Herre
Tel. 615 20 98

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vor-

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64,
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe-Trommel

Fortlaufende Kurse mit Uwe Kühner für Anfänger und Fortgeschrittene.
Forum 3, Gymnasiumsstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Begegnung der Kulturen

bildungsvarianten. Projekte 2017: *Misa Latina und Stunde der Kulturen*.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25,
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–22 Uhr
Musica Popular Brasileira (MPB) für portugiesischsprachige Sängerinnen und Sänger.
Waldorfschule Uhlandshöhe, Haussmannstr. 44, S-Ost
Tel. 48 53 67,
cristina-marques@hotmail.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

Hiwar-Chor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmentrommel und Tabla.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitnachtstr. 18, S-Nord
a.b.c.schafer@web.de

Internationaler Chor

Dienstags, 17–18 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.30–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr. 51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Mi Canto Waiblingen

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Termin im Februar: Sonntag, 18.2., 15 Uhr
Gebrüder-Schmidt-Zentrum
Info: arndpohlmann@web.de,
Tel. 01 76/96 87 16 22

Singen macht heil

Meditativer Gesang des Christlichen Ostens
Dienstags, 19.30 Uhr
St. Maria Kirche, Tübinger Str. 36, S-Mitte
Georg Hummler: Tel. 633 97 12

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautndleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rhythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11,

Begegnung der Kulturen

Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/21 94 72 40, 0176/22 96 10 72
lampfall_rhythm@yahoo.de
www.lampfallrhythm.com

Trommeln und Tanz mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Gesänge aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelunterricht. Africa Workshop Organisation. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,
okas_sylla@yahoo.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituellen Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmus- und Körpererfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommel, Berimbau. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas,
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,
www.christoph-haas.eu

Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisches

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für Samba-Batucada (Stuttgart), Djembe (Esslingen) und orientalische Percussion (Stuttgart).
Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,
till.ohlhausen@t-online.de,

Lateinamerikanische Percussion

Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de
www.latin-groove-academy.de

Cajón und arabische Darbuka

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledc.de

Gitarrenunterricht

lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

Flamencogitarre

Unterricht nach der Methode von Juan Martin und Paco Peña. Kourosh Sanei,
Tel. 121 66 10, kr_sanei@hotmail.com

Flamenco (Cajón)

Workshops mit Ricardo Espinosa.
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,
bmlsarkaro@gmail.de

Sitar-, Surbahar und Ragaunterricht

Anfänger bis Fortgeschrittene
Ingo Anhenh, Tel. 615 20 16, ingoa@web.de

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen,
uhazar@yahoo.de, Tel. 01 63/757 48 08

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/224 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi

Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 726 94 33, mail@nestorgahe.com
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus West, Bebelstr. 26, S-West, Tel. 01 57/72 72 33 48,
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,
01 51/63 97 85 71, bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com, www.fauzia.de



Tanzworkshop mit Karine LaBel

Sa. 17.3.2018, 14:30–16:30 Uhr
& So. 18.3.2018, 10:30–12:30 Uhr

Tänze symbolisieren in Haiti den Zusammenhang sowie den Zusammenhalt zwischen den Elementen aus der Natur sowie dem Diesseits und dem Jenseits. Sie wurzeln in den Mythenwelten der west- und zentralafrikanischen Völker. Karine LaBel ist haitianische Choreografin. Sie unterrichtet beim ImpulsTanz Festival Wien und an den Potsdamer Tanztagen.

Infos & Anmeldung:

www.karinelaabel.com oder
beim Veranstalter: workshop@senergia.de

Tanzstudio Medina

Kleemannstr. 6. (im Hof), S-Bad Cannstatt

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnerstr. 64a, S-Vaihingen
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

NatyaSwaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71
natyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus

(Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de
www.tanzschule-lotus.de

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

Flamenco

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de, info@flamencomora.de

Flamenco

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,
imflamenco@yahoo.com.br,
www.fiestaflamenco.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,
www.ina-rojas.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die in der Rubrik Tanz- und Musikunterricht veröffentlichten Angebote nicht auf ihre Qualität prüfen können.

Wir präsentieren Ihnen an dieser Stelle lediglich die in Stuttgart und Umgebung vorhandenen Möglichkeiten.

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

Flamenco und Sevillanas

Befristete und fortlaufende Kurse
Wochenend-Workshops.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Flamenco M. M. GbR

Mit Andreas Rausch und Manuela Marin
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

Flamencostudio Julia Brocal

Kurse für Sevillanas, Alegrías, Garrotin,
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-
richt. Body Form – Style & Power,
Breitscheidstr. 65, S-Mitte
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63
www.flamencostudio.de

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrit-
tene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 071 58/632 96

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte
Tel. 01 63/815 32 31, silke_streicher@yahoo.de,
www.stuttgart-flamenco.de

**Lateinamerikanische
Tänze**

Café Tango Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und
andere kubanische u. lateinamerikanische
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,
Privatunterricht, Shows u. Animation.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544,
info@clavisol.com, www.clavisol.com

Cordillera e. V.

Cueca Chilena für Jugendliche.
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 01 73/986 72 04 oder 72 23 29 49,
jrojasvasquez@gmail.com
www.grupo-cordillera.de

El pasito

Salsa, Merengue, Bachata, befristete und
fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Escuela de Salsa und Team

(Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-
chenendkurse, Privatunterricht.
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,
info@escuela-de-salsa.de
www.escuela-de-salsa.de

Forró – brasilianischer Paartanz

Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit
oder ohne Partner jederzeit möglich.

Unterrichtsort: Gemeindezentrum Mar-
tinskirche, Nordbahnhofstr. 58, S-Nord
und Studio 32, Weißenburgstr. 32, S-Süd
Tel. 01 73/ 802 63 09,
info@dancabonito.com,
www.dancabonito.com

Kindertanzschule Bailegria

Lateinamerikanische Tänze, traditionelle
Folklore- und Kindertänze, moderne
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-
ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-
nisch. Tel. 55 71 92,
alayde@bailegria.de., www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen

Salsa- und Tango- Kurse und Workshops
für Anfänger und Fortgeschrittene, Win-
nender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino

Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein,
Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de,
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango

Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,
Wochenendworkshops, Kurse speziell für
Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost,
Tel. 856 07 12, tangorepublica@gmx.de,
www.tangorepublica.de

Mambo Academy

Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-
geschrittene und Meisterklassen, Work-
shops. Special Workshops: Flamenco,
Hip-Hop & more.
Finkenstr. 33, Filderstadt
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70
info@mamboacademy.de
www.mamboacademy.de

Milonga und Vals

Fortlaufende Kurse mit Emile Sansour
und Hülya Bilaloglu, Tel. 29 11 78,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte

ABC Salsa Company

Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51
info@salsa-company.de,
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue

Fortlaufende Kurse für Anfänger und
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle
Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslin-
gen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/71003 57, www.abrazosbooks.com
info@abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle

und Juan Camerlingo
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in
Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56, www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.
Kurse und Workshops mit Kenneth &
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt

Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere

Begegnung der Kulturen

Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,
hallo@tangovorstadt.de,
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops.
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),
S-Nord, Tel. 58 34 11,
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und
Tanzkreise für Paare oder Singles. Frieden-
str. 88, Ludwigsburg, Tel. 071 41/97 84 00,
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.
Kurse und Privatunterricht. Tel. 0177/54 05 122
info@tanzschule-salsamor.com

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa, Rueda de Casino, Merengue & Ba-
chata. Laufende Kurse, Workshops, Privat-
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Tel. 420 52 60
www.viadanza.de, tanzschule@viadanza.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental
Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

Amouna

Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 90 05 491, 01 60/78 17 550,
www.amouna.de

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Mo-
dern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-tanz.de

Bseisa

Orientalischer Tanz, Burlesque für An-
fänger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst.
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-
stunden in Backnang
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com, www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,
info@marianna-bauchtanz.de,
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-
matischer Unterricht & Workshops für
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-
orte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 01 63/346 75 28, info@omnia-
dance.com, www.omnia-dance.com

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-
dhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein,
Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de,
www.steig-kirchengemeinde.de

Begegnung der Kulturen

Orientalischer Tanz im Forum 3

Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka
Bassé. Dienstag, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-
uen und Kinder, Workshops.
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

Samara El Said

Orientalisch-ägyptischer Tanz und Folk-
lore, fortlaufende Kurse, Workshops,
Tanzausbildung, Privatstunden, Coaching.
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 72/723 85 46

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach,
Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 838 75 55, 01 72/745 28 30,
AndreaSelena@aol.com;
www.selena-tanz.de

Senah – Orientalisches Tanzstudio

Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,
Workshops.
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstun-

den und Coaching, Tel. 687 26 37

Shalima – Orientalischer Tanz

Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 70 57 61, shalima@b-koenig.de,
www.b-koenig.de

Svenja Habiba

Studio für orientalischen Tanz und ägypti-
sche Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen
Tel. 070 22/333 88, info@svenja-habiba.de
www.svenja-habiba.de

Tamara – Orientalischer Tanz

Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de,

Tanzstudio Medina

Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/ 63 36 87 32
www.tanzstudio-medina.de

Valeriya

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und mo-
derner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz

Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,
Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag
des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),
Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 53 13 10 oder 01 63/673 85 67

Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-

verein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-
kalische Früherziehung, Musikunterricht,
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,
valentina@kolobok-ev.de,
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy

Russische Volkstänze, Ballett, Modern,
Tanzmix. Workshops, Tanzlaboratorium.
Blumenstr. 15, Esslingen, Tel. 22 66 92 04
www.ballettschule-kinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugend-

tanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.
Miojo (Instructor): Tel. 0152/ 53 63 59 44,
miojo@yahoo.com, www.capoeira-stutt-
gart.org, www.abada-capoeira.eu
Professor Estácio: Tel. 0172/ 878716
oder 07151/ 994047,
info@abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht, Verein brasiliani-
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.
Trainingszeiten für Erwachsene:
Mo-Do, 20 Uhr:
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Trainingszeiten für Kinder:
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Tel. 01 76/60 00 79 36, Kontakt:
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Balhaus e. V.

Traditionelle westeuropäische Tänze mit
Livemusik. Tel. 84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Halpin School of Irish Dance

Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-
liche und Erwachsene für Anfänger und
Fortgeschrittene. www.danceirish.de
Unterrichtsort: S-West, Degerloch
Tel. 483 910, aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)

Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-
der und Fortgeschrittene.
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Nordamerikanische Indianertänze

(Pow Wow)
Kurse und Workshops für Kinder und Er-
wachsene. Heike Mertes,
Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

Ori und Pehe Tahiti

Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,
keleka.degen@googlemail.com

Oro Tava – polynesische Tänze

Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa,
Cook Islands, Tokelau. Fortlaufender Kurs,
Workshops, Events. Gratis Schnupperstunde.
Tanzstudio Medina, Kleemannstr. 6,
Bad Cannstatt, Tel. 66 47 19 51
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de

Thailändischer Tanz für Mädchen

Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 01 63/918 94 00

Türkische Volkstänze

aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei,
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
Kindergruppe. Türkisches Volkstanzen-
semble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8,
aykut_dalgic@yahoo.com,
www.turkhalkoyunlari.de

Ekiz

Afrikanische Trommel-Tanz-Meditation,
Spanische Folklore, Flamenco.
Generationenhaus West, Ludwigstr. 41–43,
S-West, Tel. 50 53 68 30

Forum 3

Orientalischer Tanz, Djembe, Tango Argen-
tino, Salsa, Didgeridoo, Cajón. Fortlaufende
Kurse, Wochenworkshops.
Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.

Workshops und fortlaufende Kurse in Fla-
menco, Capoeira, Samba, Salsa, Tango, afri-
kanischem, orientalischem, indischem und
rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karls-
kaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Verein für Sport, Ernährung, Ents-pa-

nung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer
Volkstanz. Tel. 248 76 22
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

Latin Dance Aerobic

Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem:
Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son,
Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue,
Bewegung und Rhythmik auf lateinameri-
kanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren.
Workshops, Privatunterricht und Kurse.
latin-dance-aerobic@gmx.de,
Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)

Schauspielunterricht

Internationale Schauspielakademie

CreArte
Theaterworkshops und Schauspielkurse
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
Nach Methoden von Stanislawski, Tsche-
chow, Lecoq, Grotowski, Barba, Fo, Oida, u. a.
Stotzstraße 10, S-Mitte
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de,
www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule

Unterricht nach dem Stanislawski-System,
Method Acting von Lee Strasberg und
Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Bio-
mechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule,
Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav
Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

**Deutsch als
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.
Öffentlich gefördert wird folgendes:

**Integrationskurse, Alphabetisierungs-
kurse und Orientierungskurse**
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die **Clearingstelle** berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Flüchtling in

Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte
3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315.
Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de
www.stuttgart.de/item/show/250548/01
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle:
Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil
75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag hierfür beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen über Veranstalter und Orte: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch

Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen-

Lernen Sie in Einzelunterricht und in privaten Kleingruppen spielerisch und effektiv:

**Spanisch
Portugiesisch
Italienisch
Französisch**

GERMAN LESSONS

sprachoaase

Almut Fischer-Villafaña, Diplompädagogin
Markgraben 11, 73630 Remshalden
Tel: (0162) 6035808
www.sprachoaase.de info@sprachoaase.de

und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.
Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

Fremdsprachen

Arabi Counsel
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder: Fanny-Leicht-Gymnasium, Fanny-Leicht-Str. 13, S-Vaihingen
Kurse für Erwachsene: Rosenwiesstr. 17, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach

Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

Chinesische Sprachschule/China Kultur-Kreis e. V.
Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr.
Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Esplat – Zentrum für spanische und lateinamerikanische Kultur
Unterricht in Spanisch, außerdem: Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Heinrich-Baumann-Str. 27, S-Ost, Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Französischunterricht im Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd,
Tel. 162 81-20, www.iistoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Coggi, Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Koreanische Sprachschule
Samstags 15 bis 17 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafaña
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 0162/603 58 08
www.sprachoaase.de, info@sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

Hola – Spanischschule
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt
Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino
Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de
www.spanischkurse-stuttgart.de

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová, Tel. 01 76/72 39 92 190, www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kontakt: vlckovaja197@googlemail.com
Tel. 01 60/142 09 87

agi
anglo-german institute

So lerne ich.



Deutsch und Englisch
für Alltag & Beruf
Einstieg jederzeit möglich

Intensivkurse
Turbo-Intensivkurse
vormittags, nachmittags und abends

Abend- und Samstagkurse

Prüfungsvorbereitung, Zertifikate:
TestDaF, telc, Cambridge, TOEFL, TOEIC, BULATS

Staatlich anerkannte Fremdsprachenausbildung

Friedrichstraße 35 · 70174 Stuttgart
Fon +49 (0)7 11 - 60 18 76 50
eMail: info@anglo-german.com
www.anglo-german.com

Tamil-Sprachunterricht
Die südindische dravidische Sprache in Wort und Schrift.
Tel. 071 41/60 12 34, subresh@gmail.com

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasijafischer@web.de

Vietnamesischer Sprachunterricht
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36, Aly.Palm@t-online.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Deutsch für Migrant*innen, Deutsch als Fremdsprache, Gebärdensprache, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch und viele andere Sprachen.
www.vhs-stuttgart.de
Tel. 18 73-6, info@vhs-stuttgart.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Lange Str. 54
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag-Nachmittag-Abend
- ◆ Alle Stufen bis Test DAF - DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie

**Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Ferienkurse im Juli/August**

TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.deutschkurse.net · www.ifa-akademie.de